

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1914

110 (7.3.1914) Mittag-Ausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratis-Beilagen: Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Zbierngarte. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik und den allgem. Teil: H. Frhr. v. Seldendorff, für Chronik und Lokales: Rich. Volderauer u. für den Anzeigenteil: H. Kinderspacher, sämtl. in Karlsruhe. B. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 37000 Exempl.

je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwilling-Notationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 22000 Abonnenten.

Expedition: Pictel- und Kammitzstr. Ecke nachh. Raiterstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegramm-Adresse lautet nicht auf Namen sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich. Drei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.20. Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebr. M. 2.52. Wöchentliche Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonialeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1 Stelle 1 M. 1. v. Zeile. Bei Wiederholungen tariflicher Rabatt, bei Nichterhaltung des Bieles, bei gerichtlichen Verurteilungen und bei Konfusionen außer Kraft tritt.

Nr. 110. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 7. März 1914. Telefon: Redaktion Nr. 309. 30. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagaussgabe umfasst 16 Seiten.

Der Kampf um die Vorherrschaft im Mittelmeer.

Von Gabriel Hanotaug.

Mitglied der französischen Akademie, ehem. Minister des Aeußern.

In diesen Tagen, in denen die Auseinandersetzungen der Großmächte über die Kräfteverteilung am Mittelmeer zur Spruchreife hindrängen und Wilhelm I. seinen Einzug in sein neugeborenes Königreich hält, wird man das Urteil eines Politikers vom Range Hanotaug, der selbst einst die auswärtige Politik Frankreichs geleitet hat, über das Mittelmeerproblem mit Interesse vernehmen. Auch wenn man den einseitig französischen Standpunkt des Augen Staatsmannes nicht anerkennt. Bezeichnend sind die Anstellungen, die er macht, um Frankreichs Haltung gegenüber Italien zu revidieren und alle Verantwortung England tragen zu lassen. Ebenso sein pessimistisches Urteil über die Mission des Prinzen zu Wien.

Die so verwickelte Inselfrage scheint auf dem besten Wege zur Lösung. Italien protestiert nunmehr „schandenhalber“, und die Türkei wird sich wohl oder übel bequemen müssen, Chios und Mytilene aufzugeben, wenn Griechenland den dort lebenden Muselmännern starke administrative Garantien gewährt und die Suzeränität des Sultans anerkennt.

Der status quo im Mittelmeer wird also aufrecht erhalten. Das römische Kabinett hat zwar versucht, sich hinter den Lausanner Vertrag zu verbergen, aber England rief ihm ein zwar diplomatisch verständigstes, aber nichtsdestoweniger entschiedenes „Satt!“ zu. Wenn auch der Lausanner Vertrag nur zwischen Italien und der Türkei geschlossen wurde, so interessiert doch die Inselfrage alle anderen Großmächte in hohem Grade; sie wollen sie gemeinsam lösen.

Am Anfang der Krise hätte England die Kretafrage geteilt noch in der Schwebe gelassen. Aber die Ereignisse haben diese Absicht überholt; England fand nicht mehr die Zeit, zu lazieren. Griechenland bemächtigte sich der Insel, Kretenser und die öffentliche Meinung Europas anerkannten seine Autorität, bevor die zünftige Diplomatie Europas sich noch schlüssig geworden war. Vergeblich versuchte England zu bremsen — Kreta ist, allem Anschein nach, für die mittelländischen Großmächte verloren.

Sofort änderte das Londoner Kabinett seine Front; es befreundete sich mit dem Gedanken, daß Griechenland an der Zerlegung der Türkei erstarke — aber auch nur Griechenland allein. Das heute noch schwache Reich ist für England keine Gefahr. Hätte aber irgend eine andere Großmacht, Italien vor allem, eine neue Basis für Operationen im Mittelmeer gewonnen, dann war die Gefahr eminent. Sizilien, Tripolis und Kreta — dieses Dreieck, in einer Hand vereint bedeutet das Primat im Mittelmeer. Das konnte England nicht dulden. So legte es denn ein entschiedenes Veto ein.

Und dieses sein Quos ego! wird alle Schwierigkeiten beheben. Es wird hoffentlich auch die Sprache der italien. Blätter gegen Frankreich mäßigen. Sie haben uns beschuldigt, Griechenland heimlich den Rücken gesteuert, Italiens Interessen im Orient durchkreuzt und uns des „Gleichgewichts im Mittelmeer“ wie eines Schildes bedient zu haben — für unsere „heimtückische“ Pläne. Wir, die fälschlich Beschuldigten, verteidigten uns faum und ließen den Sturm vorüberziehen.

Jetzt, wo sich die Wolken verziehen, wird auch Italien einsehen, daß Englands Interesse am Mittelmeer viel schwerer wiegt, als das Frankreichs, und es wird aufhören, den Saft zu schlagen.

Unsere Diplomatie, der man viel mehr bieten kann, als einer anderen, hätte ja zu allem geschwiegen, selbst zu einer italienischen Okkupation der Inseln. England wacht besser. Es hat ein Machtwort gesprochen — und die italienisch-französischen Zwischenfälle werden sich jetzt zur beiderseitigen Zufriedenheit ordnen lassen.

Italien mag sich trösten; es ist die einzige Großmacht, welche durch den Sturz der Türkei gewonnen hat. Wir sind ihm nie in den Rücken gefallen und werden es auch in Zukunft nicht tun. Nur sollte es endlich aufhören, zu janken und seine Vorwürfe lieber an die richtige Adresse richten. Seine Manöver haben niemand getäuscht.

Noch bleibt ein dunkler Punkt, der richtige Wetterwinkel — Albanien.

Gefügt, auch Griechenland stimmte Englands Vorschlag bei und eine internationale Kommission sollte demnächst die Grenzen des neuen Landes fest. Angenommen selbst, eine internationale Anleihe schaffte dem, noch in den Windeln liegenden Staate, Existenzmittel — zwei fast unlösliche Probleme bleiben immer zurück: die Pazifikation im Innern, die Regelung äußerer Einflüsse.

Der Prinz zu Wien ist ein tapferer Mann. Aber wie will er die angebotene Krone behaupten? Alle, von gegenseitigem Hass zerfressenen Parteien wollen dem „Protektor“ zu Weibe, und die Albanesen, deren Stämme sonst die Blutrache trennt, vereinigen sich gegen den neuen Fürsten. Wenn der Prinz zu Wien mit heiler Haut aus dem albanischen Abenteuer kommt, dann ist er ein Genie und hat sich um den europäischen Frieden verdient gemacht, als irgend ein Mensch.

Reichen noch die Einflüsse von außen. An welche von den Mächten, die seine junge Herrschaft belauern, wird sich der unerfahrene Paladin anschließen? Serbien, Bulgarien und Griechenland haben Blut geleckt und warten nur die günstige Gelegenheit ab. Noch gewichtiger sind die Bemerkungen Oesterreichs und Italiens, die kaum verhallt noch, miteinander rivalisieren. Das Schicksal der Adria hängt zu nahe mit dem Albanien zusammen. Eine neue Schwierigkeit in der schon genugsam komplizierten orientalischen Frage.

Auch dort hat Italien die Finger im Spiel; in der Adria, im Archipel, in Nordafrika, überall lastet diese erstarkende Handelsmacht mit aller ihrer Energie auf jeder Möglichkeit einer friedlichen Lösung.

Jetzt aber hat England ein Machtwort gesprochen und wenn man auch tünlichst Kompensationen aus dem Wege gehen

dürfte und die Mittelmeerfrage vertagen wird — so ist doch aufgeschoben noch lange nicht aufgehoben.

Der einzige Weg zur Beruhigung Mexikos.

Erwägungen eines in Mexiko lebenden Deutschen.

I. (Unber. Nachdr. verb.)

Die allmächtigen Fünffzigtausend.

Die meisten Zeitungen Europas und eine gute Anzahl aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika geben der Ansicht Ausdruck, daß die Regierung in Washington die Ursache ist für die allgemein unsicheren Zustände in Mexiko, für den geschäftlichen Stillstand, das Fehlen aller Unternehmungslust und für die trüben Ausichten im allgemeinen — denn wenn Wilson den Huerta anerkannt hätte, dann würde das Land längst in Ruhe sein, Huerta allen Widerstand besiegt haben.

Als Grund für diese Angaben wird geschrieben, daß die Mexikaner nicht reif sind für eine Verfassung, für konstitutionelle Regierungsform, aus Mangel an Bildung und Bürger-tugend, es wird uns erzählt, wie Porfirio Diaz mit eiserner Faust das ewig unruhige Land zu Frieden und Fortschritt zwang, indem er allen Widerstand überwand, nicht mit Gründen und Reform, sondern mit reiner Gewalt, und wie er es dann regierte, autokratisch und dem eigenen Willen als einzigem Gesetz. Das Land blühte unter Diaz, Leben und Eigentum waren sicher, und deshalb, so wird gefolgert, würde Huerta denselben Erfolg haben, erkaute er sich nur der allgemeinen Unterstützung vom Auslande.

Es wird uns gesagt, daß die meisten Mexikaner für Huerta sind, daß sie von dem regiert sein wollen, weil sie in ihm den richtigen Mann erkennen, und daß nur eine verhältnismäßig geringe Anzahl von unruhigen Geistern gegen ihn in Waffen steht, die er unschwer unterwerfen könnte, hätte er genügend Geld, um Kriegsmaterial zu kaufen und Soldaten zu besolden. Sein Sieg über die Rebellen würde Frieden, Vertrauen und Blüte zurückbringen, alle Not beendigen — aber Wilson ist kapriziös, sieht in Huerta eine Gefahr für die friedliche Entwicklung des Kontinentes, veranlaßt deshalb die Geldleute, ihm ihre Kassen zu verschließen, und verlängert damit die Unruhe im Lande, zur schweren Schädigung auch der fremden Interessen.

Weiter heißt es, daß die Ausländer in Mexiko alles dies voll begreifen und deshalb für Huerta sind.

Meine Absicht ist es, diese Auffassung zu beleuchten, und zu sehen, ob wir, die wir seit Jahren hier wohnen, Freude und Leid mit Mexiko geteilt haben, jetzt aber leiden unter dem Stillstand der Geschäfte, der allgemeinen Unsicherheit und der Furcht vor der Zukunft — ob wir uns der von den Zeitungen vertretenen Meinung anschließen können.

Ich möchte vorausschicken, daß es für uns Nicht-Mexikaner ziemlich gleichgültig ist, wer hier regiert und unter welcher Form. Wir wollen Frieden, nicht zeitweisen, sondern dauernden Frieden und Ordnung. Ethik und Moral können wir daher ausschalten. Porfirio Diaz war ein streitbarer Führer — wenn auch nicht der Beredteste Mexikos, als der er später hingestellt worden ist, denn Escobedo hatte die Hauptrolle erfochten — er benutzte den gewonnenen Ein-

Fliegerleutnant Bärensprung.

Roman von Paul Burg.

Copyright 1912 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.

(23. Fortsetzung.)

Der alte Baron von Ehrenberg blieb hinter dem Gefolge zurück, trat zögernd auf seinen Schwiegersohn zu und hielt ihm die Hand hin.

„Gratuliere!“

„Danke.“

„Na, Frieden?“

„Ich habe nichts Feindliches gegen Sie, Herr von Ehrenberg.“

„Wollen wir den Damen nachher zusammen unsere Aufmerksamkeit machen?“

„Tut mir herzlich leid; ich bin im Dienst und kann nicht von der Stelle hier.“

So wanderte Ehrenberg allein auf dem Platze umher, die Seinen zu suchen, entdeckte sie endlich auch und trat vor die beiden Frauen hin.

„Gemma, Dein Vater möchte Dir guten Tag sagen und Glück wünschen zu Deinem prächtigen Gatten. Majestät hat ihn eben gnädigst zur Tafel geladen. Und in den Generalstab soll er auch —“

„Vater!“ stammelte die junge Frau, von seinem plötzlichen Erscheinen nicht weniger überrascht als von seinen freundlichen und verheißungsvollen Worten.

„Ja, mein Kind. Ich habe es selbst gehört und ihm auch gleich gratuliert. Na, das hat ja noch seine Zeit: Erst ein paar Jahre Kriegsakademie, wieder Frontdienst, nachher ist's so weit. Das freut mich wahrlich.“

Die beiden sind doch natürlich zu Abend unsere Gäste?“

schloß er, an seine Frau gewandt, und streckte ihnen noch einmal die Hände hin.

Er trat neben Gemma und küßte ihr zu:

„Kind, Du mußt mir nicht böse sein; ich hatte einen Aergers auf die ganze Fliegerei damals. Und so viel Sorgen! Na, die hab' ich ja auch heute noch.“

„Vater!“ Sie faßte seine Hand und drückte sie herzlich.

Sie warteten, bis Bärensprung mit den anderen Fliegern nach der Abfahrt des Königs zurückflog, drängten sich durch die wogende Menschenmenge nach ihrem Wagen und wollten den Oberleutnant vom Flugplatz abholen.

Der Wagen rollte lautlos über den weichen Rasen des Gazerplatzes. Die Eltern plauderten glücklich vom König und der Parade. Gemma lehnte sich, ein wenig abgesspannt von all dem Lärm und der Freude über die Auszeichnung ihres Ekman, im Wagen zurück und schloß die Augen.

Sie freute sich auf die späte Abendstunde am Kamin, wenn er sie in seine Arme nehmen, ihr alles selbst erzählen würde. Und dann hatten sie ja auch den Besuch bei den Eltern hinter sich. Es war ihr doch ein befreiendes und glückliches Gefühl, wieder mit dem Vater im Frieden zu leben.

Auch davon und von allem wollten sie diesen Abend in ihrer Stunde sprechen.

Sie sehnte sich danach.

Auf einmal schrak Gemma hoch; die Pferde hatten schroff angezogen, weil ein Automobil an ihnen vorbeiraste, noch eins.

Das zweite stoppte und fuhr langsamer an der Ehrenbergschen Equipage vorüber. Gemma hörte deutlich durch die Stille auf dem Platze einen der Insassen sprechen:

„Soffentlich ist er nicht tot!“

„Wer?“ fuhr sie aus dem Sitz hoch. „Wer ist tot?“ schrie sie aus dem Wagen herüber, daß die Eltern neben ihr zurückbehielten.

„Ein Offizier — — heißt es, wir wissen nicht wer. Aber es soll nicht schlimm sein, gnädige Frau!“

„Schnell fahren, schnell!“ rief Gemma dem Kutscher ihre zitternde Faust in den Rücken. Die Pferde griffen weit aus, daß der Wagen wie ein Ball über den Gazerplatz flog.

Hart vor dem Flugschuppen bäumten sich die Pferde hoch auf und standen.

Ein umgestürztes Fahrzeug sah Gemma über die wenigen umstehenden Menschen auftragen. Mit dem Höhensteuer nach oben lag es auf der Seite. Wie ein wrades Schiff. Die Spitze mit dem Motor hatte sich in den Sand eingewühlt. Gemma sprang auf den Wagenst, erkannte auf dem zerbrochenen Flügel den Namen „Bär“ . . . Das R war tief in den Sand gegraben, verkrümmt.

Sie sprang vom Sitz herab, mit einem Schritt aus dem Wagen, ohne den niederen Schlag zu öffnen, taumelte, raffte sich an der Kutschlaterne hoch und lief mit rasenden, taumelnden Schritten gegen die Menschen an. Der große Federhut glitt ihr im Laufen vom Kopfe, hing an halbgelassenen Flechten tief auf die Schulter.

Mit dem weißseidenen Kleid blieb sie an einem Strunf oder Sparren hängen, riß sich im Laufen einen langen Fehen heraus, der schmutzig hinter ihr herwirbelte.

Zagend sprang sie in die Menschen, stieß mit geballten Fäusten schreiend nach rechts und links und bahnte sich eine schmale Gasse durch die erschreckt vor der rasenden Frau Zurückweichenden.

„Ekman! Ekman!“ gellte ihr schriller Ruf.

Sie brach an dem wraden Flugzeug zusammen, kroch auf den Knien heran, packte den Bordrand, riß sich daran hoch und starrte wie entgeistert auf den leeren Sitz.

Die Menschen, die das abgestürzte Fahrzeug umstanden, waren vor der wie wahnsinnigen Frau so gelähmt in ihrem

fluß, um die rechtmäßige Regierung Verdo de Tezadas umzuwerfen, nachdem derselbe Versuch gegen den stärkeren Juárez ihm beinahe den Kopf gekostet hätte. Ob der Umsturz und seine eiserne Faust nötig waren, oder ob nicht dasselbe hätte erreicht werden können in friedlichem und allmählichem Uebergang, das wollen wir dahingestellt sein lassen. Fest stand es für uns alle, die wir die letzten Jahre unter Porfirio Diaz miterlebt haben und ihn vollkommen unter dem Einfluß der sogenannten „científicos“ sahen, daß ein Umschwung eintreten mußte und eintreten werde, spätestens bei seinem Tode.

Beinahe vierzig Jahre waren vorübergegangen, Fremde hatten Geld zur Entwicklung des Landes gebracht, zur selben Zeit auch geistigen Fortschritt. Eisenbahnen, Minen, Fabriken usw., von fremdem Gelde und mit fremden Kenntnissen erbaut und gearbeitet, gaben vielen Einheimischen Beschäftigung und erzeugten ihre Arbeiter zu einer Mittelklasse zwischen den wenigen Reichen und Herrschenden und den völlig unwillkürlichen Tagelöhnern und Indianern. Es ist behauptet worden, daß eine Gruppe von nur 5000 Leuten in Mexiko in Frage kommt, Geld, Bildung und Intelligenz im Lande darstellend: um sicher zu gehen, wollen wir annehmen, daß es zehnmal so viel, also fünfzigtausend sind. In ihren Händen war das Geld, aber sie benutzten es nicht für die Entwicklung des Landes, weil sie einerseits keinen Unternehmungsgeist hatten, andererseits keinen Fortschritt wünschten, der nun ihre Macht in Frage stellen mußte. Sie waren die einzigen Regierenden, eine Oligarchie oder Plutokratie, nach der absoluten Diktatur, und sie kontrollierten die Gesetzgebung — ganz direkt durch Besitz der höheren Richterposten und durch Ernennung zu den niederen — die Gesetze dienten nur ihnen. Schulen wurden möglichst wenige errichtet. Wer sollte sich damit befassen, die Indianer zu bilden oder gar für ihre Bildung Geld herzugeben! Nun wurden aber naturgemäß immer bessere Arbeiter gebraucht, die Fremden lernten ihre Leute an, die Schulen mußten nolens volens vermehrt werden, und durch Auge und Ohr sich bildend, begannen zwei bis drei Millionen von Mexikanern ihre eigenen Gedanken zu haben.

Im Anfang nahm die Presse keinen Anteil — war sie doch gleichfalls in den Händen der 50 000 Privilegierten — aber der alte Herr wurde müde, die Gruppe unaufmerksam, weil nur auf Gewinn bedacht, und so kam es, daß ein paar tüchtige Männer liberale Ideen aufstellten und verfechten konnten. Das half vorwärts. Maderos Revolution war die logische Folge, und der schnelle Sturz der Regierung von Diaz und Co. beweist am besten, wie mächtig das Bedürfnis nach Reformen war.

Weil alles so natürlich war, meinte auch der Vorfechter und Führer der Bewegung, daß die logische Entwicklung folgen würde und folgen mußte. Gewaltmaßnahmen meinte er entbehren zu können, auch waren solche gegen seine Natur. Die Gegenpartei dachte anders: im Besitz des meisten Geldes und der besten Geisteskräfte im Lande erhob sie, ungehindert von der Madero-Regierung, schnell wieder das Haupt und die 50 000 wählten beständig, bis die große und unerfahrene Masse nicht mehr das Wahre von dem Falschen zu unterscheiden vermochte und bis es ihnen gelang, einige der Hauptfiguren Maderos durch Bestechung und Versprechungen diesem abwendig zu machen und die natürliche Entwicklung völlig zu hemmen. Das wieder konnte nur mit Gewaltmitteln erreicht werden und dagegen war die Reformpartei wehrlos. Die 50 000 führten und leiteten, Huerta war ihr Werkzeug. Mit militärischem Verrat und mit Mord führte er aus, was jene geplant hatten, um dann unbedenklich seine Verführer bei Seite zu schieben und die Zügel selbst fest in die Hand zu nehmen.

Wir haben hier jetzt nur ein Recht und ein Gesetz, das heißt Huerta. Er erkennt nichts an als seinen eigenen Willen und sein ist augenblicklich noch die Macht — aber nun kommt die Frage: würde sein Sieg Mexiko dauernden Frieden geben und das Land zu neuer Blüte und zu normalen Verhältnissen zurück oder besser vorwärts bringen? Ich glaube diese Frage energisch verneinen zu müssen, denn der denkende Mittelstand verlangt Bürgerrechte und Gerechtigkeit. Dies Gefühl ist wach und läßt sich nicht wieder unterdrücken. Ein Diktator mag mit Waffengewalt allen Widerstand für den Augenblick niederretzen — dauernden Frieden wird er nicht damit herstellen können, vielmehr wird die Revolution in Waffen ihr Haupt hydragleich immer wieder erheben, bis die gerechten Forderungen des Volkes erfüllt sind.

Es gibt nur ein Mittel, dauernde Ordnung und Ruhe herzustellen: das ist die Durchführung von Wahlen ohne gewalt-

same Beeinflussung durch die Regierung und Gleichstellung aller vor dem Gesetz und Aufheben des Raubsystems. Nur dann wird dauernde Ruhe möglich werden und dann wohl auch nur mit Hilfe von scharfen Maßnahmen, wie sie der arme Madero nicht meinte vor seinem Gewissen verantworten zu können. Maßnahmen, welche Verräter kriegsgerichtlich ohne Nachsicht und Bögierung zum Tode führen, nach dem Napoleonischen Grundsatz, daß eine Exekution tausend Leben retten kann.

Auch wenn es für uns Fremde von Vorteil sein könnte, daß die alte Partei von neuem das Heft in die Hände befäme — wir müssen uns abfinden mit der Tatsache, daß nationale Entwicklung wohl unterbrochen, nie aber auf die Dauer verhindert werden kann — das Naturgesetz siegt immer und überall.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— Posen, 6. März. (Tel.) Die Reichstags-Verhandlung am Wahlkreise Schmeß findet am 21. April statt. Deutscher Kompromiß-Kandidat ist wieder Landrat von Salem.

Zum 50. Geburtstag des Fürsten von Hohenzollern.

.. Karlsruhe, 7. März. Fürst Wilhelm von Hohenzollern, das Oberhaupt der nichtregierenden, fürstlichen Linie des Hauses Hohenzollern, feiert heute Samstag seinen 50. Geburtstag. Der Fürst wurde am 7. März 1864 zu Schloß Benrath am Rhein geboren als ältester Sohn des damaligen Erbprinzen Leopold von Hohenzollern aus dessen Ehe mit der Infantin Antonia von Portugal. Er ist königlich preussischer General der Infanterie à la suite des 2. Garde-Regiments zu Fuß, dem er früher als aktiver Offizier angehörte, und Chef des nach seinem Großvater benannten Füsilier-Regiments Fürst Karl Anton von Hohenzollern (hohenzollernschen) Nr. 40, das in Kattowitz seinen Standort hat. Seine Gemahlin, die Prinzessin Maria Theresia von Bourbon-Sizilien, eine Nichte des letzten Königs von Neapel, verlor der Fürst am 1. März 1909 durch den Tod. Er hat eine Tochter, die Prinzessin Auguste Viktoria, die seit dem 4. September 1913 an den entthronten König Manuel von Portugal verheiratet ist, und zwei Söhne, deren älterer, der am 30. August 1891 geborene Erbprinz Friedrich Viktor, als Leutnant im 1. Garde-Regiment zu Fuß in Potsdam steht, während der jüngere, Prinz Franz Joseph, kaiserlicher Leutnant zur See an Bord S. M. Kleinen Kreuzers „Emden“ in Ostafrika ist. Angehörig der freundschaftlichen und verwandtschaftlichen Beziehungen, welche auch die fürstliche Linie Hohenzollern mit dem badischen Herrscherhause verbinden, werden dem Fürsten Wilhelm von Hohenzollern auch aus unserem Lande herzlichste Glückwünsche zu seinem 50. Geburtstag zugehen.



Fürst Wilhelm v. Hohenzollern.

Die Kronprinzen-Belastigungsprozesse.

— Berlin, 7. März. (Tel.) Zu heute mittag 1 Uhr ist für den zweiten Prozeß wegen Belästigung des Kronprinzen der Hauptverhandlungstermin vor der IV. Strafkammer des Landgerichts I angelegt. Die Anklage richtet sich gegen den verantwortlichen Redakteur des „Vorwärts“, Meyer in Steglitz, der beschuldigt ist, durch einen am 26. Januar im „Vorwärts“ unter der Ueberschrift „Abchied vom Regiment“ erschienenen Artikel den Kronprinzen belästigt zu haben.

Italien.

Zur Inghis-Frage.

— Rom, 6. März. (Tel.) Im Verlaufe der Beratung über den Gesetzesentwurf betreffend die Ausgaben für Lybien wurde auf Vorschlag des Ministerpräsidenten Giolitti in namentlicher Abstimmung mit 239 gegen 41 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen die Tagesordnung de Felcas und anderer Sozialisten abgelehnt. In dieser wurde die Regierung aufgefordert, einen Gesetzesentwurf betreffend die Ernennung einer Untersuchungskommission für die Ausgaben des Proviantdienstes und anderer Dienstzweige einzubringen.

Frankreich.

Zur Mittelmeerfrage.

— Paris, 6. März. (Tel.) In der heutigen Sitzung der Senatskommission stellte der Berichterstatter für das Marinebudget, Chaunteps, Vergleiche über die verschiedenen europä-

ischen Seemächte an unter besonderer Berücksichtigung des Gleichgewichts im Mittelmeer. Er gab der Ansicht Ausdruck, daß es das hauptsächlichste Interesse Frankreichs sei, sich die Herrschaft im Mittelmeer jederzeit zu sichern und trat für den Bau von fünf neuen Ueberdreadnoughts ein, um der österreichischen und italienischen Seemacht das Gleichgewicht zu halten.

Spionage-Affäre.

— Paris, 6. März. (Tel.) Die bekanntlich in Cherbourg unter dem Verdacht der Spionage verhaftete Deutsche, Frau Eva Horner, hat sich nicht in den Besitz militärischer Geheimnisse setzen können. Doch wird sie wohl, da ihr die Absicht der Spionage unterstellt wird, in polizeilichem Gewahrsam bleiben.

Rußland.

Die Probemobilisierung.

— Petersburg, 7. März. (Tel.) Anlässlich des Woklets der „Militärischen Rundschau“ über eine angeblich bevorstehende Probemobilisierung in Rußland ist der Petersburger Telegraphenagenten ermächtigt, festzustellen, daß die Nachricht der Tatsache nicht entspricht, da eine allgemeine Probemobilisierung gar nicht ins Auge gefaßt ist und sich die diesjährigen militärischen Übungen dem Umfange nach von denjenigen früherer Jahre durch nichts unterscheiden.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 18. Februar 1914 gnädigst bewogen gefunden, dem Fortwärt Maurus Künninger in Dingelsdorf die silberne Verdienstmedaille zu verleihen. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 26. Februar 1914 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten höchsten Orden vom Jahlinger Löwen zu verleihen: a) das Großkreuz; dem Königlich Preussischen General der Infanterie J. D. Gredt in Freiburg; b) das Ritterkreuz erster Klasse mit Ehrenlaub; dem Oberleutnant Martin Freiherrn von Obershausen beim Stabe der Königlich Sächsischen Infanterie-Regiments Nr. 106 König Wilhelm II.; c) das Ritterkreuz erster Klasse; dem Rechtsanwalt Dr. Ludwig Joseph in Frankfurt a. M.; d) das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Ehrenlaub; dem Dozenten am Physikalischen Verein und Direktor des meteorologisch-geophysikalischen Instituts in Frankfurt a. M. Dr. Franz Vinte und dem Dr. phil. Henry Hoel in Freiburg; e) das Ritterkreuz zweiter Klasse; dem Pfleger Ernst Schlegel in Gotha.

Badische Chronik.

— (Hochstetten (A. Karlsruhe), 6. März. Man schreibt uns: Vorgestern abend hielt die hiesige Milchproduzenten-Gesellschaft ihre diesjährige Generalversammlung ab. Der Vorstand, Gemeinderat Rees, gab einleitend einen Rückblick über das verlossene Geschäftsjahr. Die Genossenschaft, der jetzt beinahe alle hiesigen Milchproduzenten angehören, hat im verlossenen Jahr ein eigenes Milchabnahmefabrikat mit Molkereierichtung erbaut. Die Bekanntheit der Rechnung zeigte einen günstigen Stand der seit 1906 bestehenden Vereinigung. Hierauf hielt Herr Verbandssekretär Schnepf aus Karlsruhe einen überaus lehrreichen und klar verständlichen Vortrag über das neue Viehversicherungs-gesetz unter eingehender Behandlung der Tuberkulose beim Rindvieh. Er empfahl den hiesigen Landwirten bezw. der Versicherungs-Gesellschaft, sich dem freiwilligen Tuberkulose-Untersuchungsverfahren anzuschließen. Ein dahin gehender Antrag des Vorstandes wurde einstimmig angenommen. Anlässlich wird nun sämtliches Rindvieh der Mitglieder von einem staatlich beauftragten Tierarzt auf Tuberkulose untersucht. Die etwa festgestellten kranken Tiere werden sofort geschlachtet unter Vergütung von 80% des Wertes an die Besitzer. Ebenso wird dreimal jährlich eine Milchprobe von jeder Kuh der Mitglieder nach dem tierhygienischen Institut nach Freiburg zur Untersuchung auf Bakterien eingesandt.

— Eppingen, 6. März. Die landwirtschaftliche Kreiswinterschule zu Eppingen feiert am 21. März ihren 50. Kursus.

— Wiesloch, 6. März. Die landwirtschaftliche Kreiswinterschule war im Winterhalbjahr 1913/14 von 43 Schülern besucht. Davon gehörten 27 Schüler dem ersten, 16 dem zweiten Kursus an. Die Schlussprüfung findet am 12. März statt.

— Zeudenheim, 6. März. Die Probefahrten der elektrischen Straßenbahn sind auf der Strecke Friedhof—Zeudenheim aufgenommen worden. Die Eröffnung der Bahn soll am 1. April stattfinden.

— Heidelberg, 7. März. Bergfist hat sich eine von ihrem Manne getrennt lebende 52 Jahre alte Handwerkersehefrau. Der Grund zur Tat soll Schmerz sein.

— Oberbach, 6. März. Der Bürgerausschuß genehmigte den städtischen Voranschlag für 1914. Danach beträgt das Vermögensvermögen 13 485 100 Mark. Das Betriebsvermögen 5 711 700 Mark. Das Kapitalvermögen 6 847 800 Mark. Die Einnahmen belaufen sich auf 108 875 Mark. Die Ausgaben 377 069 Mark. Durch Umlage ist der Betrag von 115 775 Mark zu decken. Die Umlage beträgt 35 Pf.

Denken und Wollen, daß sie Gemma ruhig gewähren ließen. Mächtig ermannten sie sich von dem erschütternden Anblick der schönen jungen Frau, die in zerfetzten, verschobenen Kleidern an dem „Bären“ hing und mit ihren Bliden auf das Steuerdrückte.

„Er ist ja nicht tot. Ganz heil ist er rausgesprungen!“ sagte sie einer den Mut, ihr tröstend zuzurufen.

Mit abwesenden Bliden sah sie um sich.

„Liebe gnädige Frau!“ — der Flugdirektor hatte sich durch die Menge gedrängt, die immer dichter wurde.

„Frau Baronin! Ihr Gatte ist ja völlig gesund; er hat ja nur das Schlüsselbein ein bißchen gebrochen und ein paar Schrammen am Beine. Kommen Sie doch, liebe gnädige Frau!“

Er hatte sich über sie gebeugt und hob sie mit vorsichtigen Händen auf, nahm ihr den Hut ab und legte den herabhängenden, zerrissenen Ueberwurf um sie.

„Ja!“ stammelte Gemma aus tiefatmender Brust, redete sich, rief die Arme hoch und fiel unversehens, von einer jähren Schwäche gepackt, so heftig gegen ihn, daß er zusammensankte.

Männer aus dem Zuschauerkreise sprangen herbei, halfen ihm, die Ohnmächtige leise auf den Boden zu legen, hielten eine Trage aus dem Flugschuppen und hoben sie leicht darauf. Die Menschenmauer teilte sich vor dem stummen Zuge.

(Fortsetzung folgt.)

Fünfzigjähriges Jubiläum des Naturwissenschaftlichen Vereins Karlsruhe.

Karlsruhe, 7. März. In würdig-schlichter Weise beging gestern der Naturwissenschaftliche Verein die Feier seines fünfzigjährigen Bestehens zugleich mit dem 25jährigen Jubiläum der Entdeckungen von Heinrich Herz durch einen Experimentalvortrag des Geh. Hofrats Professor Dr. v. Beh-

mann in der Aula der Technischen Hochschule. Neben dem Rektor und dem gesamten Professorenkollegium waren anwesend die Minister Bodman, Böhm und Rheinboldt die Spitzen der Hofbehörden, darunter Großhofmeister von Bauer und Präsident des Geh. Kabinetts v. Babo, die Generalität, Oberbürgermeister Siegrist, ferner zahlreiche illustre Vertreter aus Kunst und Wissenschaft, der beiden Landesuniversitäten usw. Viel bemerkt wurde die greise Witwe des gefeierten Toten, Frau Professor Herz und deren Tochter. Punkt 1/9 Uhr betrat auch das Großherzogpaar den Festsaal, begrüßte herzlich, die leitenden Persönlichkeiten des festgebenden Vereins und nahm alsdann in der Mitte der ersten Stuhreihe Platz.

Als bald betrat Geh. Hofrat Professor Dr. v. Behmann das mit physikalischen und elektrischen Apparaten reich besetzte Podium und begann seinen frei gehaltenen äußerst feinsinnigen Vortrag. Der Redner führte, in kurzen Zügen wiedergegeben, etwa folgendes aus:

Die Gründung des Naturwissenschaftlichen Vereins, dessen „Verhandlungen“ 25 Bände füllen mit Berichten über rund 800 Sitzungen und sehr zahlreichen Abhandlungen über die Ergebnisse heimischer Forschungstätigkeit, ist zurückzuführen auf einen Wunsch des hochseligen Großherzogs Friedrich. Es möge den gebildeten Kreisen von Karlsruhe fortlaufend von den für die Entwicklung der Technik und damit für die Hebung der Kultur so außerordentlich wichtigen Fortschritten auf dem Gebiete der Naturwissenschaften in gemeinverständlicher Weise Kenntnis gegeben werden. Unter Leitung von Eisenlohr, Grashof, Wiener, Engler und dem gegenwärtigen Vorsitzenden in Verbindung mit der opferwilligen Tätigkeit der Sekretäre, unter welchen besonders Weidinger hervorzuheben ist, der 30 Jahre lang dieses Amt bekleidete, hat der Naturwissenschaftliche Verein sein Ziel zu erreichen versucht und durch Tagungslehre mit mehr als 100 anderen naturwissenschaftlichen Vereinen der ganzen Welt seinen Mitgliedern Gelegenheit geboten, auch über die wissenschaftliche Tätigkeit an anderen Orten leicht verständliche Berichte zu erhalten.

Da sich in kurzen Worten ein Gesamtbild der Leistungen des Vereins nicht geben läßt, greiff der Vortragende den Bericht heraus, den gerade vor 25 Jahren der damalige Physiker der Technischen Hochschule Heinrich Herz über seine kurz zuvor gemachten Entdeckungen dem Verein gegeben hat, Entdeckungen, die nicht nur auf dem Gebiet der Elektrizitätslehre und Optik eine völlige Umwälzung hervorbrachten, sondern zu einer Menge neuer wichtiger Entdeckungen, zu welchen im Grunde auch die der Röntgenstrahlen und Radiumstrahlen zu rechnen sind, führten und namentlich zur Erfindung der heute von so großer Wichtigkeit gewordenen drahtlosen Telegraphie. Die Anregung zu seinen Untersuchungen hatte Herz durch H. v. Helmholtz erhalten, dessen Schüler und späterer Mitarbeiter er gewesen war. Schon in seiner berühmten Schrift „Die Erhaltung der Energie“ hatte sich Helmholtz dahin ausgesprochen, daß bei elektrischer Entladung, d. h. beim Ausgleichen von Ueberschuß und Mangel an Elektrizität, ganz ähnlich wie beim Ueberströmen von Wasser aus einem vollen in ein leeres Gefäß sich Schwingungen ausbilden, daß die Elektrizität zunächst zwischen den beiden Leitern hin- und herpende. Das erwies sich auch als richtig, dagegen war fraglich, ob das beobachtete Hinausziehen der Elektrizität über das Ziel wie beim Wasser eine Folge von Trägheit war oder, wie die Faraday-Maxwell'sche Theorie behauptet, eine Folge von fortgesetzter Umwandlung von elektrischer in magnetische Energie und umgekehrt. Während die alte Theorie überall da, wo sich elektrische und magnetische Kräfte oder Energie zeigten, Elektrizität oder Magnetismus als Ursache dieser Kräfte annahm, sollten der neuen Theorie zufolge solche Kräfte und Energien losgelöst von elektrischen und magnetischen Körpern existieren und ganz unabhängig von diesen mit der gleichmäßigen Geschwindigkeit von 300 Millionen Metern im leeren Raume fortschreiten können. Direkte Fernwirkung eines elektrischen oder magnetischen Körpers, wie sie die alte Theorie als selbstverständlich voraussetzte, gab es nach der neuen Theorie überhaupt nicht; eine Wirkung auf einen entfernten Körper war auch ihr nur möglich, wenn dieser von sich auswellenden oder fortwandernden „Kraftstrahlen“, die sich an ihn anhafteten, getroffen wurde, da diese substanzlosen Kraftstrahlen das Bestreben haben sollten, sich der Länge nach zusammenzuziehen und der Quere nach auszudehnen. All dies erschien wenig glaubhaft und Herz setzte sich nun zunächst das Ziel, zu ermitteln, ob wirklich elektrische und magnetische Kräfte sich mit der ge-

Baden-Baden, 6. März. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung beschloffen, vom 1. Juli d. J. ab den unfähigen Lehrern an der hiesigen Volksschule eine besondere Vergütung von 60 Mark pro Wochenstunde zu bewilligen, falls die Lehrer mehr als 30 Unterrichtsstunden erteilen.

Freiburg, 7. März. Ein wegen mehrfacher Übertretungen fiktivgenommener Hausbursche aus Rippenheimweiler unternahm während der Verbringung auf die Polizeiwache einen Fluchtversuch und schoß sich eine Kugel in den Kopf. In schwerverletztem Zustande wurde der Hausbursche in das Krankenhaus gebracht.

St. Blasien, 6. März. In der Gemeinderatsitzung vom Dienstag wurden u. a. die Kurverhältnisse besprochen. Der gesamte Gemeinderat wird sich am kommenden Freitag in dieser Sache nach Karlsruhe begeben. Des weiteren erstattete Herr Bürgermeister Wähler Bericht über die Bahnhofsfrage. Von verschiedenen Verkehrsvereinen wurde der Antrag auf Ermäßigung des Fahrpreises für den Autopersonenverkehr gestellt, und Waldshut wünscht einen regelmäßigen Autopersonenverkehr.

Grimmelshofen (A. Bonndorf), 7. März. Vor einigen Tagen fiel das 2 1/2 Jahre alte Kind des Kaufmanns Troll in die zurzeit hochgehende Wutach. Der des Weges kommende Alfred Götz sprang sofort ins Wasser und entriß unter großer Mühe das Kind dem Tode.

Konstanz, 7. März. Oberbürgermeister Dr. Weber verabschiedet sich im Anzeigenteil der hiesigen Blätter von der Bürgerschaft und spricht seinen Dank aus für die vielen Beweise der Verehrung und Zuneigung, die ihm während der 25 Jahre seiner hiesigen Tätigkeit zuteil wurden.

Vom badischen Landtag.

Karlsruhe, 7. März. In der Zweiten Kammer ist eine Interpellation der Abgg. Dr. Blum (Matl.) und Gen. eingegangen, welche anfragen, wie weit die Vorarbeiten für die Schiffarmachung des Oberrheins bereits gediehen sind, und welche Stellung die Regierung gegenüber den Bestrebungen auf Errichtung eines linksrheinischen Kanals einnimmt. Weiter ist der Zweiten Kammer ein Antrag der Abgg. Seubert (Zt.) und Gen. zugegangen, dahingehend, die etablierten Stellen der Lokomotivführer und des Zugbegleitpersonals im Nachtragsetat auf die Höhe zu bringen, wie sie durch die bestehende Dienstordnung bedingt wird.

Konstanz, 7. März. Der zum Oberbürgermeister von Konstanz gewählte Bürgermeister Dietrich von Rehl wird sein neues Amt Mitte April antreten. Um sich ausschließlich seinem neuen Wirkungsbereich widmen zu können, beabsichtigt er, eine Meldung der „Straßb. Post“ jetzt bestätigt, aus dem parlamentarischen Leben auszuschleiden.

Hochwasser-Nachrichten.

Magau, 7. März. Der Rhein ist von Mittwoch bis Freitag bei der Schusterinsel von 1.51 auf 1.83 Meter, in Rehl von 2.19 auf 2.51 Meter, in Magau von 3.79 auf 4.26 Meter und in Mannheim von 3.20 auf 3.50 Meter gestiegen. Das Steigen hält an.

Heidelberg, 7. März. Infolge der gestern und vorgestern niedergegangenen reichlichen Niederschläge steigen der Neckar und seine Nebenflüsse rapid. Seit vorgestern ist der Neckar um über einen Meter gestiegen. Der Pegel verzeichnete gestern früh hier 278 Zentimeter, gegen 170 am vorhergehenden Tage. Vom Oberlauf des Neckars wird weiteres starkes Wachstum gemeldet.

K. Rosbach, 7. März. Infolge der überaus reichlichen Niederschläge in den letzten Tagen und durch die eingetretene Schneeschmelze auf den Höhen des Odenwaldes trat gestern vormittag kurz vor 8 Uhr die Elbbach aus ihrem Bette und überflutete das ganze Elzbachtal. Das Wasser fiel dann wieder; für die im Wassergebiet liegenden Häuser besteht jedoch keine Gefahr.

Kreuzburg, 7. März. (Tel.) Die Werra führt seit dieser Nacht infolge wolkenbrüchigen Regens und eines Sturmwetters im Thüringer Wald Hochwasser. Weite Strecken des unteren Werratales stehen bereits unter Wasser. Das Hochwasser steigt weiter.

Jena, 6. März. (Tel.) Die Saale führt infolge der anhaltenden Regenfälle Hochwasser. Der Hochwasserdienst ist bereits in Tätigkeit getreten. Von dem Oberlauf der Saale wurde heute vormittag Hochwasser, wachsend 1,40 Meter, gemeldet.

Koburg, 7. März. (Tel.) Der andauernde Regen hat in der waldreichen Gegenden des Gebirges Schneeschmelze hervorgerufen. Infolge Hochwasser ist die Elz über die Ufer getreten und hat von Meßbach an das Gelände kilometerweit überschwemmt.

namnten Geschwindigkeit im Raume ausbreiten. Das Problem müßte sich lösen lassen, wenn es gelang, hinreichend rasche elektrische Schwingungen zu erzeugen, denn dann müßten im Raume fortschreitende Wellen elektrischer Kraft oder Strahlen elektrischer Energie auftreten, ganz ebenso wie wenn die Oberfläche eines ruhigen Teiches an einer Stelle in Schwingungen versetzt wird, von der aus ein System ringförmiger Wellen sich längs der Wasseroberfläche ausbreitet. Da die Länge einer Welle während der Dauer einer Schwingung zurückgelegt wird, ist die Ausbreitungsgeschwindigkeit der Quotient zur Wellenlänge und Schwingungsdauer. Es gelang Herz in der Tat, genügend rasche elektrische Schwingungen zu erzielen und mit Exaktheit zu beweisen, daß es tatsächlich Strahlen elektrischer und magnetischer Kraft oder Energie gibt, die sich mit der genannten Geschwindigkeit im leeren Raume wie Lichtstrahlen, deren Geschwindigkeit dieselbe ist, ausbreiten; daß diese elektromagnetischen Strahlen sich in jeder Hinsicht wie das Licht verhalten und sich von demselben nur dadurch unterscheiden, daß sie etwa eine Million mal größere Wellenlänge haben. Treffen die Strahlen auf geeignete Leiter, so erzeugen sie darin Ströme, die zur telegraphischen Zeichnung verwendet werden können. Bekanntlich hat zuerst Marconi wirklich Apparate konstruiert, die dies ermöglichen und heute können Telegramme ohne Draht direkt über den ganzen Ozean gesandt werden. Die hierzu benutzten elektromagnetischen Wellen sind bis 10 000 mal so groß als die Herzischen Wellen, zu ihrer Erzeugung gehören mächtige Maschinen von Hunderten von Pferdestärken. Diese großen Energiemengen können unsichtbar den leeren Raum durchdringen, es sind in sich zurücklaufende elektrische und magnetische Kraftstrahlen, die kein Ende besitzen, welches an einen elektrischen beziehungsweise magnetischen Körper angeheftet wäre. Die Faraday-Maxwell'sche Theorie der elektromagnetischen Vorgänge sowie des Lichtes hat also durch die Herzischen Versuche eine glänzende Bestätigung gefunden. Wie man sich aber im Raume frei fortschreitende Kräfte vorstellen soll, macht noch heute viel Kopfzerbrechen, denn wir verstehen eine Kraftwirkung nur dann, wenn wir ein Wesen kennen, welches die Kraft ausübt. Gewöhnlich wird ein jeden Raum erfüllender Äther als Träger der Kraft betrachtet, doch begegnet auch diese Annahme großen Schwierigkeiten. Der Redner schloß mit einem nochmaligen Hinweis auf die ungeheuren Verdienste, die sich der zu früh verstorbene Physiker Heinrich

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 7. März.

Aus dem Hofbericht. Der Großherzog hörte gestern vormittag den Vortrag des Geheimen Legationstats Dr. Sengh. Um 10 Uhr wohnten der Großherzog und die Großherzogin Louise der Trauerfeier für die Gemahlin des Oberjägermeisters Freiherrn von Selbened in der Karl-Friedrich-Gedächtniskirche im Stadtteil Mühlburg an. Später nahm der Großherzog die Meldung des Obersten z. D. Tschenscher, Kommandanten des Truppenübungsplatzes Orb, bisher Kommandeur des 9. Badischen Infanterie-Regiments Nr. 170, entgegen. Um 12 Uhr empfingen der Großherzog und die Großherzogin den Besuch des Fürsten zu Solms-Braunfels.

Die Erweiterung des Gasrohrnetzes der Stadt. Der Stadtrat beantragt, der Bürgerausschuß wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß 1. in der Brauer-Straße zwischen Garten- und Kuttig-Straße die bestehende Gasrohrleitung von 200 mm Lichtweite beseitigt und dafür ein Gasrohrstrang von 500 mm Lichtweite verlegt; 2. der erforderliche Aufwands von 6700 Mark aus Antlehensmitteln befristet; 3. dieser Kredit bis zum Rechnungsabschluss für das Jahr 1915 offen gehalten wird.

Der Karlsruher Männerturnverein hält heute abend im Vereinslokal „Königer“ eine Monatsversammlung ab und verbindet damit einen Vortrag über Friedrich Friesen. Gleichzeitig feiert der Verein die Verleihung des Ehrengürtels der Deutschen Turnerschaft an den derzeitigen Vorstand und den Turnwart, Herren Stadtrath Baumann und Reallehrer Maier. Die Verleihung dieser Auszeichnung geschieht an Männer, welche 25 Jahre lang in der deutschen Turnerschaft tätig sind und das 50. Lebensjahr überschritten haben.

Probeklären in der katholischen Peter- und Paulskirche wird heute Samstag abend zwischen 7 und 7 Uhr stattfinden. Das Gutachten des Erzbischöflichen Oregel- und Glodeninspektors Steinhart über die neuen Gloden ist ein für die Firma Gebr. Bahner sehr schmeichelhaftes. Das Probeklären soll zeigen, wie sich der Klang der neuen Gloden mit dem der alten verbindet.

Borbereitungs-Institut für Orchestermusik und Harmonikmusik (Mittelmusik). Herr Oboenistmeister A. D. Fische hat, wie man aus dem Anzeigenteil des „Kreuzblatts“ entnehmen kann, ein Institut zur Vorbereitung im Zusammenspiel für Orchestermusik und Harmonikmusik gegründet, in dem junge vorzubereitete Musiker aller Instrumente Gelegenheit haben, sich die nötige Routine im Zusammenspiel aneignen zu können. Herr Fische, dessen Leistungen ja bestens bekannt sind, stellt damit seine langjährigen Erfahrungen in den Dienst der Interessenten. Näheres erfährt man aus dem Anzeigenteil des heutigen Blattes.

Festhallkonzert. Morgen, Sonntag, den 8. März, von 4 Uhr nachmittags ab gibt die Feuerwehr- und Bürgerkapelle unter der Direktion des Königl. Oboenistmeisters A. D. Herrn F. Fische ein Streichkonzert in der Festhalle. Das Programm enthält Opern-, Operetten- und volkstümliche Musik. Die Leistungen der Kapelle unter ihrem bewährten Leiter sind bekannt, sodaß wir den Besuch dieses Konzertes nur empfehlen können.

Starbierfest finden morgen Sonntag wieder in verschiedenen Lokalen der Stadt und Umgebung statt. So kündigt das Restaurant „Goldener Adler“ den Ausklang von „Carolator“ unter Musikbegleitung an. Ebenso gelangt im Gasthaus zum Adler in Mühlburg das Karlsruher Bürgerbräu bei humoristischem Konzert zum Ausklang. Bekanntlich finden auch im „Rühlens Krug“ und in Durlach im Gasthaus zum Pflug wieder Starbierfeste statt.

Rühlens Krug. Morgen findet im „Rühlens Krug“ das zweite und letzte Starbierfest statt. Es ist ein vollständig neues Programm zusammengestellt, sodaß sich die Besucher wiederum auf das Beste amüsieren werden. Sowohl das Auftreten des Badischen Militärs, als auch das Konzert der gesamten 50er Artillerie-Kapelle unter Obermusikmeister Schottes Leitung sichern den Besuchern den Genuß einiger humorvoller Stunden. Außerdem findet in dem vorderen kleinen Saal humoristisches Künstlerkonzert statt.

Im Kolloseum findet heute, Samstag, abend Vorstellung statt. Morgen, Sonntag finden zwei Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, statt. In sämtlichen Vorstellungen werden die Original-Chinesen „Dian Schön“ auftreten. Es sei hier noch besonders bemerkt, daß deren Gastspiel mit dem 11. März beendet sein wird.

Festhalle, Durlach. Morgen Sonntag, nachmittags 4 Uhr, findet in der Festhalle in Durlach ein fideses Streichkonzert statt, gegeben von der Kapelle des Feld-Art.-Reg. „Großherzog“ (1. Bad. Nr. 14) unter Leitung des Kgl. Musikleiters Grawan. (Siehe Anzeige.)

Mit Schnellzug und Dampfer von Berlin über Bremen nach New York“ betitelt sich ein Film, den der Norddeutsche Lloyd Bremen nach wiederholten Bemühungen nunmehr an Bord seines Doppelschraubensalondampfers „George Washington“ hat herstellen lassen. Der Film veranschaulicht in lebenswahrer Form neben dem so interessanten Vorbilde auch den schmerzlichen Dienst in den Heil- und Maschinenräumen dieses Riesendampfers. Er wird in Verbindung mit einem Vortrage des Herrn Rud. Behr, 1. Offizier des Norddeutschen Lloyd Bremen am Donnerstag, den 12. März 1914,

Herz um die gesamte Entwicklung der Elektrizität und alle mit der Wellentheorie zusammenhängenden Erfindungen ermorben hat. Die Technische Hochschule Karlsruhe und der Naturwissenschaftliche Verein seien stolz darauf, diesen großen Mann zu den ihrigen zählen zu dürfen. Einen kleinen äußeren Ausdruck habe diese stolze Freude in der Anbringung des Bildes des Verstorbenen in der Aula der Techn. Hochschule gefunden. Auch der heutige Tag des Jubiläums habe nicht vorübergehen dürfen, ohne des großen Toten in besonderer Ehrung zu gedenken.

Der von zahlreichen hochinteressanten Experimenten unterstützte Vortrag fand stürmischen Beifall, dem sich auch das Großherzogspaar anschloß. Der Großherzog und die Großherzogin Hilda zogen alsdann den Redner sowie verschiedene Vorstandmitglieder des Naturwissenschaftlichen Vereins und sonstige ihnen bekannte Persönlichkeiten ins Gespräch, verabschiedeten sich von der Festversammlung und fuhren sodann ins Schloß zurück.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Badischer Kunstverein Karlsruhe. Neu zugegangene Werke von: H. Daur, Dettlingen; Prof. Ad. Hilgenbrand, Pforzheim (1. Hälfte); A. Niermann, Karlsruhe; F. Meyer, Basel; G. A. Reutter, Wittenberg; D. Weigel, Leipzig, ferner Wanderausstellung des Verbandes Deutscher Kunstvereine, „Cafeter Künstler“.

Halle (Saale), 7. März. (Tel.) Während einer Probe im Stadttheater wurde dem 2. Konzertmeister eine wertvolle Amalgamzähne gestohlen.

Frankfurt (Main), 7. März. (Tel.) Gestern mittag fand das erste Telefongespräch zwischen Frankfurt (Main) und Mailand statt; die Verbindung war sehr deutlich. Nach gelungenen Versuchen soll die Telefonverbindung über Frankfurt nach Berlin verlängert werden.

Metz, 7. März. (Tel.) Der Gemeinderat hat nunmehr dem Vorschlag der Verwaltung, zum Intendanten des Stadttheaters für die nächstjährige Spielzeit Direktor Waag in Braunschweig (früher Dramaturg in Mannheim) zu ernennen, zugestimmt.

abends 8 1/2 Uhr, im Saal des Gasthauses „Zum grünen Hof“ in Durlach — Haltestelle der Straßenbahn — auf Veranlassung des „Kaufmännischen Vereins Durlach e. V.“ zur etmaligen Durchführung gelangen.

Unfälle. Ein Radfahrer, welcher gestern auf der Ettlingerstraße vor einem nach dem Bahnhof fahrenden Automobil die Straße kreuzen wollte, wurde vom Auto erfasst, zur Erde geschleudert und überfahren. Er trug eine Verletzung am Kopfe davon. — Dieser Tage war ein verheirateter Schreiner von hier in einem Hause der Kronenstraße damit beschäftigt, auf einer Hobelbank Messinghülsen mit einem Hammer zu zerhacken. Plötzlich explodierte eine der Hülsen und der Schreiner wurde durch abspringende Metallsplinter an der linken Hand derart verletzt, daß er gestern ins städtische Krankenhaus aufgenommen werden mußte.

In hilflosem Zustand aufgefunden. Ein auf dem Felde der Gemarkung Wöschbach, in hilflosem Zustande gestern aufgefunden verwitweter Invalide aus Grödingen, wurde mittelst eines Lastwagens nach der Polizeiwache Durlachertor und von da auf ärztliche Anordnung mit dem Krankenauto ins städtische Krankenhaus verbracht.

Lebensbedürfnisverein.

Karlsruhe, 7. März. Die diesjährige Generalversammlung des Lebensbedürfnisvereins fand gestern abend im großen Eintrachtssaal statt. Der Besuch war schwächer wie derjenige der letztjährigen Versammlung, wozu wohl der wolkenbrüchige Regen kurz vor Beginn Schuld trug. Der Vorsitzende Oberrechnungsrat Kisch eröffnete mit einer kurzen Begrüßung die 49. Generalversammlung, worauf sofort in die Tagesordnung eingetreten wurde. Diese umfaßte 1. Berolage des Geschäftsberichts pro 1913, Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinns und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats, 2. Bekanntgabe des Revisionsberichts des Verbandsrevisors, 3. Abänderung des § 16 Abs. 3 der Satzungen und 4. Wahl zur Erneuerung des Aufsichtsrats.

Zu Punkt 1 vertriebs der Vorsitzende auf den gedruckten vorliegenden Bericht, worin einem in voriger Generalversammlung geäußerten Wünsche entsprechend auch der Bericht des Aufsichtsrats und Vorstandes aufgenommen worden war. Keine Aufnahme fand der Verkauf des alten Anwesens, der erst letzter Tage perfekt geworden war. Die Stadt hat das Anwesen zum Preise von 120 000 Mark übernommen, um eine Mißkulturliste dort zu errichten. Leider konnte der Kaufpreis von rund 180 000 Mark nicht erzielt werden. Es gelang auch nicht, die Hypothekendlastung mit rund 138 000 Mark zu erzielen. Es gingen dem Verein 50 000 Mark verloren, immerhin aber hätte man bei einem Behalten der Gebäude sehr hohe Reparaturkosten gehabt, ob man vermierten hätte können, wäre ungewiß gewesen.

Das Wort erhält nunmehr Herr Direktor Maucher, der die Bilanz erläutert. Das Kohlenlagerplakonto ist auf 200 Mark abgeschrieben, das Bakofenkonto, das mit 18 900 Mark zu Buch steht (10 Bakofen zum Anschaffungspreis von 68 000 Mark bei jährlich 10 Prozent Abschreibung; in 3 Jahren ist sonach dieses Konto bei hohem Wert völlig abgeschrieben); Warenkonto mit 316 112,56 Mark ist befristet. Schulden hierfür werden aufs neue Jahr nicht übernommen. Bei der Berechnung sind 109 444,40 Mark angesetzt. Bei den Passiven stehen die Geschäftsanteile mit 577 685,95 Mark an der Spitze, inzwischen sind weitere 27 000 Mark zugegangen; das Hypothekenskonto mit 314 000 Mark verändert sich durch den Verkauf des Anwesens Zehnjahrestafel jetzt auf 194 000 Mark. Der Reingewinn beträgt, wie schon mitgeteilt, 421 316,23 Mark. Die Verlesung des Gewinn- und Verlustkontos geschah ebenfalls an Hand des Berichts. Von weiteren Ziffern interessieren noch diejenigen des Anstößkontos, welches eine Mehrausgabe von 28 408,99 Mark aufweist, davon entfielen allein auf die Beiträge zur Angestelltenversicherung 3 221,28 Mark. Auch die Gehälter stiegen erheblich, desgleichen die Löhne.

Das Resultat des Geschäftsjahres könne als ein gutes bezeichnet werden; man glaube vielfach, die teuren Barten, Anzugstoffen, Steuern usw. könnten die Höhe der Dividende herabdrücken, daß dies eine unnötige Sorge war, geht aus dem Abschluß deutlich hervor. Direktor Thomann, der Nachfolger des verstorbenen Direktors Rabits erläutert noch kurz ein zur Einführung beabsichtigtes Kohlenverfahren. Vorsitzender Oberrechnungsrat Kisch stellt den Geschäftsbericht zur Diskussion; da sich niemand zum Wort meldet, wird der Antrag des Vorstandes und Aufsichtsrats 9% Dividende zu verteilen, ferner 5% Zinsen auf Geschäftsguthaben sowie die vorgezeichneten Abschreibungen und Ueberweisungen zu genehmigen, einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende verliest nunmehr den von Verbandsrevisor Dr. Stiebig-München erstatteten Revisionsbericht, der sich über die Einrichtungen und die Geschäftsführung sehr lobend ausspricht. Auch über diesen Punkt kam es zu keiner Diskussion. Punkt 3 der Tagesordnung betrifft Änderung des § 16 Abs. 3 der Satzung, nach welchem zur Beschlußfähigkeit von Aufsichtsratsitzungen statt bisher 9 künftig 10 Mitglieder anwesend sein sollen. Die Erhöhung ist nötig geworden durch die voriges Jahr erfolgte Erhöhung der Aufsichtsratsmitglieder von 17 auf 19. Der Antrag fand glatte einstimmige Annahme. Punkt 4 der Tagesordnung betr. Erneuerungswahl zum Aufsichtsrat. Vorgelegt werden die ausscheidenden Mitglieder: Karl Geppert, Privatier, Hermann Hauenstein, Eßendreher, Franz Ruffein, Rangleiter, Karl Rängin, Werkführer, Engelhard Rejnahrt, Werkmeister, Johann

Brüssel, 6. März. (Tel.) Die Ausschüsse der Kammer berieten einen Antrag aus dem Saale, die Universität Gent in eine flämische umzuwandeln. 4 Ausschüsse stimmten zu, 2 dagegen.

Gerichtszeitung.

Konstanz, 7. März. Die Strafkammer verurteilte den 30-jährigen Kaufmann Bruno Grau wegen fortgesetzten Betrugs und Erpressung, sowie wegen schwerer Körperverletzung und Beihilfe zur verübten Abtreibung zu 4 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust.

Marburg, 7. März. (Tel.) Das Schwurgericht verurteilte heute nach langer Verhandlung den Zigeuner Ernst Ebender, der in Marienschloß bei Büßbach eine 6 1/2-jährige Zuchthausstrafe verbüßt und kürzlich in Hanau wegen Beteiligung an der Schießerei bei Kämmerzell zu 4 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, wegen verübten Totschlags, begangen dadurch, daß er in der Nacht zum 21. Aug. 1910 in Gemeinschaft mit seinem Bruder Wilhelm Ebender und zwei unbekanntem Genossen auf die Zigeuner Karl Weiß und Peter Reinhardt bei Bihshausen geschossen hat, zu 3 1/2 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

Dortmund, 7. März. (Tel.) Vor dem hiesigen Schwurgericht hatte sich die Witwe des Landwirts Wellie aus Marburg bei Berl wegen Totschlags zu verantworten. Sie wurde beschuldigt, am 13. Juni vor. Jahres ihren Ehemann mit einem Jagdgewehr erschossen zu haben. Die Verhandlung ergab, daß der Getötete seit Jahren seine Frau brutal behandelte. In der fraglichen Nacht war es gleichfalls zu furchtbaren Szenen gekommen, wobei die Frau schwere Verletzungen erlitt. Sie bestritt die Tat und behauptete, ihr Mann habe sich aus Versehen selbst erschossen. Der Staatsanwalt erachtete die Angeklagte für überführt, beantragte aber Freisprechung, weil Notwehr vorliege. Die Geschworenen verneinten sämtliche Schuldfragen, worauf das Gericht die Frau kostenlos freisprach.

Scheiner, Schreiner, Rudolf Ulrich, Werkstättenleiter a. D., sämtlich auf 3 Jahre zu wählen. Die Abstimmung ergab die Wiederwahl der Vorgeschlagenen; eine Gegenliste war nicht aufgestellt. Nachdem sich auch zu den Wahlen niemand von den ca. 800 Anwesenden zum Wort gemeldet hatte, konnte kurz nach 9 Uhr nach kaum einstuändiger Dauer die Versammlung geschlossen werden.

Vermischtes.

— **Nottweil, 7. März.** (Tel.) In einem Werk der hiesigen Zweigniederlassung der Köln-Nottweiler Pulverfabrik geriet heute früh Pulver in Brand. Von den beiden in dem Werk beschäftigten Arbeitern konnte sich der eine ins Freie retten, der andere, ein 35jähriger verheirateter Mann, kam ums Leben.

— **Berlin, 7. März.** Wie das preussische Justiz-Ministerialblatt meldet, ist dem Staatsanwalt Ahrens in Kottbus die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienst erteilt worden. Der früher in Berlin tätige Staatsanwalt Ahrens ist bekanntlich mit der früheren Profurin des berühmten Grundstückspekulanten Leo Schiffmann verheiratet. Es fanden deshalb auch schon verschiedentlich Hausdurchsuchungen in der Privatwohnung des Staatsanwalts Ahrens in Kottbus statt. Bereits seine Vernehmung von Berlin nach Kottbus soll mit dieser Angelegenheit in Zusammenhang stehen.

— **Berlin, 7. März.** (Tel.) 75 000 Mark Schmerzensgeld sind vom Kammergericht einer Dame der Berliner Gesellschaft zugesprochen worden, die vor einigen Jahren einen schweren Autounfall hatte. Bei dem Zusammenstoß einer Kraftdroschke, die sie benutzte, mit einem Privatauto wurde die Dame aus dem Wagen geschleudert und schwer verletzt; die Verletzungen sind auch heute noch nicht behoben. Das Gericht verurteilte den Besitzer des Privatautos zur Zahlung von 75 000 Mark und seinen Chauffeur zur Zahlung von 3000 Mark Schmerzensgeld an die Dame.

— **Newport, 6. März.** (Tel.) Joseph Alberts, der sich unter der Arbeiterbewegung befand, die das Recht der Speisung und Unterbringung in den Kirchen beanspruchte und jüngst in eine katholische Kirche während des Gottesdienstes eindrang und großen Lärm verübte, ist zu 30 Tagen Gefängnis verurteilt worden. Dies ist das erste Urteil, das in dieser Angelegenheit gefällt worden ist. Noch an 200 Personen stehen ihrer Aburteilung entgegen.

— **Konstantinopel, 6. März.** (Tel.) Der Militärflieger Hauptmann Galtm ist heute mit dem Hauptmann Kemal als Fluggast von dem Flugport zu einem Flug nach Ägypten aufgebrochen.

Das Lawinenunglück in Tirol.

— **Innsbruck, 6. März.** Heute in den ersten Morgenstunden sind von Trafoi aus die gestern abend dort eingetroffenen großen militärischen Hilfsexpeditionen aus Meran- und Schlans mit den Bergführern, zusammen ungefähr 100 Mann, zur Unglücksstätte abgegangen. Das Wetter ist für die Bergungsarbeiten außerordentlich ungünstig. Es geht ein heftiger Föhnsturm. Die Lawinengefahr ist bei den riesigen Schneemassen, deren Höhe im Ortlergebiet 4-5 Meter beträgt, sehr groß. Die Arbeiten müssen mit größter Vorsicht durchgeführt werden. Die niedergegangene Schneelawine, die die Eisfaher verschüttete, hat eine riesige Ausdehnung, sie ist fast 1 Kilometer lang und hat die Höhe eines zweistöckigen Hauses. Nach amtlichen Mitteilungen beläuft sich die Zahl der Toten auf 15, doch scheint hier ein Fehltritt vorzuliegen, da nach den Namenslisten des Bataillonskommandos nur 19 Mann an der Partie beteiligt waren, von denen fünf gerettet sind. Nach dieser Zusammenstellung hätte die Katastrophe laut „Frl. Jg.“ nur 14 Totenopfer gekostet.

— **Innsbruck, 6. März.** Heute früh wurden von den Rettungsmannschaften zehn Leichen geborgen, darunter der Führer der Stpatrouille, Oberleutnant Böhmner, und Leutnant Winter, sowie der Fähnrich Kaiser. Vier Leichen befinden sich noch unter der Lawine. Der Korpskommandant ist heute nach Trafoi abgereist. Die Leichen werden mit großen militärischen Ehren bestattet werden.

— **Wien, 6. März.** Der „Neuen Fr. Pr.“ wird aus dem Unglücksgebiet geschrieben: Die Unfallstelle befindet sich auf dem Wege zwischen Trafoi und der 3000 Meter hoch gelegenen Payerhütte unterhalb des sogenannten Steinmandels bei den Tabarettawänden. Das Gebiet gilt dort nicht als besonders lawinengefährlich, und nur der Weg durch das Tal der hohen Eisrinne ist im Winter unzugänglich.

Die Unfallstelle ist von Trafoi etwa vier bis fünf Wegstunden entfernt, und die Hilfsaktionen stoßen schon infolge der großen Entfernungen auf enorme Schwierigkeiten.

Die Tiroler Landesshützen wurden vor einigen Jahren neu organisiert und in drei Regimenter mit den Ergänzungsbezirken Innsbruck, Brigen und Trient gegliedert. Das aus dem Wintertal und dem Ortlergebiet sich ergänzende Regiment hat die Winterstationen Bozen, Meran und Riva. Während des Sommers, das heißt von Ende Mai bis Anfang September, sind die Bataillone in das Gebirge nahe zur Grenze vorgeschoben, im Ortlergebiet also etwa in die Linie Sulden-Gomagoi.

In dieser Zeit bietet sich genugsam Gelegenheit, das Grenzgebiet nach allen Richtungen zu durchstreifen und Übungen im eigentlichen Hochgebirge abzuhalten, die auch da noch lange nicht harmlos sind. Denn auch im Hochsommer ist die das Ortlergebiet durchziehende Straße von Trafoi über Gomagoi und das Stillsferjoch nach Bormio in Italien nicht immer schneefrei, und an den zur Payerhütte und zu den Feispißen der Ortlergruppe hinaufführenden Klettersteigen sind Lawinenstürze und Steinschläge auch in solcher Jahreszeit nichts Seltenes.

Gomagoi liegt an der Straße von Trafoi zum Stillsferjoch und hat an seinem südwestlichen Ausgange ein kleines Sperrfort, dessen Kommandant, ein Subalternoffizier, bei der verhängnisvollen Übung gleichfalls seinen Tod gefunden hat. Von Gomagoi, welches 1270 Meter hoch liegt, führt ein Weg des Alpenvereinsvereins Prags zuerst durch Wald- und Grasboden nach drei Stunden zur 2540 Meter hohen sogenannten Edelweißhütte und von da nach weiteren anderthalb Stunden zur 3020 Meter hohen Payerhütte, so benannt nach dem Durchforscher des Ortlergebietes und Nordpolfahrer Julius Payer, welcher in dieser Gegend Ende der sechziger Jahre des vorigen Jahrhunderts mappiert hat. Das Reisehandbuch Baedeker empfiehlt für diese Partie selbst für geübten Touristen auch im Sommer einen Führer. Die Mannschaft der Kaiserhütten ist schließlich bei all ihrer körperlichen Ausdauer und Leistungsfähigkeit bestenfalls doch aus nur gewöhnlichen Touristen zu nennen, deren Kräfte nur bis zu einer ge-

wissen Grenze in Anspruch genommen werden können, besonders wenn man ihr 26 bis 28 Kilogramm schweres Gepäd berücksichtigt. Was den Leuten darüber hinaus zugemutet wird, muß zum Unheil ausschlagen, und wenn in jehziger Jahreszeit, wo selbst die Stillsferjochstraße meterhoch verschneet ist, eine Patrouillenübung von Gomagoi zur Payerhütte angeordnet wird, bei welcher von der kriegsmäßig besapften und ausgerüsteten Mannschaft 1800 Meter Höhendifferenz in weg- und steilem, tief verschneitem Hochgebirgsterrain zu überwinden sind, so war ein katastrophaler Ausgang leider nur allzu wahrscheinlich.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— **Braunschweig, 7. März.** Die Kaiserin ist gestern nachmittag 4.03 Uhr hier eingetroffen. Auf dem Bahnhof hatten sich der Herzog und die Herzogin mit Gesolge eingefunden. Nach kurzer Begrüßung fuhren die hohen Herrschaften langsam zum Schloß, von der Bevölkerung lebhaft begrüßt.

— **F. Rom, 7. März.** (Privattele.) Das Gerücht der Papst sei vom Schlagfluß getroffen worden, ist völlig erfinden.

— **Paris, 7. März.** Mehrere einflußreiche Mitglieder des Steuer-Ausschusses des Senats sprachen einem Berichterstatter gegenüber die Ueberzeugung aus, daß die Mehrheit des Ausschusses den Zusatzartikel des Finanzministers Caillaux über die Besteuerung der Rente ablehnen werde.

— **Paris, 7. März.** Aus Foix im Dep. Arridge wird gemeldet, daß der Deputierte Delcassé seine Kandidatur für die auf den 29. März anberaumte Senatsergänzungswahl zurückgezogen habe.

— **Paris, 7. März.** Wie aus Brüssel gemeldet wird, sind von etwa 3000 Matrosen der Geschwadernschaft über 400 an Scharlach, Grippe und Lungenentzündung erkrankt.

Vom Kaiser.

— **Wilhelmshaven, 6. März.** Das Linienschiff „Deutschland“ mit dem Kaiser an Bord hat heute nachmittag 2.15 Uhr die Reede verlassen und ist nach Bremerhaven in See gegangen.

— **Bremerhaven, 6. März.** Der Kaiser ist um 6 Uhr abends an Bord des Linienschiffes „Deutschland“ auf der hiesigen Reede eingetroffen. Die „Deutschland“ ein kleiner Kreuzer und zwei Torpedoboote liegen vor Anker. Das Wetter ist regnerisch und kühl. Der Kaiser hat den Wunsch ausgesprochen, morgen vormittag um 10 Uhr die Kriegervereine des Unterwesergebiets in der Logdhalle in Parade zu begrüßen.

Zum Tode des Kardinals Dr. v. Kopp.

— **Troppan, 6. März.** Erzherzog Karl Franz Joseph, der heute in Vertretung des Kaisers Franz Joseph hier eingetroffen ist, fuhr vom Bahnhof um 10 Uhr direkt zur heiligen Geist-Kirche, wo er vom Kardinalvikar Dr. Bauer empfangen wurde. Das Pontifikal-Amt zelebrierte Weihbischof Augustin aus Breslau.

Mit großer geistlicher Anwesenheit wurde das Amt zelebriert. Während des Amtes lang der Kirchenchor das Requiem von Gruber. Darauf nahm Kardinal Dr. Bauer die feierliche Einsegnung der Leiche des Kardinals Kopp vor. Sodann wurde der Sarg auf den Trauerwagen gehoben und nach dem Staatsbahnhof überführt. Dem Wagen schritten voran die Ordensschwestern und Ordenspriester, es folgten die übrigen Geistlichen, dann weiter zwei reich mit Blumenpenden geschmückte Blumenwagen, die Domherren des Breslauer Kapitels und der Weihbischof Augustin-Breslau und Wisner-Olmütz.

Sinter dem mit vier Pferden bespannten Leichenwagen folgten die Angehörigen des Kardinals, der Erzherzog Karl Franz Joseph und zahlreiche Staatsbeamte. Die Straßen, die der Zug passierte, hatten Trauerfahnen angelegt. In den umflorten Laternen brannte Licht. Um 12 Uhr mittags traf der Leichenzug am Staatsbahnhof ein, wo Weihbischof Dr. Augustin eine nochmalige Einsegnung der Leiche vornahm. Erzherzog Karl Franz Joseph ließ sich mehrere Persönlichkeiten vorstellen, darunter Dr. Bertram-Berlin, weiler Weihbischof Augustin, der den Dank des Breslauer Domkapitels an den Kaiser zu übermitteln bat, weiter den Kameraldirektor des Verstorbenen Dr. B. Vohl. Um 1/2 1 Uhr setzte sich der Zug mit der Leiche in Bewegung.

— **Breslau, 6. März.** Der Sonderzug mit der Leiche des Kardinals Kopp traf heute nachmittag 4.39 Uhr vor der Leichenhalle des Güterbahnhofs ein, wo die Abordnungen der katholischen Studentenkorporationen in Wiß, die katholischen Vereine, alle mit umflorten Fahnen, Bergknappen, die Geistlichkeit der Diözese und die Alumnus Aufstellung genommen hatten. In der Halle wurde die Leiche eingeseget, dann auf einen sechspännigen Leichenwagen gehoben und unter Vorantritt von Abordnungen der Geistlichkeit sowie gefolgt von den Domherren in Equipagen in feierlicher Prozession nach dem fürstbischöflichen Palais geleitet, wo sie in der Privatkapelle aufgebahrt wurde. Eine unübersehbare Menschenmenge hielt die Straßen besetzt und ließ in ehrfurchtsvollem Schweigen und entblöhten Haupten den Trauerzug passieren. Auf der letzten Strecke bis zum Palais bildeten die katholischen Schulen sowie die Männer- und Frauenvereine Spalier.

— **F. Rom, 7. März.** (Privattele.) Das Konfistorium in dem der Nachfolger Kopp's präkonisiert werden soll, findet voraussichtlich im April statt. Die Berliner Nachricht, daß unter allen Anwärtern auf den Breslauer Bischofsstuhl Prinz Max von Sachsen, die beste Aussicht habe, wird hier als grotesk bezeichnet.

Zu der Krise in Schweden.

— **Kg. Stockholm, 7. März.** (Privattele.) Der König erhielt „Dagbladet“ zufolge anlässlich seines letzten öffentlichen Auftritts für die Heeresvermehrung von 38 Stadterwählungen und über 800 Landgemeinden Schwedens Zustimmung und Huldigungslundgebungen. Das neue Ministerium hat den von dem liberalen Ministerium ausgearbeiteten Entwurf über die Reduktion der Heeresvermehrung durch allgemeine Vermögensabgabe nach deutschem Muster übernommen. Die neue Heeresvermehrung fordert gegenüber der des Ministeriums Staats ein Mehr von 175 Millionen Kronen und bringt die Errichtung von Befestigungswerken auf den Inseln Gotland und Oeland.

Zur Lage in Brasilien.

— **Berlin, 6. März.** Die brasilianische Gesandtschaft übermittelt dem „Badischen Tel.-Bur.“ folgende Erklärung: Die in Deutschland über die revolutionäre Bewegung in Brasilien verbreiteten Nachrichten sind durchaus unbegründet. Im ganzen Lande herrscht voll-

kommenste Ordnung, außer im Staate Ceara, wo sich seit einiger Zeit Unruhen, aber rein bürgerlicher Natur bemerkbar machen.

— **Paris, 7. März.** Die hiesige brasilianische Gesandtschaft teilt mit, daß sich unter den verhafteten Offizieren die Generale Azevedo, Barreto und Moraes befinden.

Die Lage auf dem Balkan.

— **Bukarest, 6. März.** Das Parlament wurde heute vom König durch Verlesung der Thronrede feierlich eröffnet. Die Rede weist zunächst auf die Wichtigkeit der internationalen Stellung Rumäniens hin und auf die Pflichten, die Rumänien daraus erwachsen, betont dann die ausgezeichneten Beziehungen zu allen Staaten und erklärt, daß Rumänien nicht zögern würde, den Frieden, zu dem es so mächtig beigetragen habe, aufrechtzuerhalten.

Die Thronrede kündigt dann neue Vernehmungen für die Bedürfnisse der Armee an, mit der das Schicksal des Landes innig verknüpft sei, und erklärt schließlich, daß das finanzielle Gleichgewicht nicht beeinträchtigt werde. Die Thronrede wurde wiederholt von lebhaftem Beifall unterbrochen.

Zur Thronbesteigung des Prinzen zu Wien.

— **Belgrad, 6. März.** Die offizielle „Samouprava“ begrüßt in ihrer heutigen Ausgabe die Ankunft des Fürsten von Albanien und betont, daß Albanien nunmehr in amtliche internationale Beziehungen zu den übrigen Staaten trete. Das Blatt spricht die Hoffnung aus, daß es dem Fürsten von Albanien wie seinerzeit dem König Carol gelingen möge, die großen Schwierigkeiten zu bewältigen und Albanien zu einem gesunden Staatswesen zu gestalten, sowie es zur Pflege guter Nachbarschaft zu befähigen. In diesem Fall werde man Europa zu seiner Schöpfung beglückwünschen können und als Nachbar Albanien Ursache haben zu freuen zu sein.

— **Paris, 7. März.** Die französische Regierung beschloß einen bevollmächtigten Minister 2. Klasse zum Gesandten in Albanien zu ernennen. In das Budget des Ministeriums des Aeußeren wird ein Kredit von 78 000 Frs. für ein zerlegbares Haus eingestellt, in dem die Gesandtschaft in Durazzo untergebracht werden soll.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:
28. Febr.: Friedrich Ludwig, B. Fried. Hirsch, Wagenführer; Wilhelm Heinrich Emil, B. Wilh. Bär, Spegereihändler; Theodor Alexander Thomas, B. Professor Theod. Heß, Oberbaurat.
2. März: Helmut Robert, B. Wilh. Schneider, Monteur; Irma Irma, B. Josef Bähler, Schlosser; Anna, B. Franz Gundlach, Monteur; Anny Maria, B. Gottfried Menck, Zimmermann.

Todesfälle:
4. März: Wilhelmine Walter, Näherin, ledig, alt 63 Jahre; Wilhelmine Krauth, alt 65 Jahre, Ehefrau des Bremiers Heinrich Krauth.
5. März: Wilhelm Böhringer, Privatier, Witwer, alt 63 Jahre; Marie Werner, alt 89 Jahre, Ehefrau des Magazinarbeiters Ludwig Wörner; Thomas Schäfer, Bildhauer, Ehemann, alt 73 Jahre; Heinrich Krebs, Händler, Witwer, alt 60 Jahre.
6. März: Friederike Schneider, Krankenschwester, ledig, alt 26 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.
Samstag, den 7. März 1914: 11 Uhr: Wilhelm Benoit, Geh. Bau- rat a. D., Hirschstr. 33 (Einsparung). — 12 Uhr: Heinrich Krebs, Handelsmann, Brunnenstr. 6. — 2 Uhr: Thomas Schäfer, Bildhauer, Markgrafenstraße 35. — 3 Uhr: Wilhelm Böhringer, Privatier, Durlacher Allee 41. — 3 Uhr: Albert Schöffel, Schüler, Gewirgstr. 5b. — 4 Uhr: Marie Werner, Magazins-Ehefrau, Uhländstr. 25. — 1/2 5 Uhr: Wilhelmine Walter, Näherin, Durlacher Allee 57.

Wassersand des Rheins.
Aussang. Hafenpegel. 6. März 3,14 m (5. März 3,10 m) Sünserinsel. 7. März morgens 6 Uhr 2,87 m (6. März 1,83) Rehl. 7. März morgens 6 Uhr 2,96 m (6. März 2,51 m) Maxau. 7. März morgens 6 Uhr 4,83 m (6. März 4,26 m) Mannheim. 7. März morgens 6 Uhr 4,90 m (6. März 3,50 m).

Vergnügnngs- und Vereins-Anzeiger.
(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)
Samstag, den 7. März

Afrika- u. Chinaträgerverein. Generalversammlung im Kaisergarten.
Kriegerbund St. Barbara. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Lokal.
Waidenverein. Vereinsabend im roten Schaf, Karlstr. 21.
Eintracht. 8 Uhr Langunterhaltung.
Freiw. Feuerweh. 8 Uhr Unterhaltung im großen Festsaal.
Fußballklub Frankonia. Spielerversammlung.
Fußballklub Mühlburg. Spielerversammlung.
Fußballklub Südtien. 9 1/2 Uhr Versammlung im Alten Feil.
Fußballverein. 9 Uhr Monatsversammlung im Klubhaus.
Gesangsverein Badenia. 8 1/2 Uhr Generalversammlung im Kammerer.
Koloheum. 8 Uhr Vorstellung.
I. A. Ber. f. Kanarienzucht. 8 1/2 Uhr Generalverf. im Café Rosad.
Reichengadlern. 8 1/2 U. Tein. a. Wintervergüßen. 3 Linden, Mühlb.
Lieberfranz-Juuda. 7 1/2 Uhr Probe.
Männergesangsverein. 9 Uhr Generalversammlung.
Rheinklub Almannia. 9 Uhr Viertel im Moninger.
Nuderverein Stummvogel. 9 Uhr Viertel in der Eintracht.
Salamander. 1. A. R. 9 Uhr Klubabend im Klubhaus, Rheinb.
Tramverein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im weißen Berg.
Berein für Bewegungsspiele. Monatsversammlung im Klubhaus.
Ber. ehem. Uter. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Prinz Karl.
Ber. der Württemberger. 8 1/2 U. Berf. im König von Württemberg.
Berein ehem. Leibdragoon. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung, Karlsburg.

J. Petry Wwe.
Hoflieferant
Juwelen, Gold- und Silberwaren
Kaiserstr. 102. Tel. 1553.

Größtes Lager
in vorräthigen
Tafelgeräten
Fest- und Ehrengeschenken.
Fabrikate der
Württembergischen
Metallwarenfabrik Geislingen
zu Katalogpreisen
bei Barzahlung mit 3% Rabatt.
Lieferung
completter schwerverarbeiteter
Tafelgeräthnisse.

Für unsere Leser liegt der heutige Nummer ein Prospekt, betreffend die Original-Unterrichtsbücher zur Erlernung fremder Sprachen nach der Methode Toussaint-Langenscheidt, bei, worauf wir alle diejenigen aufmerksam machen, die sich die Kenntnis dieser Sprachen sicher, bequem u. ohne große Kosten durch Selbststudium (ohne Lehrer) aneignen wollen. — Die Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt), Berlin-Schöneberg, Bahnstraße 29/30, sendet auf Wunsch ausführliche Prospekte kostenlos zur Ansicht. Bei Benutzung der obigen Prospekte beigefügten Bestellkarte bitten wir den Titel unserer Zeitung anzugeben.

Besonders billige Preise

Für Konfirmanden ::

Für Kommunikanten

Für Mädchen

Taghemden in verschiedenen Fassons u. solider Verarbeitung 1.95 1.60 1.35 95^h
 Beinkleider mit Stickerei 1.95 1.60 1.28 95^h
 Anstands-Röcke m. Volant u. Feston 1.75 1.45 95^h
 Prinzess-Röcke mit Stickerei 3.60 2.90 2.60
 Stickerei - Unterröcke mit breitem eleganten Volant
 Stück 2.90 2.20 1.85 1.58

Korsetts

gran Drell 1.10 Miederriasson 1.45 Reform vorne z. Knöpf. 1.70
 mit Spitze blau-weiß gestr.
 Strumpfhalter Seld. Haarbänder
 Paar 48^h 36^h 1^h/₂ Mtr. 38^h u. 20^h
 Taschentücher mit Namen Linon u. Batist, mit Hohlsaum 1/4 Dtzd. 2.10 1.45 95^h
 Spitzen - Taschentücher mit und ohne Aufschrift
 Stück 80^h 60^h 45^h 30^h
 Kerzentücher Stück 2.75—1.35 95^h
 Kerzenbänder mit Goldschrift u. Fransen 95^h 70^h

Kommunionkränze

Stück 6.40 bis 1.75 1.35 95^h
 Kerzen-Ranken Kerzen
 Stück 2.40 bis 75^h 50^h Stück 95^h

Für Knaben

Weißgestärkte Hemden . . . Stück 3.40 2.90
 Stehumleg- u. Stehkragen . . . Stück 45^h 30^h
 Krawatten in großer Auswahl St. von 1.10 bis 35^h
 Manschetten per Paar 80^h 45^h
 Hosenträger Paar 95^h 65^h 48^h
 Macco- u. Normalhosen 2.10 1.95 1.45 95^h
 Socken per Paar 55^h 35^h
 Taschentücher mit Buchstaben 1/2 Dutzend 95^h
 Manschetten- u. Kragenkнопfe } in großer Auswahl. 4095
 Ein Posten Trikot-Handschuhe
 weiß und schwarz Paar 95^h 48^h

Paul

Burchard

Glacéhandschuhe
 weiss und schwarz.
 Paar 1.95 1.45

Ein Posten
 Regenschirme
 für Herren und Damen
 3.90 4.90 5.90

Kaiserstrasse 143.

Frauenarbeitschule (gewerbliche Unterrichtsanstalt) des Badischen Frauenvereins Abteilung I.

1. Ausbildung für häuslichen Bedarf.
 Am 23. April ds. Jrs., vormittags 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse: Handnähen, Waschnähen, Kleidermachen, Schnittzeichnen, Weißsticken, Buntsticken, Knöpfarbeiten, Spitzenklappeln, Plüden und Kunststücken, Putzmachen, Feinbügeln, Frisieren, Freihandzeichnen und Buchführung.
 In 2 Nachmittagen sind Extrakurse für Damen im Waschnähen und Schneidern eingerichtet.
 2. Ausbildung für verschiedene Berufe.
 Vorbereitungs- und Fortbildung von Handarbeitslehrerinnen. Handarbeitslehrerinnen-Seminar zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen für städtische Volks-, höhere Mädchen-, Frauenarbeits- und Gewerbeschulen.
 Ausbildung für Zimmermädchen und Kammerjungfern. Fachausbildung für Weißnäherinnen und Kleidermacherinnen in höherer Unterrichtszeit und nachfolgender 1/2-jähriger Lehrzeit in nur erhaltenden Geschäften, wozu die Schülerinnen von der Anstalt überwiesen werden. Die Ausbildung berechtigt zur Stellenprüfung.
 Extrakurse für schon im Dienst stehende Zimmermädchen und Kammerjungfern, die von ihrer Herrschaft gut empfohlen sind, im Waschnähen, Kleidermachen, Plüden und Kunststücken und Feinbügeln an einem Nachmittag in der Woche.
 Fortwärtige Schülerinnen erhalten in der Anstalt volle Pension und besonderen Unterricht in Turnen, Gesang und Lebenskunde.
 Die Gebühren, die Gartenstraße 47 und 49 abgegeben werden, geben ausführliche Auskunft.
 Anmeldungen werden täglich von der Vorsteherin, Frau Josefine Waber, Hauptlehrerin, in der Zeit von 11-12 und 3-6 Uhr in der Frauenarbeitschule, Gartenstraße 47, entgegen genommen, ebenso schriftlich.
 Karlsruhe, im Februar 1914.
 Der Vorstand der Abteilung I.
 Gartenstraße 49.

Neuheiten!! 8601
 Damen-Kostüme 12 an
 Blusen, weiß u. farbig 95 an
 Kostüm Röcke 1.85 an
 Unterröcke 95 an
 Regenschirme staunend billig.
 Wilhelmstr. 34, 1 Tr.
 Weil kein Laden, billigste Preise.

la Apfelwein
 „Export“
 geliefert aus franz. Weinäpfeln, zu 100 Liter, 24, bessere Qualität, glanzhell, aus franz. Reinetten, zu 100 Liter, 28 pro Liter ab hier, in Gebinden von 20 Liter an, empfehlen
 S. Görig Söhne,
 Apfelweingroßhandlung,
 Kuppenheim (Baden),
 - Telefon Nr. 8. -
 NB. An Unbekannte nur unter Nachnahme. 303J.16.1

Bucherer
 4.1 empfiehlt 4042
 Kartoffeln,
 prima Speiseware.
 Str. Nr. 3. —
 2 Str. Maß 12 Wfa.
 Brikets
 Str. Nr. 1.20
 7 Stück 10 Wfa.
 Holz
 großer Bund 10 Wfa.
 25 Bund Nr. 2.25

Bucherer
 in sämtlichen Filialen.

Wer viel geht u. steht braucht bequeme Stiefel.



Eine Wohltat für Jeden ist
Gossmanns
 Normalstiefel
Hoslegos
 Ein Stiefel für die Praxis mit allen hygienischen Fortschritten.
 Langjährig erprobt.
 Aerztlich empfohlen.

Niederlage: Reformhaus Neubert, Kaiserstrasse 122, Karlsruhe.

Abbruch.

Selten günstige Gelegenheit!

Ab Montag, den 9. März 1914 werden auf der Abbruchstelle alter Personenbahnhof Mühlburgertor folgende Materialien abgegeben:
 Bauholz in allen Dimensionen, Schiefer, Mauersteine, Backsteine, Quader, Steinplatten, la. Zimmertüren, Läden, 3 eigene, gute Treppen, fast neue Pitsch-pine-Böden, sehr gute Kassetten, 1 eisernes Geländer, Steintreppen, Plastersteine, Schalbretter, ferner gut-erhaltene Parkettböden.
 Näheres auf der Abbruchstelle od. Rintheimerstr. 1.
 Th. Karch u. Frz. Kempermann.
 Rollenmzüge
 mit Pferd und bei Regen gebettete Rollen werden prompt und billig beigest.
 M. Kohler, Lachnerstraße 6.
 Damen
 finden streng diskrete Aufnahme in schönem, frei gelegenem Heim bei billigstem Benutzungspreis. M. Wieder, Dattighofen, St. Thurgau (Schwyz).

Für Brautleute

Neue eigene Schlafzimmer
 mit Stübrig, Spiegelschränken, für Kleider u. Weizen u. Patent-Rösten für 410 Mark.
 Daselbe eig. Schlafzimmer
 mit 130 cm breit, Spiegelschrank und Patent-Rösten für 340 Mark
 Ein besseres nußbaum poliertes Schlafzimmer
 mit Stübrig, Spiegelschrank für Kleider u. Weizen für 375 Mark.
 Pitsch-pine Küchen-Einrichtungen
 mit Linoleum für 135 Mark.
 Angehen von 2-6 Uhr.
 Karlsruherstr. 12, 2. St.,
 Karlsruhe (Goldener Adler).
 M. Kahn
 Händler vertreten! 37869

Die Wohnung muß bis Ende März geräumt sein und gewähre trotz der billigen Preise auf die Schlafzimmer nochmals

5%

Geldmiedere Bügelfähle

in bekannt guter Qualität
 J. Bähr, Eisenwaren,
 Rabattmarken, Waldstraße 51.
 Gebrauchte Möbel
 aller Art, sowie ganze
 Haushaltungen
 laufen fortwährend zu hohen Preisen und bietet um Angebote 37884.5.5
 D. Gutmann, Kuboldstraße 12
 Großes Möbelhaus
 liefert an solvente Käufer
 Ausstattungen,
 sowie Einzeilmöbel
 gegen bequeme Ratenzahlungen
 ebenf. ohne Anzahlung.
 Neelle, billige Bedienung.
 Strengste Diskretion zugesichert.
 Offerten unter Nr. 3784 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 12.2

Taschen - Uhren

für Konfirmanden echt Silber v. M. 10.—
 an, Ketten in allen Preislagen empfiehlt 4017
 Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe
 Kaiser-Passage 7a. ::
 Atelier für feine Herren-Schneiderei
J. Kovar Friedrichsplatz
 Großes Stofflager in
 sämtlich. Neuheiten
 Spezialität 1511.10.3
 Frack- und Smoking-Anzüge.
 Mäßige Preise.

Hanf-Converts mit Firmendruck liefert rasch und billig die Schneider der „Bad. Presse“

Allgemeiner Deutscher Sprachverein und Männergruppe des Vereins für das Deutschtum im Ausland.

Mittwoch, den 11. März 1914, abends 8¹/₂ Uhr
im großen Saale des Künstlerhauses (a. Karlstr.)

Rosegger - Abend

Redner: Schriftsteller Dr. Plattensteiner aus Wien.
„Ueber Rosegger u. aus Roseggers Schriften“.

Eintritt: 3.— Mk., 2.— Mk. und 1.— Mk.
Die Mitglieder beider Vereine (einschließlich der Frauengruppe)
auf allen Plätzen die Hälfte.

Vorverkauf in Links Buchhandlung, Kaiserstraße Nr. 94.

Von 7¹/₂ Uhr an im Nebensale bei freiem Eintritt:
Zwanglose Zusammenkunft: Mitteilungen des Herrn
v. Kramer aus Marburg a. d. Drau, über: „Deutsche Besiedelung
der Alpenländer“.

Evang. Männerverein der Südstadt.

Sonntag, den 8. März, abends 8 Uhr,
im Evang. Gemeindehaus der Südstadt

Brahms - Abend

(Darbietung von Kompositionen von Johannes Brahms).

Mitwirkende: Frau Emmy Stoll-Dietz und Frä. Gertrud Brauer,
Gesang; Herr Theo Kolb, Violine; Herr Ottmar Schmidt-Zittel,
Cello; Frau Dr. Sachs-Zittel und Frä. Charlotte Leichten, Piano.
Herr Pfarrer Hesselbacher wird eine erläuternde Ansprache halten,
um in das Verständnis des Komponisten einzuführen.

Zum Besuche ladet herzlich ein. Der Vorstand.

Evangel. Vereinshaus, Karlsruhe, Adlerstr. 23.

VII. Abonnements-Vortrag.

Sonntag, den 8. März 1914, abends 6 Uhr: Vortrag des
Herrn Professor D. theol. Hadorn (Bern) über:

„Grundlage und Inhalt einer gefundenen biblischen Hoffnung“.

Eintrittspreise:
Vorbest. refer. Abteilung 1.50 Mk., Saal 1 Mk., Empore 50 Pf.
Es wird gebeten, sämtliche Karten abzugeben.

Der Vorstand des Evangel. Vereins.

Grosses Konzert im „Eichbaum“

ausgeführt von der Kapelle
Sitzler- und Vergnügungsverein „Konfordia“ Karlsruhe.

Anfang Samstag 8 Uhr und Sonntag 4 Uhr.

ff. Bier, hell u. dunkel, aus der Brauerei Heinrich Fels, Reine Weine.

Für gute Küche wird bestens geforgt.

Es ladet herzlich ein Joh. Kapp, Wirt.

Wünschen Sie den Berechtigten Einjährige

für Ihren Sohn rasch und mit sicherem Erfolg, so wenden
Sie sich an das Institut „Minerva“, Heilbronn a. N.
Pensionat. Bmt. 15. April. Viele Schüler der Obertertia u. auch
solche der Untertertia best. schon nach einem Semester. Volksh.
schon n. 2—3 Sem. Näh. u. Prosp. d. Direktor Ruck. 1509a.5.1

Jakob Sitzler, Karlsruhe

Speziation und Lagerung von Möbel

empfehl. sich im Transport von

Umzügen per Roll- und Möbelwagen

Mäßige Preise. Prompte Bedienung.

Mineralwasser-Apparate

den neuesten polizeilichen Vorschriften entsprechend, und
sämtliche Bedarfs-Artikel für die Mineralwasserfabrikation.

Reparaturen und Veränderungen werden prompt und gut ausgeführt.

Dittmar & Blum

Karlstraße 60 Karlsruhe i. B. Telefon 80.

Fachmann der Wein- und Spirituosenbranche

Kaufmann, Anf. 30er, beteiligt sich an solidem, rentabl. Geschäft
mit Kapital. Ausführl. Offerten unter Nr. 37885 an die
Expd. der „Bad. Presse“ erbeten.

Mk. 20.000.—

gegen Verpfändung eines Hypothekenbriefes in mehrfachen Werte
und fester Bürgschaft auf 2 Jahre fest, aufzunehmen ges. f. u. d. i.
Es werden 10% Zinsen p. a. vergütet. Abschl. rüch. f. o. t. e. s. t.
Offerten unter G. 769 an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Karlsruhe i. B.

Tennisnetz
großes, gut erhaltenes, billig zu verkaufen. 37914
Näheres Zeilingerstraße 39, 2. St.

Weißer Emailherd
neu, Nickelst. f. f. e. s. t. f. a. b. r. i. k. a. t.
sehr billig zu verkaufen. 37918
Marienstraße 15, 2. Sof.

M. Z. Tr.
Montag 9. III. 14
8¹/₂ Uhr
Klb. m. Vrtrg.

Schwarzwaldverein (Sekt. Karlsruhe)

Sonntag, den 8. März 1914

Ausflug:

Bühl — Altschweier —
Schartenberg —
Obertal.
Abfahrt: 8¹/₂ Uhr.

Karlsruher Liederkranz



Heute abend 7¹/₈ Uhr:

Probe für „Lohengeln“

(Solisten und Chor).

Sodann

gemütliches Beisammensein

nach bekanntem Muster.

Die „Drei“.



gegr. 1879.

Erster Karlsruher Ruderklub

(e. V.)

Klubhaus am Rheinhafen
(Haltestelle der Strassenbahn).

Samstag, den 7. März

Klub-Abend.

Donnerstag und Samstag:

Übungs-Abende.

Ruderverein Sturmvogel Karlsruhe, E. V.

Bootshaus
Rheinhafen
(Südbecke).

Samstag
„Eintracht“.

Wiederbeginn
der
Ruderübungen

Dienstag und Freitag offizielle
Ruderabende.

Samstag nachmittags und Sonntag
Übungsfahrten.

Training jeden abend 6 Uhr.

Mittwoch, 11. März, abends 9 Uhr,
im Konkordiansaal des
Restaurant Moninger:

Vortrag

des Herrn Dr. Ed. Schmitt,
prakt. Arzt über:

„Der Einfluss des Sportes auf Körper und Geist“ (mit besonderer Berücksichtigung des Rudersportes)

Anschließend: Monatsver-
sammlung.

Wir laden unsere verehrlichen
Mitglieder nebst Damen hierzu
ergebenst ein.

Freunde des Rudersportes will-
kommen. Der Vorstand.

Rheinklub „Allemannia“ Karlsruhe, e. V.

gegründet 14. VII. 01.
Bootshaus Maxau.

Heute abend
9 Uhr:

Bierfish

„Moninger“, II. Stock,
Kapitelsaal.

Mittwoch, den 11. d. M.,

Aktiven-Versammlung

(besondere Einladungen).

Jeden Dienstag und Donnerstag
Ruder- und Schwimmabende
im Friedrichsbad.

National-Registrierkasse

1 Glaskühlschrank,
1 Musikwerk

billig abzugeben. Offerten unter
B. 7852 an die Exp. d. Bad. Presse.



Linere Kameraden werden auf
Sonntag, den 8. März 1914,
nachmittags 1¹/₂ Uhr, in das
Vereinslokal „zur Stronchalle“,
Stronchstraße 3, eingeladen, woselbst
auch Aufnahmen erfolgen.
Um pünktliches und zahlreiches
Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Erster Karlsruher Verein für Kanarien- Zucht mit Vogelkonduz. Pflege (E. V.)

KARLSRUHE

Eingetragener Verein.

Sente, Samstag, 7. März d. J.,
abends 7¹/₂ Uhr.

General-Versammlung

im Vereinslokal Hotel Café Novac
Bollwäldiges Erdgeschoss eröfnet.

Der Vorstand.



Unter dem Protektorat S. Maj. S.
des Königs Rupprecht von Bayern.
Vereinsabende finden jeden Samstag
im Hotel Gailshaus zum „roten
Schaf“, Karlstraße 21, statt.

Der Vorstand.
Sandsleute herzlich willkommen.

Tango

und alle anderen Tänze
spielt das Grammophon
mustergültig

Der Besitz eines echten
Grammophons ersetzt ein
erstklassiges Orchester

im eigenen Heim

Ausführliche Kataloge
auf Wunsch kostenlos.

Grammophon - Spez- Geschäft

Kaisersstrasse 176

Ecke Hirschstrasse

H. Maurer, Hoflieferant.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Samstag, den 7. März 1914.

41. Abonnements-Vorstellung der
Abt. B (gelbe Abonnementsarten).

Die schöne Helena.

Komische Oper in drei Akten.
Text nach dem Französischen des
Henry Meilhac u. Ludovic Halévy.
Musik von J. Offenbach.

Musik. Leitung: Rudolf Deman.
Szenische Leitung: Fritz Herz.

Personen:
Paris, Königin Ariant
Sohn
Menelaus, König von
Sparta
Helena, dessen Ge-
mählin
Agamemnon, König der
Könige
Klytemnestra, dessen
Gattin
Orestes, heider Sohn
Pyliades, dessen
Freund
Eva Carlstens.
Kochs, Grobhaugur des
Jupiter
Achilles, König von
Phthiotidos
Mar I., König von
Salamis
Mar II., König von
Aegien
Philoctetes, Diener im Zempel
des Apollo
Guthules, Edelfreier
Bacchus, Helens Ver-
traute
Gespielinnen des Orestes und Py-
liades:
Leana Hedwig Hofm.
Parthenis Johanna Mayer.
Theis Christbild Kunz.
Schave Hermann Benedict.
Wachen, Sklaven, Dienerrinnen,
Poff.

Die ersten beiden Akte spielen in
Sparta. Der dritte Akt spielt in
Mikropolis, an den Ufern des Meeres.
Anfang 8¹/₂ Uhr. Ende gen. 11¹/₂ Uhr
Abendkasse von 7 Uhr an.
Große Preise.

Der freie Eintritt ist aufgehoben.
Färberei u. chem. Waschanstalt
vorm. Ed. Prinz, Akt.-Ges.
— Gegründet 1846 —
87 Läden 600 Angestellte
450 Annahmestellen. 13954
— Telefon Nr. 68. —

Zur Konfirmation

sowie Hochzeiten und anderen Familienfestlich-
keiten empfehle meine geschmackvoll renovierten

Gesellschaftsräume im 1. Stock.

Bei tadelloser Küche und aufmerksamer
Bedienung offeriere Dinners und Soupers in jeder
gewünschten Zusammenstellung und Preislage.

Mittag- u. Abendtisch zu Mk. 1.—, 1.50 u. 2.—

Im Abonnement (auch außer dem Hause) 0.90, 1.30 u. 1.70

In- und ausländische Weiss- und Rotweine

von 70 f an per Liter, bis zu den feinsten Marken.

Bestellungen ins Haus werden prompt erledigt.
Muster und Preisliste stehen zur Verfügung.

Mochachtungsvoll 4116

Weinrestaurant zum Eckschmidt

Juan Ahicart.

Kaiserstrasse 231 — Telefon 205.

Valenciagarten

Adlerstrasse 18a — Telefon 3635.

Der geehrten Einwohnerschaft von Karlsruhe und
Umgebung gefl. zur Kenntnis, daß wir das Geschäft
Adlerstraße 18a künftlich übernommen haben.

Offizieren garantiert naturreine

Spanische Rot- und Weissweine

per Liter von 70 Pfennig an. — Schaumweine.

Mandarinen u. Orangen, Blutorangen, Malaga-
trauben, Feigen, Datteln, Mandeln, Bananen,
Ananas, sowie jede Art Südfrüchte

la. Konserven aus ersten Fabriken.

Um geneigten Zuspruch bitten 4117

Juan Pamies & Cie.

Fußball-Klub „Süd Stern“ Karlsruhe.

Sportplatz bei Klein-Bühlspur
Haltestelle der Albtalbahn.

Samstag, den 7. März 1914,
abends 9¹/₂ Uhr

Mitglieder-Versammlung

im „Alten Frits“.

Sonntag, den 15. März 1914,
abends 7 Uhr

Lokal-Einweihung

im Alten Frits, Wilhelmstr. 13.

Freunde und Gönner des
Vereins sind herzlich ein-
geladen.

Pfannkuch & Co

Frisch eingetroffen

Holländer Rotkraut

pro Kopf 20 f

Staliener Blumenkohl

pro Kopf 15 und

17 f

Neue Malta- Kartoffeln

3 Pfund 35 f

10 Pfund 1.10

Pariser 4009

Kopfsalat

Kopf 15 f

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
In den bekannten
Verkaufsstellen.

Residenz- Theater im „Grünen Hof“ in Durlach.

Programm

Samstag, 7. März 1914,
abends 8 Uhr

Eröffnungs-Vorstellung

Sonntag, 8. März 1914

ununterbrochen von nach
2 Uhr bis abends 11 Uhr
Vorstellungen

„Heimatlos“

Nach dem berühmten Ro-
man „Sans famille“ von
Hector Malott.

Ein Vorspiel und fünf Akte.

Ein spannender, vornehm
gehaltener Film.

Die kleine Maria Fro-
met, bekannt durch ihre
Darstellungen aus: „Mon-
schen unter Menschen“ und
„Lebendig tot“ spielt die
Hauptrolle.

Hypotheken, Restkauf- schillinge, Erbteile

gegen bar zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 1530a an die
Expd. der „Bad. Presse“ erbeten.

Herren- und Damen-Fahrrad

loftig billig zu verkaufen. 37795

Strieckstraße 40, Bazarladen.

Herrenfahrrad

Lorn-Freit., billig zu verkaufen.
37099 Durlacherstraße 57, part.

Empfehlenswerte

Karlsruher Restaurants, Hotels und Cafés:

Täglich abends
Café Bauer und Ratskeller
Künstler-Konzert

Thomasbräu
Kaiserstr. 73. :: KARLSRUHE :: Kaiserstr. 73
Erstklassiges Restaurant
Ausschank von nur auswärtsigen Bieren

Wein-Restaurant Bodega
mit American Bar
Inh. A. König, Karlsruhe, Kaiser-Wilh.-Passage 42/52

Café Gutenbergplatz
bringt sich in empfehlende Erinnerung.
Gemüthliche Lokale. Reelle Bedienung.
Berliner Weißbier.

Gasthaus „Zum Albtal“
beim neuen Bahnhof
empfiehlt guten Mittagstisch sowie reichhaltige
Frühstücks- u. Abendplatte. Schrempisches Bier.

Hofkonditorei und Café Bauer
Inh. Viktor Bürker
Erbprinzenstrasse 1, am Rondellplatz. — Telefon 443.

Café Röderer Jeden Abend KONZERT.
Die ganze Nacht geöffnet.
Ecke Waldhorn- u. Zähringerstraße. — Von nachts 12 Uhr ab Erbsensuppe. —

Verzeichnis der Sehenswürdigkeiten
der Haupt- u. Residenzstadt Karlsruhe.

General-Landesarchiv, Großh. Archaische Ausstellung. Bild-
promenade 2 im Erdgeschoss. Vom 1. Sept. bis 1. Juni Montag
u. Donnerstag 11—12 Uhr, Dienstag u. Freitag 4—5 Uhr, vom
1. Juni bis 1. Sept. Montag, Mittwoch u. Freitag 12—1 Uhr.
Dof. u. Landesbibliothek, Großh. Sammlungsgebäude am Fried-
richsplatz 2. St. Geiselaal offen an Wochentagen 10—11 u. 6 (Samst-
tag 5)—8 Uhr, Sonntags 11—1 Uhr. Das Ausleihschloß
offen an Wochentagen 11—1 Uhr Montags, Mittwochs u. Frei-
tags auch 3—4 Uhr. Sonntags geschlossen. Beide geschlossen
von Gründonnerstag bis Sonntag nach Ozean einfall, und vom
21.—31. August, außerdem an Neujahr, Christi Himmelfahrt,
Wingstfeiertagen, Fronleichnam, Weihnachtsfeiertagen, Ge-
burtsfesten des Kaisers und des Großherzogs.
Kunstgewerbemuseum, Großh., Westendstr. 81. Unentgeltlich ge-
öffnet an Sonntagen von 11—1 u. 2—4 Uhr, an Wochentagen
(auschl. Montag u. Samstag) von 10—1 u. 2—4 Uhr.
Kunsthalle, Großh., mit Thoma-Museum, Gans-Thomastr. 2. Ge-
mäldegalerie und plastische Sammlung. Am Sonntag u. Mitt-
woch (vom 1. Juni bis 1. Okt. auch am Freitag) von 11—1 Uhr.
Kunstverein, Badischer, Waldstraße 8. Mitte Juli bis Mitte Sep-
tember 1. Ns. geschlossen. Besuchsstunden an Nachmittagen im
Winterhalbjahr und an allen Sonntagen im Jahr von 2—4 Uhr,
im Sommerhalbjahr von 3—5 Uhr, vormittags von 11—1 Uhr
und 2—4 Uhr.
Eintritt 50 A, Jahresabonnement 12 A.
Sammlung, Großh., für Altertümern u. Ritterskulte, Waffen- u.
Münzsammlung, Friedrichsplatz 16. Sonntag, Mittwoch u. Frei-
tag von 11—1 und 2—4 Uhr.
Sammlungen, Rüstliche und Archib., Rüstisches, Gartenstr. 53.
Ausstellung geöffnet: Mittwoch von 10—12 und 2—4 Uhr,
Sonntag 11—1 Uhr, für Auswärtige auch zu anderen Zeiten.
Archivsaal zu wissenschaftl. Arbeiten geöffnet an Wochentagen
von 9—12 und 3—6 Uhr (außer Samstag Nachmittags).
Landesgewerbeamt, Großh., Karl-Friedrichstr. 17. Ausstellung an
Sonntagen 11—1 Uhr, an Wochentagen 10—12 u. 2—4 Uhr. Von
Okt. bis April auch Freitag abends 8—9 1/2 Uhr und am ersten
und dritten Sonntag jed. Monats 5—7 Uhr nachm. Völkerver-
einigung des Großh. Landesgewerbeamts, Karl-
Friedrichstr. 17. Januar bis Ende Mai u. Okt. bis Jahres-
schluß: Vorm. täglich (außer Sonntag) von 9—1 Uhr; nachm.:
Mittwoch, Donnerstag u. Samstag von 8—6 Uhr; abends
Dienstag u. Freitag von 5—10 Uhr. Juni, Juli u. Sept.:
Vorm. täglich (außer Sonntag) von 9—1 Uhr; nachm.: Dienst-
tag bis einschl. Samstag von 3—6 Uhr. Im August Sonntags
und an den Montag Nachmittagen geschlossen.
Öffentliche Gebäude: Residenzschloß, Rathaus, Postamt I (Kai-
serstr.), Große Palais (Kaiserstr.), Ständehaus
(Kaiserstr.), Fecht- u. Hochschule (Kaiserstr. 12), Festhalle (am
Stadtgarten), Bierordbuch, Hoftheater (Waldstr.), Kläden der
Bild. Künste (Bismarckstr.), zahlreiche Schulen und Kaserne.
Parkschlösschen (im Kuppelgarten), Stadl, Schlachthof (Durl-
acherallee), Palais des Prinzen Max (Kaiserstr.).

Hotel „Grüner Hof“ ♦ Bier-Restaurant „Grünwald“
Eingang: Krieg- und Ruppertstrasse — beim alten Hauptbahnhof.
Jeden Sonntag KONZERT Jeden Sonntag
von 7 bis 12 Uhr von 7 bis 12 Uhr
von einer Abteilung der Kapelle des Art.-Regiments Großherzog Nr. 14.
Hauptauschank der Brauerei A. Prinz — Münchener Löwenbräu.
Vorzügliche Küche. Eintritt frei. Direktor K. Eisinger.

Café u. Konditorei Museum
Kaiserstr. 90 (2 Minuten vom Hoftheater). Telefon 621.
Sehenswürdigkeit ersten Ranges.
5-Uhr-Tee H. Borchers. Billards

Münchener Frankeneck Karlsruhe
Bürgerbräu Karl-Friedrichstr. 1
Heute Samstag und Sonntag Triumphator-Fest.
Krügels Konzert.
Eugen Deyhle.

Cafe-Restaurant
HILDENBRAND
Waldstrasse 8, in aller nächster Nähe des Hoftheaters.
Ausschank von Original-Pilsner u. Münchener Spatenbräu.
Feinste Küche zu jeder Tageszeit, Dinars, Soupers u. à la carte.
Curt Kiesling.

Café Erbprinz, ♦ 26 ♦
Erstklassige Künstler-Konzerte
An Sonn- und Feiertagen:
von 4—6 Uhr nachmittags u. 8—1 Uhr abends.
♦♦ Im 1. Ober-Geschoß ♦♦
Schönster u. größter Billardsaal der Residenz (8 Billards).

Festhalle.
Morgen, Sonntag, den 8. März, 4 Uhr nachmittags:
Streichkonzert
(Opern-, Operetten- und volkstümliche Musik)
gegeben von der
Feuerwehr- und Bürger-Velle Karlsruhe.
Direktion: Königl. Obermusikmeister G. Piele.
Eintritt: Inhaber von Stadtgarten- u. Jahreskarten 20 Bfa.
und von Kartenbesitzer 60 Bfa.
Sonstige Personen 10 Bfa.
Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Programm Die Konzert-Abonnementkarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt. 4122

Vorbereitungs-Institut
für Orchester- u. Harmoniemusik.
Dienstags von 8 bis 10 Uhr abends
Harmoniemusik-Probe.
Donnerstags von 8 bis 10 Uhr abends
Orchestermusik-Probe.
Anmeldungen von jungen Musikern aller Instrumente für diese
Besetzungen erbitet Königl. Obermusikmeister A. D. H. Liese,
4120 Durlacher-Allee 29 c, II.

Durlach — Festhalle — Durlach.
Sonntag, den 8. März, nachmittags 4 Uhr
Fideles Streichkonzert
gegeben von der Kapelle des
Feld-Artill.-Regt. „Großherzog“ (I. Bad. Nr. 14).
Leitung: Kgl. Musikmeister K. Granzau.
Eintritt à Person 20 Bfa. Programm mit Text 10 Bfa.

Zur Karlsburg Akademiestr. 30
Sonntag, den 8. März 1914
Große humorist. Konzerte
der Spezialitäten-Truppe „Fernando“
unter persönlicher Leitung des „Lustigen Geppel“.
Damen und Herrn. Eintritt frei! Anfang 4 u. 8 Uhr.
Es ladet ergebenst ein
A. Mautz und Gesellschaft.

Sanjcouverts werden rasch und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse“.

Waldstraße 16/18 Colosseum 1938
Telephon 1938
Heute Samstag, den 7. März 1914
abends 8 Uhr 4087
Vorstellung
Sonntag, den 8. März 1914
Zwei Vorstellungen
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.
In sämtl. Vorstellungen: Die Original-Chinesisch-Gaukler-Truppe
„Lian Schön“.

Sonntag, den 8. März:
Großes Starkbierfest
im dekorierten Saale des
Gasthauses z. Adler, Mühlburg
Auftreten des 1. berühmten Humoristen Karlsruhes.
Humoristisches Konzert der vollkändigen
Ausschank des vorz. Karlsruher Bürgerbräu.
Anfang 4 Uhr.
Für gute, warme Küche ist bestens gesorgt. 27855
Wozu höflichst einladet Willh. Becker.

Restaurant Goldener Adler
Morgen Sonntag: 4170

Großes Starkbierfest (Carolator)
mit Musik.
Wozu freundlichst einladet Ernst Müller.

Massetts Zur Hopfenblüte Kaiserstr. 39
Samstag, den 7. und Sonntag, den 8. März 1914
Große Komiker-Konzerte
der Fidelitas-Truppe.
Neues Personal! Ausgezeichnetes Programm!
Anfang: Samstag abend 8 Uhr. Sonntag nachmittags 4 Uhr.
Für Küche u. Keller ist bestens gesorgt. Zu zahlreichem Besuche
ladet höf. ein L. Massett, Wirt, sowie Truppe.
4091

Westendhalle Mühlburg
Gastehalle der Straßenbahn.
Sonntag, den 8. März, 4 Uhr
Zweites Starkbierfest
Ausschank des berühmten Karlsruher Bürgerbräu.
Konzert der gesamten Schützenkapelle Karlsruhe.
Groß-Rats-Major als Gastherr u. i. w.
Eintritt incl. Lieberste 10 Pfennig.
Hochachtung Xaver Marzluff.
NB. Übermals hochfeine Vorkwürste auf dem Roß gebraten.
4138

Baschjüber! Hübel!
jeder Größe
empfiehlt
Käse- u.
Wurst-
Bücherei
Bürgerstr. 13.
Diplomierter
Hebame
Frau Bouquet
1, rue du Commerce, Genf
nimmt zu jeder Zeit Wochensinnen
auf. Jeden Tag Sprechstunden. Gule
und verschwezene Behandlung. 144
Diskrete Entbindung. Massige Preise.

20 Divans,
neue, werden unter Garantie von
30, 34 u. 40 Bl. an verkauft, hoch-
mod. Defins von 64 Bl. an. Keine
Fabrikware. Vorkauf-Möbelhaus
Kühler, Schützenstr. 25.
Billig abzugeben:
2 schöne leibere Betten mit echt
Wirkbaum-Wettladen, 2 Mohr-
kanapes, 1 großer grüner Divan,
zusammen mit 6 dazu passenden
Stühlen.
2486 Zähringerstraße 24, 2. St.
Gut erhaltener schöner Divan
für mittlere Figur umständelbar
zu verkaufen. Zu erfragen
27841 Roonstraße 15, parterre.

Stimmungsbild aus dem Reichstag.

(Von unserm parlamentar. Mitarbeiter.)

□ Berlin, 6. März. Die Frage, ob Chelidonium 606 ein gesundheitsgefährliches oder tödlich wirkendes Heilmittel sei, was viel behauptet wird, ist jetzt Gegenstand einer kurzen Anfrage im Reichstag gewesen. Aber die Zweifelnden sind nun so klug wie zuvor. Ministerialdirektor v. Jaconquères wußte den vier Fragestellern nicht mal bestimmtes zu sagen, jedenfalls nichts, was man nicht schon wußte. Ob und wieviel Todesfälle durch Salvarsan verursacht worden sind, weiß der Regierungsvortreter nicht. Die meisten Ärzte, die das Mittel angewandt haben, sind der Ansicht, daß es, richtig angewandt, eine wertvolle Bereicherung des Heilmittelschatzes bedeute. Ein Anlaß zu Maßnahmen gegen seine Anwendung liege also nicht vor. Die übrigen kurzen Anfragen sind von geringer Bedeutung.

Bei der Fortsetzung der Beratung über den Postetat fordert Erzberger mehr Automaten. Der Staatssekretär sollte doch viel dafür übrig haben, denn sie organisierten sich nicht und richteten auch keine Petitionen an den Reichstag. Man unterhält sich noch über verschiedene Fragen lokalen Charakters.

Dann ist man mit dem Etat fertig und die zweite Lesung des Postgesetzes kann beginnen. Nach einem Kompromißantrag von Abgeordneten der nationalliberalen, konservativen, fortschrittlichen und Zentrums-Partei sollen die Gebühren für eine Einzählung mittels Zahlkarte bei Beträgen bis 25 Mark 5 Pfg. betragen, bei Beträgen von mehr als 25 Mark 10 Pfg. Dem Sozialdemokraten Bogtherr bedeutet der Vorschlag, der sich auf noch weitere Einzelheiten der Regierungsvorlage erstreckt, zu viel Entgegenkommen gegenüber der Regierung. Man solle lieber das ganze Gesetz schießen lassen. Das sei wieder einmal das berühmte „Alles oder garnichts“, meint dazu der Zentrumsmann Raden. Das Gesetz mit dem Kompromißantrag bringe doch sehr viele Vorteile. Die Abgeordneten Roland-Wilke (natl.), Frommer (Konf.), Schweidhardt (Sp.), Behrens (N. Bgg.) sind derselben Ansicht. Der nationalliberale Sprecher meint, der Mittelstand könne durch das Gesetz eine prompte Bezahlung der Rechnungen erzielen. Staatssekretär Kraetke erklärt, er wolle sich beim Bundesrat dafür einsetzen, daß die Grenze von 25 Mark für die Erhebung einer Gebühr von 5 Pfg. akzeptiert werde. Der Kompromißantrag und mit seinen Einschränkungen der Gesetzentwurf werden angenommen.

Bei der folgenden Aussprache über den Etat der Reichsdruckerei bringt der Zentrumsabgeordnete Zöl Bedenken gegen deren Erweiterung vor; die Privatindustrie müsse darunter leiden. Der nächste Sprecher ist der nationalliberale Abgeordnete Dr. Böttger. Während seines Ganges zum Podium verlassen die anwesenden Mitglieder der fortschrittlichen Volkspartei demonstrativ den Saal, weil sie ihn für die hitzigen Angriffe, die er kürzlich gegen sie richtete, strafen wollen. Etwas erstaunt, macht Dr. Böttger dieselben Bedenken wie sein Vorredner geltend. Die Reichsdruckerei solle nur Aufträge geheimen Charakters und den Druck schwerster Zeichen ausführen. Auch der konservative Abgeordnete v. Winterfeldt-Wentkin will die Privatindustrie nicht geschädigt wissen. Staatssekretär Kraetke stellt fest, daß sich die Privataufträge der Reichsdruckerei verringert hätten. Der Sozialdemokrat Fischer-Berlin und der Fortschrittler Kiel halten die Erweiterung für notwendig, wenden sich aber doch gegen eine Beeinträchtigung der Privatindustrie.

Der Etat ist damit erledigt. Das Haus vertagt sich um 6 Uhr. Am Samstag 11 Uhr steht der Kolonialetat zur Tagesordnung.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendsetzung der Bad. Presse.) — Berlin, 6. März. Im weiteren Verlauf der Sitzung folgt die zweite Beratung des

Postgesetzes.

Die Kommission hat an dem Entwurf u. a. folgende Änderung vorgenommen: Die Stammeinlagen sollen auf 50 M. bemessen werden. Die Sozialdemokratie und die wirtschaftliche Vereinigung beantragen dagegen 25 M. Die Gebühren für die Zahlkarten sollen auf 5 Pfg. statt auf 10 Pfg. bemessen und vom Zahlungsempfänger, nicht vom Einzahler, entrichtet werden. Die Mehrheitsparteien beantragen bei Einzählung bis zu 25 M. 5 Pfg. und darüber 10 Pfg.; die Sozialdemokraten bis zu 100 M. 5 Pfg. und darüber 10 Pfg. zu legen.

Abg. Bogtherr (Soz.): Die von der Kommission beschlossenen Erleichterungen sollen nunmehr von den Mehrheitsparteien illusorisch gemacht werden. Im Interesse der kleinen Geschäftsleute sollten die Stammeinlagen auf 25 M. herabgesetzt werden, zumal der Staatssekretär sich damit einverstanden erklärte. Wir halten an dem Beschluß der Kommission fest und lehnen das Gesetz ab, wenn es so verhandelt würde. (Beifall bei den Soz.)

Abg. Raden (Ztr.): Das die Kommissionsbeschlüsse undurchführbar sind, weiß auch der Vorredner. Wir nehmen das Streichbare. Die Entwicklung des Postverkehrs ist ein glänzender Er-

folg der Verwaltung. Die Ueberschüsse aus dem Postverkehrsverehr sollen mehr als bisher zu Darlehenszwecken benutzt werden. Auch die Handwerker sollten in größerem Umfang den Postverkehr benutzen. Es ist nötig, daß die Formulare zu den Zahlkarten und die hierzu benutzten Umschläge von der Privatindustrie hergestellt und bezogen werden können. (Beifall im Zentrum.)

Abg. Roland (Natl.): In der letzten schweren Periode des Geldmarkts hat der Postverkehrsverehr dazu beigetragen, die Situation ungesährlicher zu machen. Die gesetzliche Regelung, wie sie vorgelesen ist, bedingt geeignet, diesen Verkehr zu fördern. Im Interesse von Handel, Industrie und Landwirtschaft wird das Gesetz eine wesentliche Verbesserung erfahren. Für die Deckung etwaiger Ausfälle ist die Schaffung eines Reservefonds notwendig.

Abg. Frommer (Konf.) Ostpreußen, wünscht ein Postgesetzamt in Königsberg. Der Staatssekretär hat es dahin gebracht, daß die deutsche Post in der Welt voran geht.

Abg. Schweidhardt (Fortschr. Sp.): Wir stimmen dem Kompromißantrag zu.

Abg. Behrens (Wirtsch. Bgg.): Von unserm Antrag versprechen wir uns eine wesentliche Vermehrung der Konten. Hinsichtlich des Gebührenentzuges stimmen wir dem Kompromißantrag zu.

Staatssekretär Kraetke: Die Ausführungen des Abg. Bogtherr waren nicht zutreffend. Eine Erhöhung der Gebühren ist nötig. Sie ist aber auch unbedenklich, da der Bundesrat jederzeit berechtigt sein soll, ohne Änderung des Gesetzes die Gebühren herabzusetzen, wenn die Verhältnisse es erlauben. Die Herabsetzung der Stammeinlagen auf 50 M. wird den Anschließern an das Postgesetz sehr erleichtern.

Nach weiterer Debatte wird unter Ablehnung der bürgerlichen Anträge das Gesetz nach der Fassung der Kommission unter Berücksichtigung der Anträge der Kompromißparteien gegen die Stimmen der Sozialdemokraten angenommen.

Es folgt der Etat der Reichsdruckerei. Von Seiten des Zentrums, der Nationalliberalen und der Konservativen wird der Wunsch ausgesprochen, daß durch die weitere Ausdehnung des Betriebs der Reichsdruckerei nicht die Privatindustrie geschädigt werde.

Staatssekretär Kraetke stellt fest, daß die Privataufträge 1912 nur 1,8 Prozent betragen. Es besteht nicht die Gefahr, der Privatindustrie Konkurrenz zu machen.

Nach kurzer Debatte wird der Etat der Reichsdruckerei angenommen und die Sitzung vertagt.

Morgen 11 Uhr Kolonialetat. Schluß 6 Uhr.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitzung vom 5. März 1914.

Feststellung des Gemeindevoranschlags für 1914. Der Stadtrat hat den Entwurf des Gemeindevoranschlags für 1914 beraten und festgestellt. Hiernach betragen die Ausgaben 12 260 424 Mark gegen 11 176 339 Mark im Vorjahr, die Einnahmen 7 154 478 Mark gegen 6 228 718 Mark im Jahre 1913. Der ungedeckte, durch Umlagen aufzubringende Aufwand für das laufende Jahr beträgt nach dem Voranschlag 5 105 946 Mark. Zu diesem Zwecke ist die Erhebung einer Umlage von 37 Pf. wie 1913 für je 100 Mark der Viegenhaftsteuerwerte und der Steuerwerte des Betriebsermögens, von 16 Pf. für je 100 Mark der Steuerwerte des Kapitalvermögens und von 59,2 Pf. für je 1 Mark Einkommensteuerzah von den Steuerpflichtigen nötig. Es wird beschlossen, den Voranschlag hiernach dem Bürgerausschuß zur Genehmigung vorzulegen.

Verwertung des Geländes der ehemaligen Militärschwimmhalle. Die städtische Gartendirektion macht auftragsgemäß Vorschläge für die Verwertung des Anwesens der ehemaligen Militärschwimmhalle beim „Kühlen Krug“, dessen Erwerb für die Stadtgemeinde der Bürgerausschuß genehmigt hat. Darnach sollen die sämtlichen Gebäude mit Ausnahme des Wohnhauses, eines Schuppens, eines Gartenhauses und einer Schuhhütte abgebrochen und der über der Alb bei der Straßenbrücke stehende Holzbau als Geräteremagazin hinter das Wohnhaus versetzt werden. Die beiden Ufermauern sollen ausgebessert und das Gelände durch Drahtgäule geerdicht werden. Auf der Westseite des Wohnhauses ist die Anlage eines Kinderspielplatzes vorgesehen, der mit Tischen, Bänken und Spielgeräten ausgestattet werden soll. Auf dem Platz vor dem Wohnhaus und in einer beim Spielplatz zu erstellenden Halle soll Kindern Milch zu billigem Preis abgegeben werden. Das Wohnhaus wird an einen Bediensteten der städtischen Gartendirektion vermietet, dessen Frau die Milchwirtschaft führen soll. Der Stadtrat heßt die Vorschläge vorbehaltlich der näheren Prüfung von Einzelheiten gut. Die Kosten im Betrage von etwa 4300 Mark sollen auf den Kredit für die Herstellung von Anlagen im Bannwald verrechnet werden.

Hypothekensicherungs-Genossenschaft. Der Stadtrat erklärt sich nach Verhandlungen mit dem Grund- und Hausbesitzer-

Verein grundsätzlich mit der Errichtung einer gemeinnützigen Hypothekensicherungs-Genossenschaft einverstanden. Zweck der Genossenschaft ist die Sicherung von Hypotheken durch die Ueberwachung der pünktlichen Zahlung der Hypothekenzinsen und durch die Uebernahme der Ausbietungsgarantie. Wegen Errichtung der Genossenschaft tritt der Stadtrat mit dem erwähnten Verein in weitere Unterhandlungen.

Verlegung der Straßenbahn in der Westendstraße. Eine Anzahl von Bewohnern der Westendstraße nördlich der Kaiserallee hat den Wunsch ausgesprochen, die Straßenbahn aus der Westendstraße in die Rießstahlstraße unter Benützung des bisherigen Bahnkörpers der Rheintalbahn zu verlegen. Andreis bittet die Bewohner der Rießstahlstraße, dieses Begehren abzulehnen. Der Stadtrat beauftragt das Straßenbahnamt zunächst mit einer nochmaligen eingehenden Prüfung der Angelegenheit.

Vom städtischen Arbeitsamt. Die Stelle eines Vermittlungsbeamten für das Baugewerbe beim städtischen Arbeitsamt wird dem Bauführer Ludwig Hummel hier — zunächst probeweise — übertragen.

Das städtische Erholungsheim auf der Friedrichshöhe in Baden-Baden soll am 16. ds. Mts. wieder eröffnet werden. Es sollen darin bis auf weiteres auch auswärtige wohnende Frauen und Mädchen zu einem Verpflegungssatze von 3 M. für den Tag Aufnahme finden, soweit die Plätze nicht von hiesigen Einwohnern begehrt werden.

Winder Feueralarm. In letzter Zeit ist die ständige Feuerwache wiederholt durch mutwilliges Ziehen öffentlicher Feuermelder alarmiert worden. Um diesem Unfug zu steuern, heßt der Stadtrat für jeden Fall, in dem ihm die Täter zur Anzeige gebracht werden, eine Belohnung von 100 M. aus. Sie haben strenge Befragung (mit Gefängnis von einem Monat bis zu drei Jahren) zu erwarten.

Prüfung von Flugzeugmodellen. Dem Flugtechnischen Verein Baden wird ein Teil des neuen städtischen Reppplatzes an der Durlacher Allee am 14., 15. u. 16. ds. Mts. zur Prüfung von Flugzeugmodellen überlassen.

Nationales Jubiläumsschwimmfest. Dem 1. Karlsruher Amateur-Schwimmklub „Neptun“ wird die Schwimmhalle der städtischen Badeanstalt (Bierordt-Bad) auf Sonntag, den 10. Mai ds. Js., nachmittags 1/3 Uhr zur Abhaltung eines nationalen Jubiläumsschwimmfestes eingeräumt.

Erträgnis der städtischen Faschingsbälle. Die Bruttoeinnahmen aus dem am 31. Januar und 21. Februar ds. Js. in der Festhalle veranstalteten Maskenbällen und aus dem „Bürgerball“ am 24. v. Mts. betragen insgesamt 17 162 M. 25 Pfg.; die Ausgaben 7 513 M. 09 Pfg.; die Nettoeinnahmen 9 649 M. 16 Pfg.

Der große Rathsaal wird dem Verband der Stationsvorarbeiter und Betriebsassistenten der Großherzoglich Badischen Staatseisenbahnen zur Abhaltung des 8. Verbandstages auf Sonntag, den 24. Mai ds. Js. in der Zeit von 9—2 Uhr überlassen. Den Teilnehmern an der Versammlung wird für den genannten Tag freier Eintritt in den Stadtpark bewilligt.

Stipendienverleihung. Aus dem Zinsenerträgnis der Pauline Bierordt-Stiftung für 1914 werden Stipendien im Gesamtbetrage von 220 Mark an 3 Schülerinnen der Leistung- und Pächterschule vergeben.

Wirtschaftsgeheule. Die Gesuche des Fritz Schaufelberger um Befreiung seiner Konzession zum Betrieb einer Personal-Gastwirtschaft anstelle der derzeitigen Schantwirtschaft mit Branntweinschank im Hause Winterstraße 20 und der Frau Pauline Schneider, Wirtsbitwe, um Befreiung ihrer Konzession zum Betrieb einer Personal-gastwirtschaft an Stelle der derzeitigen Schantwirtschaft mit Branntweinschank im Hause Ettlinger Straße 48 werden dem Großherzoglichen Bezirksamt unbeantragt vorgelegt. Die Gesuche des Buchdruckers Georg Ruf um Erlaubnis zum Betrieb eines Konditorei-Cafés mit Ausschank von alkoholfreien Getränken in seinem Hause Räderstraße 63 und des Fräuleins Luise Fischer um Erlaubnis zum Ausschank von feinen Likören und Süßweinen in ihrem Café Ostendstraße 4 werden durch Anschlag an der Verkündigungsstafel zunächst zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Denkmalungen. Der Stadtrat dankt dem Oberkommando der Freiwilligen Feuerwehr für die Einladung zu der am Samstag, dem 7. ds. Mts., abends 8 Uhr in der Festhalle stattfindenden Abendunterhaltung, dem Herrn Bankocamten Chr. Lorenz für die Zuwendung photographischer Aufnahmen des Leichenganges bei der Ueberführung der Leiche Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm nach Baden-Baden an das städt. Archiv, dem Herrn Major a. D. Heinrich Hübsch, dem Herrn Rechnungsrat Karl Wagner und der 1. Karlsruher Parfümerie- und Toilettefabrik J. Wolff & Sohn für dem städt. Krankenhaus zugewendeten Leinwand.

Spielplan des Großh. Hoftheaters Karlsruhe In Baden-Baden.

Mittwoch, 11. März. 23. Abonnementsvorstellung. „Wallenstein Tod“, dramatisches Gedicht in 5 Akten von Schiller. 1/2 bis gegen 1/41 Uhr.

Gesundheit, Kraft und Schönheit

bis ins hohe Alter hinein zu erhalten, ist nur denkbar bei vernünftiger Lebensführung, zweckmäßiger Ernährung und viel Bewegung in reiner Luft. Ganz besonders kommt es auf die Ernährung an. „Der volle Segen der Gesundheit kann nicht durch

Heilmittel und Wunderkünste, sondern nur durch eine richtige Ernährung gewonnen werden, die den Körper erhält und täglich verjüngt.“ Das sind die Worte eines bekannten deutschen Arztes und Professors. Zu einer zweckmäßigen Ernährung gehört das allbekannte

Biomalz.

Das ist ein wohlschmeckendes, billiges Nahrungsmittel, weit und breit geschätzt und beliebt. Es kräftigt den Körper allgemein. Schläffe, welke Züge verschwinden, die Gesichtsfarbe wird frisch und rosiger, der Teint reiner. Bei blutarmen, blassen, mageren, in der Ernährung heruntergekommenen Personen macht sich eine Hebung des Appetits, des Gewichts u. eine maß. Rundung der Formen bemerkbar, ohne daß lästiger Fettsatz die Schönheit der Formen beeinträchtigt.

Biomalz ist auch allen durch Ueberarbeitung, Krankheit, Nervosität, Künig. Kliniken. Vor Nachahmung wird gewarnt. Dose 1 und heruntergekommenen Personen zu empfehlen. Von Professoren und 1,90 M. Kostprobe nebst Broschüre kostenlos durch die Chem. Fabrik Gebr. Paternmann, Celsow-Berlin 128



Bekanntmachung.

Die Aufnahme in die Volksschulen der Stadt Karlsruhe betreffend.
Auf Beginn des neuen Schuljahres werden alle Kinder schulpflichtig, die am 30. April d. J. das sechste Lebensjahr zurücklegen.
Die Eltern oder deren Stellvertreter werden aufgefordert, ihre schulpflichtigen Kinder (auch die zurzeit erkrankten) — geboren in der Zeit vom 1. Mai 1907 bis 30. April 1908 (einschließlich) am

- Montag, den 9. März 1914,
vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 4 Uhr, in einem der nachbenannten Volksschulhäuser persönlich anzumelden.
Bei der Anmeldung ist das religiöse Bekenntnis des Kindes anzugeben und auf Verlangen nachzuweisen. Für Kinder, die hier geboren sind, ist der Impfschein, für auswärts geborene der Impfschein und der Geburtschein vorzulegen.
Die Anmeldebücher erstreckt sich auch
a) auf die Mädchen, die im Herbst d. J. in die Vorklassstufe einer öffentlichen höheren Mädchenschule eintreten sollen;
b) auf die Kinder, die im neuen Schuljahr Privatunterricht erhalten sollen.
c) auf Kinder, die schwächlich und in der Entwicklung zurückgeblieben sind, wenn sie auf 1 Jahr zurückgestellt werden sollen oder bereits 1 mal, bezw. 2 mal zurückgestellt worden sind;
d) auf die nichtvollständigen (taubstummen, blinden), die geistsschwachen, epileptischen und kranken Kinder.
Mädchen, die im Herbst in die Vorklassstufe einer öffentlichen höheren Mädchenschule eintreten sollen, wird auf Verlangen der Eltern oder deren Stellvertreter bis dahin Rücksicht vom Besuch der Volksschule erteilt. Bei der Anmeldung ist gleichzeitig der Antrag auf Nachsichtserteilung bei dem Oberlehrer des betr. Schulhauses zu stellen.
Kinder, die Privatunterricht erhalten sollen, können vom Besuch der Volksschule befreit werden. Der Antrag auf Befreiung ist unter Anfügung der Nachweise darüber, daß das Kind mindestens den für die Volksschule vorgezeichneten Unterricht erhalten werde, bei der Anmeldung beim Oberlehrer des betr. Schulhauses zu stellen.
Für Kinder, welche schwächlich oder in der Entwicklung zurückgeblieben sind, kann auf Antrag der Eltern oder deren Stellvertreter hinsichtlich des Aufnahmetermins der Schulspflicht Rücksicht erteilt werden; die Entlassung aus der Volksschule erfolgt bei den um 1 bezw. 2 Jahre zurückgestellten Kindern jedoch erst am dem auf das vollendete 15. Lebensjahr folgenden Schuljahr. Das ärztliche Zeugnis, das sich für die Zurückstellung auspricht, ist bei der Anmeldung vorzulegen.
Bei der Anmeldung taubstummer, blinder, geistsschwacher, epileptischer und krankhafter Kinder haben sich die Eltern oder deren Stellvertreter darüber zu erklären, ob sie
a) durch private Unterweisung oder
b) durch Unterbringung in einer Privat-Lehr- und Erziehungsanstalt ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Erziehung und Unterrichtung der Kinder nachzukommen beabsichtigen oder
c) ob sie deren Aufnahme in eine staatliche Erziehungsanstalt beantragen.
Das ärztliche Zeugnis ist bei der Anmeldung vorzulegen.
Von der Anmeldung befreit sind nur diejenigen Kinder, welche zu Beginn des neuen Schuljahres (also am 1. März 1914 — nicht im Herbst) — in eine öffentliche (Seminarübungs-) oder in eine von der Schulverwaltung auf Grund des § 133 des Schulgesetzes als Ersatz für die Volksschule genehmigte, nichtstaatliche Lehranstalt eintreten werden.

Die Anmeldung erfolgt in folgenden Schulhäusern:
A. für die erweiterte Knabenschule:
1. in der Karl-Wilhelmsschule I (Karl-Wilhelmstraße 1): aus der Gegend östlich vom Durlacher Tor und der Kapellenstraße und nördlich der Kriegerstraße;
2. in der Bickelschule (Karl-Friedrichstraße 28): aus der Gegend zwischen Durlacher Tor, Kapellen-, Krieger- und Karl-Friedrichstraße;
3. in der Leopoldschule (Leopoldstraße 9): aus der Gegend zwischen Karl-Friedrich-, Krieger-, Leffing- und Riefstahlstraße;
4. in der Gutenbergschule I (Goethestraße 34): aus der Gegend zwischen der Krieger-, Leffing- und Riefstahlstraße und der Krieger-, Herder- und Gändelstraße;
5. in der Mühlburger Schule I (Gardtstraße 1): aus der Gegend westlich der Krieger-, Herder- und Gändelstraße;
6. in der Hlanschule I (Baumeisterstraße 22): aus der Gegend zwischen Kriegerstraße, Beiertheimer Allee, Lützen- und Winkelmannstraße;
7. in der Hebenusschule I (Hebenussstraße 34): aus der Gegend südlich der Lützen- und Winkelmannstraße und östlich der Beiertheimer Allee und der Neuen Bahnhofstraße;
8. in der Südenschule I (Südenstraße 41): aus der Gegend südlich der Kriegerstraße, zwischen Beiertheimer Allee und der Neuen Bahnhofstraße und der Riefstahlstraße;

B. für die erweiterte Mädchenschule:
1. in der Karl-Wilhelmsschule II (Karl-Wilhelmstraße 1): aus der Gegend östlich vom Durlacher Tor, zwischen Karl-Wilhelm-, Krieger- und Durlacher Allee;
2. in der Schillererschule (Kapellenstraße 1): aus der Gegend östlich der Kronenstraße und vom Durlacher Tor ab südlich der Durlacher Allee;
3. in der Lindenerschule (Kriegerstraße 44): aus der Gegend zwischen Kronen-, Krieger- und Ritterstraße;
4. in der Beckerschule (Gartenstraße 18): aus der Gegend zwischen Ritter-, Krieger-, Leffing- und Riefstahlstraße;
5. in der Gutenbergschule II (Kaiser-Allee 55): aus der Gegend zwischen der Riefstahl-, Leffing- und Riefstahlstraße und der Krieger-, Herder- und Gändelstraße;
6. in der Mühlburger Schule II (Gardtstraße 3): aus der Gegend westlich der Krieger-, Herder- und Gändelstraße;
7. in der Hlanschule II (Südenstraße 41): aus der Gegend zwischen Kriegerstraße, Lützen-, Winkelmann- und Winkelmannstraße;
8. in der Hebenusschule II (Hebenussstraße 34): aus der Gegend südlich der Lützen- und Winkelmannstraße und östlich der Gändel- und der Neuen Bahnhofstraße;
9. in der Südenschule II (Südenstraße 41): aus der Gegend südlich der Kriegerstraße, zwischen der Beiertheimer Allee und Neuen Bahnhofstraße und der Riefstahlstraße;

C. für die Schulabteilungen der Stadtteile:
1. Rinkheim
2. Müppurr
3. Beiertheim
4. Grünwinkel
5. Durlanden
Knaben und Mädchen aus diesen Vororten;

D. für die Knabenvorschule:
1. in der Schillererschule (Kapellenstraße 1);
2. in der Gartenstraßenschule (Gartenstraße 22);
3. in der Gutenbergschule I (Goethestraße 34);
4. in der Hebenusschule I (Hebenussstraße 34);
5. in der Südenschule I (Südenstraße 41);

E. für die Mädchenschule (M. I.):
1. in der Schillererschule (Kapellenstraße 1);
2. in der Lindenerschule (Kriegerstraße 44);
3. in der Südenschule II (Südenstraße 41).
Eine Berechtigung für die Aufnahme in einem bestimmten Schulhaus kann jedoch aus der Anmeldung in diesem Schulhaus nicht abgeleitet werden, da die Raumverhältnisse für die Zuweisung der Schüler in die einzelnen Schulhäuser maßgebend sind.
Eltern oder deren Stellvertreter, die es verabsäumen, die ihrer Obhut anvertrauten schulpflichtigen Kinder zum Besuch der Volksschule anzumelden, unterliegen der Bestrafung auf Grund des § 71 des Schulgesetzes vom 31. Oktober 1869. 3330
Karlsruhe, den 28. Februar 1914.

Das Volksschulrektorat:
Dürz, Stadtschulrat.

Bekanntmachung.
Anmeldungen betreffend.
1. Kinder, die auf Beginn des neuen Schuljahres die Wohnung wechseln.
2. Schüler, die in die Bürgererschule (Klasse IV) und
3. Schülerinnen, die in die Höhererschule (Klasse II, III und IV) übertreten wollen, sind am Montag, den 9. März, bei ihren bisherigen Klassenlehrern abzumelden.
Karlsruhe, den 28. Februar 1914. 3332
Das Volksschulrektorat.
Dürz, Stadtschulrat.

Kochschule des Frauenvereins Lehr.
Gründliche Ausbildung in der einfachen und feinen bürgerlichen Küche, sowie im Backen und Einmachen. Dauer der Kurse: 10 Wochen. Internat mit guter Verpflegung und schönem Zimmer. Mäßige Preise. Nähere Auskunft und Prospekte durch die **Kochschule in Lehr (Baden), Bismarckstraße Nr. 9.** 1983

Total-Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Meine grossen Lagerbestände nur bester Fabrikate der Möbelbranche müssen in kurzer Zeit ausverkauft werden. Um dieses zu ermöglichen, habe ich die Preise aufs **äußerste ermäßigt** und bewillige ausserdem bei Barzahlung einen Rabatt von

20%

Empfehle als besonders preiswert:
20 Schlafzimmer, feiner und einfacher Art, eine grosse Zahl sehr hübscher Speisezimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer und 4 Salons.

Ferner viele **Einzelmöbel**, wie:
Buffets, Kredenzen, Bücherschränke und Schreibtische jeder Art, **Schreibtische, feine Silber-, Noten- und Bücherschränken, Klubsofas und Klubfauteuils, Rauch- und Metallische, Tee-, Servier- und Nähtische, Truhen, best gearbeitete hübsche Diwans, Chaiselongues, Fauteuils, viele Bettstellen, Patent-Matratzen, sowie komplette Betten in bester Ausführung, Waschkommode, Spiegel- u. Garderobeschränke, Küchen- u. gestrichene Tannenmöbel, Flurgarderoben, Umbauten, Paneelbretter, Büstenständer, eiserne Bettstellen jeder Art, Hunderte von Stühlen, zu jedem Gebot; ebenso viele zurückgesetzte Stücke, Spiegel, Vorhanggalerien, Drillche, Rosthaare, Bettfedern usw., alles nur prima Qualitäten.**

Benützen Sie bitte diese aussergewöhnlich günstige Kaufgelegenheit. 3790
R. Dewerth, Kaiserstrasse 97.

Bekanntmachung.

Anmeldungen für die Sophienschule betreffend.
Die Schülerinnen, die am Ostern 1914 in die Sophienschule eintreten wollen, haben sich am Montag, den 9. März, bei dem Oberlehrer ihres Schulhauses zu melden.
Die Frauenarbeitschule (Sophienschule) hat den Zweck, schulfähige Mädchen im Alter von 14—17 Jahren in weiblichen Handarbeiten auszubilden und ihnen dasjenige Wissen zu vermitteln, das der Berufs- und Geschäftslife dienlich ist. Ausserdem sollen die Schülerinnen in die wichtigsten Denkmäler unserer Literatur eingeführt werden. Schließlich hiebt die Schule dem Körper die nötige Erhaltung von der anstrengenden Arbeit durch Pflege des Turnens.

Der Unterricht umfasst:
im 1. Jahreskurs: Weisheiten, Weisheiten und Mäden; Musterzeichnen; Materialien- und Stoffkunde; Freihandzeichnen und Farbenlehre; gewerbliches und geschäftliches Rechnen; Literaturkunde und Turnen; dazu kommt für die noch fortbildungspflichtigen Mädchen Hauswirtschaftsunterricht — 34 Wochenstunden;
im 2. Jahreskurs: Buntschneiderei und Kleidermachen; Musterzeichnen; Materialien- und Stoffkunde; Stoffberechnen; Freihandzeichnen und Farbenlehre; gewerbliches und geschäftliches Rechnen; Geschäftsaufsätze und Buchführung; Wirtschaftslehre und Bürgerkunde; Literaturkunde und Turnen — 32 Wochenstunden.
Aufnahme finden nur Mädchen, die die 7. oder 8. Klasse der Volksschule durchgemacht und in Fleiß, Betragen und Handarbeiten die Note „gut“ haben.
Für hiesige Mädchen ist der Unterricht unentgeltlich. Inwieweit Schülerinnen können nur ausnahmeweise (bei geringer Schülerzahl und genügendem Raume) aufgenommen werden; diese haben monatlich 2 Mark Schulgeld zu zahlen.
Die Eltern oder deren Stellvertreter haben die Verpflichtung zu übernehmen, daß ihre Kinder die Schule 2 Jahre ununterbrochen besuchen.
Ein Austritt vor Ablauf des oben bezeichneten Termins wird nur aus triftigen Gründen, z. B. Krankheit, Bezug, besondere Familienverhältnisse, auf Antrag der Eltern vom Rektorat genehmigt werden.
Karlsruhe, den 28. Februar 1914.

Das Volksschulrektorat.
Dürz, Stadtschulrat.

Reformschule Blaubeuren Württ.	Unterrichts- u. Erziehungs- anstalt mit Pensionat. I. Gymnas., realgymnas. u. realistische Abteilung: Vorbereitung für Militär- u. Schulprüfungen, Einjähr., Prima-Führer, Matur-Examen. Umschulung. 1096a Rasche u. energ. Förderung Zurückgebliebener. II. Handelswissenschaftliche Abteilung: Jahres- und Halbjahres-Handels-Kurse zur gründlichen Ausbildung junger Kaufleute in allen Zweigen der Handelswissenschaften. Praktisches Muster-Kontor. Handels-Akademie. Prospekte und Lehrpläne kostenlos von Direktor Stracke. Nächste Aufnahme 15. April.
--------------------------------------	---

Städtische Polytechnische Lehranstalt Friedberg hol Frankfurt a. M. 1115a zur vollständigen akademischen Ausbildung als Ingenieur u. Architekt mit besonderer Berücksichtigung der technisch-kaufmännischen Seite Vorlesungsverzeichnis und Studienbedingungen durch das Sekretariat

Handelssw. Kurse v. Friedr. Meiser, Inhab. d. über Europas Grenzen bekannten früh. Handels-Akademie Leipzig. 12 Dozent. Prosp. umsonst. 1173	Töchterheim 341J und Lyzeum Heidelberg-Neuenheim
--	--

Kunststickereischule

des
Badischen Frauenvereins, Abteilung I.
Am 23. April d. J. beginnen in der Kunststickereischule die beiden Kurse:

Kleiner Kurs
in dem Unterricht in den hauptsächlichsten Stickertechniken erteilt wird. Dauer des Kurses 3 Monate mit täglich **4 Stunden vormittags.**
Grosser Kurs

für Ausbildung von Kunststickerei-Lehrerinnen und für selbständige Ausbildung auf diesem Gebiet.
Der Lehrplan für diesen Kurs ist folgender:
a) Zeichenunterricht, wöchentlich an 2 ganzen Tagen, umfassend Zeichnen und Stillieren nach der Natur, Entwerfen von Mustern mit besonderer Berücksichtigung des Textilen.
b) Ausführen der Entwürfe in Proben und Arbeiten.
c) Erweiterter Unterricht in den Techniken künstlerischer Handarbeiten.
d) Kunstweben in den verschiedenen Techniken des Flachwebens, Smyrna- und Gobelinweben.
e) Buchbindereunterricht: Herstellung von Kartonagenarbeiten.
An dem Zeichenunterricht, der 2 Tage mit 14 Stunden umfasst, können auch Damen teilnehmen, die sich nur im Zeichnen ausbilden wollen.
Der Webekurs kann auch extra erteilt werden. Dauer desselben 3 Monate mit täglich 7 Stunden.
Damen, die nur einige Stickerei-Techniken erlernen wollen, können jeweils in den Vormittagsstunden darin Anleitung erhalten.
Schriftliche Anmeldungen für die Kurse sind zu richten an die Kunststickereischule Hans-Thomastrasse Nr. 2, woselbst auch mündliche Anmeldungen von 10 bis 12 Uhr vormittags entgegengenommen werden. 3333.8.2
Der Vorstand der Abteilung I.

Höhere Handelsschule Calw im württ. Schwarzwald. Pensionat. Institut I. Ranges für Handelswissenschaften. Sechsmonatliche Fachkurse. Akademischer, Prakt. Übungskontor. Sechsklassige Realschule, Vorber. für das Einj.-Examen. Ausländerkurs. — Neuerbaute Waldschule. Gegründet 1876. — Bitte genaue Adresse. 15.1 Prospekte durch Direktor Weber. 291J Neuaufnahme 15. April 1914.

Anstalt der Abteilung II des bad. Frauenvereins zur Ausbildung junger Mädchen u. Frauen als Pflegerinnen kleiner Kinder von Geburt an bis in das schulpflichtige Alter. Kurs von sechsmonat. Dauer für Mädchen und Frauen mit Volksschulbildung in der Aufsicht. Beginn 1. Mai. Beim Antritt u. Anmeldung möge man sich an den Vorstand der Abteilung, Gartenstraße 49 in Karlsruhe wenden. 1643a.2.1 Karlsruhe, 1. März 1914. Der Vorstand der Abteilung II	Schülerheim Lörrach Familienaufnahme mit beschränkter Schülerzahl. Gewissenhafte Erziehung und Beaufsichtigung der Schularbeiten. Lörrach besitzt ein reichhaltiges Volks-Gymnasium mit Realgymnasialparcours, sowie Realchule. In Ostern sind noch einige Plätze zu belegen. Anmeldungen frühzeitig erbeten. Nähere Auskunft erteilt die Verwaltung: Lörrach, Baumgartenstraße 38, (Teleph. 451) oder Herr Reallehrer Aug. Knecht in Lörrach. 1165a
--	--

Druck-Arbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“

Bezugsquellen-Nachweis mit Adressentafel

Wir bitten um Beachtung bei Bedarf.

Erscheint wöchentlich zweimal.

Abschriften, Vervielfält.

Karl Hafner, Hirschstr. 25.
K. Traub, Kaiserstr. 68 II. T. 2077.

Althändler

Kleinberger Schwanenstr. 11
Tel. 885
Alteisen, Metalle, Lumpen, Papierabf.
Akten z. Einstampfl., Felle u. Gummi.
Jakob Kögel, Sedanstr. 8, Abbruch-
unternehmer, Alteisenhdlg.

S. Nachmann, Sedanstr. 15. T. 2046.
Eisen, Metalle u. Rohprod. Fil.
Durlach, Pfingstr. 28. T. 139.

Amerikanische Dentisten

A. Köhling, Kaiserstr. 215. T. 1718.

Antiquitäten

Neukam, Lammstr. 6. T. 3546.
Sasse, Waldstr. 11/12. T. 3464.

Apfelweingroßkeltereien

B. Finkelstein, T. 510 u. 2875.
A. Roos, Durlach, Tel. 251.

Apotheken

Adler-Apotheke, Schützenstr. 21, T. 1351
Marien-Apotheke, Werderpl., T. 1245

Auktionatoren

D. Gutmann, Rudolfstr. 12.

Auskunfteien

K. Kornsand, Kaiserstr. 56. T. 569,
besorgt Familienausk. an all. Plätz.

Ausstattern

M. Kahn Möbelhaus, Waldstr.
22, gute bürgerliche
Wohnungs-Einrichtungen.

Lud. Seiter, Waldstr. 7. T. 2968.

Bade-Einrichtungen

Ph. Wellensack, Muhlburg, Rheinst. 28

Bandagen

Osk. Fischer, Kaiserstr. 49, Lammstr. 12

Betten und Bettfedern

Buchdahl Kaiserstr. 164.
T. 1927.

Lud. Seiter, Waldstr. 7. T. 2968.

Betten-Reinigungsanstalt

Max Flechtner, Karlstr. 20.
A. Gessler Nfg. E. Frey, Blumenstr. 10

Bierhandlungen

P. Barth In- u. ausländische Biere.
Münchener Löwen-
bräu, hell u. dunkel,
von 10 Flaschen an frei Haus.

Birnen und Kämmen

Herm. Ries Spezialhaus
Friedrichsplatz
I. Silber, Ritterstr., Ecke Kaiserstr.

Emil Vogel Hofliefer. Nachf.,
Friedrichspl. 3.

Damen-Frisier-Salons u.

Haararbeiten
Max Bierroth, Luisenstr. 36.
Jul. Dürflinger, Rudolfstr. 17.
Frieda Giesinger, Bürgerstr. 1.
Fr. Hermann, Herrenstr. 38, Einzelkab.
W. Kolb, Schützenstr. 1, part.
Larsch, Kaiserallee 77, gegenüb. Kasino
Th. Lärcher, Durlacher Allee 37.
Else Möbel, Leopoldstr. 2a, T. 3467.
Frau Mösch, Amalienstr. 25 a.
Leopold Ruppel, Amalienstr. 71.
G. Schneider, Ecke Kaiser/Herrenstr. 19
K. Schnellbach, Kaiserstr. 82 a, 1 Tr.
Alois Schreiber, Markgrafenstr. 25
Karl Schrampp, Waldhornstr. 31.
Schwank Wwe., Kriegstr. 26. T. 3006
Schwarz, Alfred, Akademiestr. 15.
W. Schweizer, Karlstr. 17,
neb. Moninger.

Damen-Konfektion

Frau M. Eisenhardt, Kaiserstrasse,
Ecke Adlerstr.

Damen-Putz

M. Beschies Nfg., Erbprinzenstr. 26,
Damenhut-Fassonieranstalt.
Helene Binzel, Schützenstr. 7.
Eckert-Kramer, Karlsruherstr. 22.
Herren- u. Damen-Hut-Wäsche, Färb.
Modernis.-Anst. Kaiser-Pass. 40
Geschw. Schneider, Kaiserstr. 186.
Maria Specht, Kaiserstr. 13/15.

Darlehen

Müller & Co., Melanchthstr. 3 III. T. 1420

Delikatessen, Kolonialw.

C. Hager Hoff., Karlsruher-
str. 22, Telef. 3-8,
Gg. Schmidt, Kaiserstr. 29, T. 2308.

Dental-Depot

Emil Deuber-Reesler, Erbprinzen-
str. 31, T. 300. Gummiplättchen
f. Gebisse jed. Art, schwarz u.
rot, Versand prompt nach ausw.

Dentisten

Georg Deininger, Werderplatz 29.
Luise Eisele, Dentistin, Kaiserstr. 121.
R. Nagel, Hirschstr. 35 a. T. 1755.
Fachmann. Ret. i. Zahnersatz.
C. Schatzler, Kaiserstr. 123. T. 3419

G. Stephan, Waldstraße 61.
Wetter für Zahntraute.

Detectiv-Institute

Detectiv-Inst. u. Auskunftei, „Globus“,
Kaiserstr. 86. T. 3276.
Erstes Karlsruher Detectiv-Institut,
Lessingstr. 56 II. Ermittlungsg.,
Beobachtg., Auskunftei all. Art.
J. Schaller, Pol.-Beamt. a. D., Nuits-
str. 23, discr. Auskunftei, Erhebungen
u. Überwachung, etc. In- u. Auslnd.

Diktier-Maschinen

Diktier-Msch.-Gs., Bernh. Str. 9, T. 3248

Drogen, Chemik., Farbw.

W. Baum, Werderplatz 27. T. 2316

Drog. W. Tscherning Amalienstr. 19,
T. 519. Rabatim.

Eier, Butter

Emmel, Luisenstr. 44. T. 1596,
Fil. Waldstr. 66,
Eiergrosshandlung.
Eier-Centrale, Erbprinzenstr. 28,
Brüder Potok. T. 257.

J. Klumpf Wwe & Co., Ludwigs-
platz, Ecke Waldstr., Tel. 394.

Leo Reichert, in gros, en détail.
Seitter-Lieb, Inh. E. Schnurr,
Waldstr. 40 c u. Klauprechtstr. 21.
Körnerstr. 16, T. 2365

F. W. Walter, in gros, en détail.

Eier, Geflügel

W. Klester, Waldstr. 61, T. 1837.

Elbieten

Goldene Radler, Kaiserstr. 18, T. 3325

Eis! Eis! Eis!

B. Finkelstein, T. 510 u. 2875. Liefg.
v. Kristalleis währ. d. ganz. Jahres.

Elektr. Licht- u. Kraftanl.

Allgem. Elektrizitäts-Gesellschaft
Kaiserstrasse 180, Tel. 23. An-
lagen jeder Art; Broschüren für
Interessenten, Kostenanschläge,
V. Hantz, Nuitsstr. 18, T. 691,
Projekt u. Ausf. elektr. Anlag.,
Lager i. elektr. Beleuchtungsst.
F. Petersen, W. Verspohls Nachf.,
Kurfürststr. 21, T. 975.

Elässner Stoffe

Elässner Reste, Viktoriasstr. 10, 2 Tr.
Kath. Schreiber, Kaiser-Allee 31

Fahrräder u. Nähmaschinen.

Carl Ehrfeld Kaiserstrasse 99
T. 102.
Bildt & Grumann, Scheffelstr. 55, Rep.-Werk.

Färbereien, chem. Wäsche.
Thomas, Akademiestr. 26.
Blumenstr. 17
T. 404.

Flechtereien

Fr. Ernst, Adlerstr. 3, Stuhlfecht.
H. Horadam, Akad. Str. 35, Korb- u. Stuhl.
Oppenländer, Adlerstr. 32, Körbe etc.

Fusspflege

Georg Friess, Ruppurrerstr. 23,
Fr. Hermann, Herrenstr. 38.
W. Kolb, Städt. Vierortbad.
C. Mächtel, Kronenstr. 58.
Frau E. Müller, Lammstr. 8, I.
Kaiserstr. 94, T. 3084.

W. Oldwald 1. Fußpf.-Inst. a. Plätze.
Marie Suhm, Amalienstr. 4.
Zähne, Eck-Roon- u. Lenzstr. 2 (Hirfchb.)
ohne Meßer, schmerzlos einz. dast. Met.

Gärtnereien

Wilh. Hertel, Durlach, Rittortstr. 5.
Ch. Klaner, Durlach, Tel. 158

Gärtnerei u. Blumenbind.
W. Fleckenstein, Waldh. Str. 27, T. 2097

Gelgenheitskäufe

An- u. Verk. all. Art Partiewar. u. getr.
Kleider, A. Czelewitzki, Markgrafstr. 7
Werder-
Gelgenheits-Kaufhaus
strasse 55.
Neue u. wenig getr. Herrenkleider.
J. Gross, Markgrafstr. 6. An u. Verk.
Dam.- u. Herr.-Art. H. Körner, Karlsruh.
I. u. groß. An- u. Verk. gleich.
Markgrafenstr. 22, T. 2015.

Levy Markgraf-
strasse 16.
K. Maier, Zähringerstrasse 38
An- u. Verk. geschäft.
Arnold Shop, Silber, Markgrafstr. 19, An- u. Vkr.

Goldschmiede

Rich. Groutars, Goldschmiedmstr.
Kaiserstr. 179, Repar. u. Neuarb.
Fr. Widmann, Kaiserstr. 223, Juwel.
Gold- u. Silberwaren.
Besteinger. Reparaturwerkst.

Gravenre

Fr. J. Knapp, Herrenstr. 38. T. 1113.

Gummihandlungen

Osk. Fischer, Kaiserstr. 49, Lammstr. 12

Hanf- und Drahtseile

C. Schönherr, Kaiserstr. 47, T. 2060.

Handschuhe u. Krawatten

Appenzeller Nfg., Herrenstr. 20.

Handschuh-Fabrikant

Fr. Drebingler, Waldstr. 44.

Haushaltungsartikel

Ernst Marx, Luisenstr. 45. T. 3086.

Heilkunde

Frau Vera Nillius, Nelkenstr. 29,
gepr. Magnetopathin u. Nat.-Heilknd.
Schmidt & Fr., Schützenstr. 22. Magn.
Chr. Schwenk, Schützenstr. 9, Magn-
topath, Sprechst. 2-6 Nm., Snt. 9-1.

Herren-Artikel

Karl Frey, Inh. Wilh. Rinkler,
99 Kaiserstr. 99. T. 3228.

K. Langenstein, Luisenstr. 68.

Herren-Konfektion

L. Gretz, Marienstr. 27.
Konfektionshaus „Hansa“ Kaiserstr. 50
Julius Löwe, Werderplatz 25,
Herren- u. Knaben-Bekleidung,
fertig u. nach Mass. Bill. Preise.

Hohlschleif. u. Fris.-Art.

Hch. Tintelott Ruppurrerstr. 8,
in gros.

Holzhandl. u. Hobelwerk

E. A. Schmidt, Inh. Friedr. Schmidt,
Durlach, Tel. 163

Hüte und Mützen

J. Körner, Kriegstr. 14.
Wilh. Weiz, Kaiserstr. 85, Krawatt.
Kragen, Hosenträger.

Hypotheken, Immobilien

August Schmitt, Hirschstr. 43, T. 2117

Inkasso-Bureau

Einziehungs-Institut Adolf Domas,
Geschäftsstelle d. Handw.-Schutz-
vereins, Steinstr. 23. Tel. 3098.

Käse

Zanetti Kaiserstr. 64, T. 2107.
I. Spezialgeschäft am
Platze, en gros, en détail.

Käsewee

Geschw. Moos, Kaiserstr. 96, T. 994.

Koffer und Lederwaren

B. Klotter Kronenstr. 25. Spez. i.
Musterkoffer u. -Tasch.

Kohlen, Koks, Briketts

Rhein. Kohlen- u. Brikettgesch., T. 250
H. Mühlberger, G.m.b.H., Amalstr. 25.

Konditoreien u. Cafés

A. Haebler am Stadtgarten,
Ecke Ertlingerstr.
H. Hiller, Kaiserstr. 14, T. 1074.

Käuferei Käblerel

Doerners Nchf. M. Biron,
Jakob Trunk, Waldstr. 79.

Kunsthandlungen

Geschw. Moos, Kaiserstr. 96, T. 994.
Sasse, Waldstr. 11/12. T. 3464.
Spez. moderne Gemälde.

Kurz-, Weiß- u. Wollwar.

Mat. Metzger, Karlsruh. 76, Tel. 608.
Schürzen, Trikotasen u. Strümpfe.
Aug. Weber, Marienstr. 83.

Marmorwaren

Fr. Müller, Ruppurrerstr. 18, T. 2662.

Maßschneiderei f. Damen

Valentin Drach, Douglasstr. 26
H. Friedrich, Schützenstr. 19, T. 1315.
Frau L. Steigleder, Douglasstr. 7, p. O.
Weber, Gerwigstr. 21, T. 3305.

Maßschneiderei f. Herren

H. Friedrich, Schützenstr. 19. T. 1315
J. Gatterthum Kronenstr. 31
J. Kovar, Friedrichs-
platz 8.
G. Maier, Waldstr. 29, Damenschneid.
O. Weber, Gerwigstr. 21, T. 3305.

Masken-Garderobe

Ph. Hirsch, Steinstr. 2, Frack- u. Cehrock
Geschw. Wolf, Steinstr. 27, Adlerstr. 40.

Massage

Fr. Babel, Bürgerstr. 6, I. empf.
sich d. geehrt. Herrschaften.
Magdalena Bartos, Kaiserstr. 39.
Anna Deppisch, Hirschstr. 7.
Schwed. Massage, Fr. Sandberg,
Karlsruh. 66, III. T. 2698.

Milchkuranstalten

E. Birkenmeier, Kriegstr. 17
T. 1016.

Milch, Rahm

Milchzentrale Lautenbergstr. 3,
Tel. 279.
Milch, Rahm, Butter, Käse.

Mineralwasser

Erich Brückner, Zirkel 30,
Tel. 892.
Vertr. natürl. Mineralbrunnen,
Spez. „Sekt-Broute“, „Frada“.
Cillis & Co., Hoff., Adlerstr. 17, T. 1142
Tel. 510 u. 2875.
Spez. „Apfellella“
Vertr. erstklass. Mineralbrunn.

Mittag- und Abendtisch

Pension Hilderhof, Winterstr. 4, II.
Frau Hüber, Schützenstr. 27, pt.
Pension Weber, Lessingstr. 20,
Vegetar. Restaurant M. Knecht,
Kaiserstr. 140 II, geöffnet 10 Uhr abds.
Frau Weingärtner, Baumeisterstr. 32 I.

Möbel-An- u. Verkauf

O. Gutmann, Rudolfstr. 12.
Sal. Gutmann, Zähringerstr. 23.
Neukam, Lammstr. 6. T. 3546.
Eugen Walter, Ludw.-Wilhelmstr. 5.

Möbel u. Braut-Ausstatt.

K. Ruf, Zähringerstr. 82.
Lud. Seiter, Waldstr. 7. T. 2968.

Molkerei

Central-Molkerei L. Schoen,
Leopoldstr. 20, Tel. 1859.

Molkerei-Produkte

Gotthilf Lieb, Kapellenstr. 74
Tel. 1926
Größtes Butterspezialgeschäft a. Pl.
G. Lieb (Inh. L. Wittmann) Waldhorn-
str. 28 a. d. Kaiserstr. T. 2563.

Milchtrinkhalle L. Gromer

Gg. Sirecker, Waldstr., geg. Resi-
denzh. Butter, Eier, Käse, Teigw.

Musikinstrumente

R. Deimer, Adlerstr. 18a,
Instr.-Fabr. u. Hdl.

Nährmittel

Kressen echte Yogurt-Milch, Speise-
Käse, tgl. fr. Hrst. Waldstr. 75, T. 2944.

Nordd. Wurst- u. Fleischw.

Fr. Mayer, Karlstrasse 19
Telephon 3257
Reichste Ausw., stets frische Ware.

Norddeutsch. Wursthalle

Kaiserstr. 82 a, Tel. 3221.

Obst-Import

Aberle & Thomaschewsky, Werder-
strasse 75/77, Tel. 3492.
F. Bierhalter, Zähringerstr. 80, T. 2642

Optiker

A. Bauer, Kaiserstr. 124 b

Parfümerien

H. Bieler Kaiserstr. 223, zwisch.
Douglas- u. Hirschstr.

Frau Mösch, Amalienstrasse 25.
L. Wolf Wwe., Karlsruh. 4. T. 2214.

Patent-Anwalt

C. Kleyer, Kriegstr. 77, T. 1303.

Patent- u. techn. Büro

A. Maier Werderpl. 35, Karlsruhe,
besorgt alle einschlag.
Arbeit prompt u. billig.

Photographen

J. Münnser, Ruppurrerstr. 16, T. 2345

Samson & Co.

Kaiser-
passage 7
Ch. Schöthaler, Werderpl. 31, T. 2145

Photographische Artikel

Alb. Glock & Cie.,
Kaiserstr. 89, Tel. 51.

Pianos

Ph. Hottenstein, Sophienstr. 13.
Ritterstrasse 11,
Tel. 3897.

Polster- u. Dekor.-Gesch.

Wilh. Halk, Amalienstr. 8, T. 3266.
Spez. Leder-Möbel.
Rudolf Köhler, Schützenstr. 26,
Karl Petri, Amalienstr. 55.
W. Schützle, Amalienstr. 37. T. 3012
Spez. Leder-Möbel.
K. Trapp, Akademiestr. 16, T. durchl. 070

Privat-Entbindungshelm

Frau Baniseth Veilchenstr. 23,
T. 2718.

Puppenklinik

H. Bieler Kaiserstr. 223, zwisch.
Douglas- u. Hirschstr.

Reform-Haus

Neuer Hauptbahnhof.

Abholung und Auflieferung von Expressgutsendungen erledigen:
 Beförderung von Reisegepäck von und zum Bahnhof erledigen:
 Beförderung von Koffer, Kisten, Körben von Haus zu Haus erledigen:
 Antilohne Tarifspreise. 18063.27 18 **Telephon 447 u. 1457.**

I. Karlsruher Paketfahrt-Gesellschaft
Werner & Gärtner
 Amtl. Gepäck- u. Expressgutbestätterer
 Büro: Neuer Hauptbahnhof
 Gepäckhalle — Expressguthalle.

Ludwig Knopf, Herrenschneider,
 Kaiserstraße 49, gegenüber der Technischen Hochschule.
 Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maß. Für erstklassigen
 Stoff und Verarbeitung übernehme jede Garantie. Feinste engl. und
 deutsche Stoffe. Winter zu Diensten. 3471
 Präzise Preise. Teilzahlung gestattet.

Mäh- u. Zuschneidemaschine
 ersten Ranges.
 Lehrmethode ist die leichteste und
 praktischste, wofür beste Referenzen.
 Schülerinnen sind in kurzer Zeit
 in der Damenschneidererei sicher und
 vollständig perfekt ausgebildet.
 Auch für Fadettis sind kurze eingeleitete
 Probp. gratis. (Schnitt-
 muster-Verkauf. 3219.4.2
Johanna Weber, Herrenstr. 33.
 No 1, Altrist Almalienstr. 10,
 Vorberch, 1 Trepp.

Städtisches Kurhaus Herrenalb

Neu eröffnet! **Sanatorium**
 für Herz-, Nerven-, Stoffwech-
 selkrank- und Erholungsbedürftige
 Jahresbetrieb! (6289a) Prof. Dr. med. G. Blisch
 unter ärztl. Leitung v.
 Diätische - Kantine
 Laboratorien - Inhal.
 durch die Verwaltung.

Große Ausstellung
 in
**Konfirmanden-
 Geschenken**
 für Mädchen u. Knaben. 3584
Neuheiten! Billige Preise!
L. Wohlschlegel
 Kaiserstrasse 173, zwischen Ritter- und Herrenstrasse.
 Luxuswaren, Schmuck, Lederwaren, Holzwaren,
 .. Haushaltartikel, Glas, Porzellan. ..

Wilh. Bertsch
 Dachdecker-Geschäft
 übernimmt Aufst. v. Schindeldächeln,
 sowie alle Arten v. Dacharbeiten
 zu den billigsten Preisen. 22804
 Wohng.: A. - Darlehen, Feder-
 bachstr. 5 und Lüggenstr. 18.

Ernst Marx
 Luisenstr. 45, Fernruf Nr. 3096
 empfiehlt sein großes Lager in
 Herden, Lein, Grabstätten, Gas-
 herden, Kaminen und Haus-
 heizungs-Apparaten, Lampen für
 Gas und Petroleum und deren
 Ersatzteile, Glas, Porzellan,
 Steingut etc. etc.
 Billige Preise. Kasse Bedienung.
 Teilzahlung gestattet. 10.3



Sanatorium Schloß Speitzgari
 LIEBERLINGEN, (Bodensee) für innere Kranke u.
 Erholungsbedürft. Mod. eingericht. Herrl. Höhenlage
 Prosp. d. d. Verwalt. Leit. Arzt Dr. Wilh. SEITZ.

Töchterpensionat
 Villa Elisa, Stuttgart,
 Nagenbergstraße 29.
 Spezialfach: Feine Umgangs-
 formen, gewandtes, sicheres
 Benehmen, Charakterbildung,
 Vortreffl. Körperpflege zu schö-
 ner Haltung, praktische Hand-
 arbeit, Leitung eines geord-
 neten Haushaltes, Russ- und
 andere Lehrfächer. Pension-
 preis per 1/2 Jahr 200 Mk.
 Schreiber per Monat 20 Mk.
 Im Sommer Aufenthalt in
 eigen. Landhaus im Schwarz-
 walde (Badort, Stahl- und
 Schwefelbad) ohne Kostenauf-
 schlag. Gefl. Anmeldung er-
 beten an obige Adresse. 1106a

Möbelindustrie Durmersheim.
Anton Bauer,
 Möbelschreinerei mit Maschinenbetrieb und Lager
 Friedrichstraße 291, nächst Staats- und Lokalbahnhof,
V. Schorpp, Polsterer und
 Dekorateur,
 Poststraße 279



**Garten-
 geräte**
 in grosser
 Auswahl
J. Bähr,
 Eisenwaren
 Waldstraße 51
 Karlsruhmarken.

Heilerfolge, Heilungen (Bauererfolge)
 bei Herren- u. Frauenleiden erhält man nachweislich in kürzester Zeit,
 auch im Winter in dem einzigen Kurbad, D. R. B., geg. 1912, welches
 vom Gründer selbst betrieben wird. Man verlange Gratisprospekt.
 8276a **Kurbad Schloss Oberwittstadt (Baden).**

Dr. Richard Fischers Kurhaus
 - Nerven- u. Gemüts-Kranke
 Neckargemünd
 im herrlichen Neckartal, direkt am
 Wald gelegene Privathelanstalt.
 Prospekt fol durch die Direktion.

Erfinder
 erhalten in allen Angelegenheiten
 kostenloser Auskunft. 1000 Erf.-
 Probleme mit Erfindungen über
 Patentwesen 30 Pfa. Garantie für
 strengste Geheimhaltung. 2144a
 Patent-Ingenieur-Bureau
 Hartthaler & Schmidt, Breslau II.

unterhalten zur gefälligen Beschäftigung ihrer neuesten, nur selbst-
 herfertigten Einrichtungen, ein gemeinschaftliches Ausstellungstotal.
 Poststraße 279, beim Staatsbahnhof. Direkter Einkauf der Roh-
 materialien, persönliche Mitarbeit, geringe Geschäftsumläufe, ermög-
 lichen uns, nur selbst gearbeitete Möbel zu niedrigen Preisen zu
 liefern. Jahrelange gemeinschaftlich gute Bedienung haben uns einen
 großen, empfehlenden Kundenkreis aus allen Ständen gebracht, und
 stehen uns diesbezügliche Referenzen gerne zur Verfügung.
 Lieferung frei Wohnort. 415a*

Brown, Boveri & Cie.
 A.-G., Mannheim
 Abt. Installationen (vorm. Stotz & Cie., Elek.-G. m. b. H.)
 Telefon 775 **Büro Karlsruhe** Ettlingerstr. No. 59
Hauptniederlage der Osramlampe
 Ausführung elektr. Licht- und Kraftanlagen
 jeder Art und Größe.
Reparatur- u. Aenderungs-Arbeiten billigst.
 Großes Lager in:
 Osramdraht-Lampen, Installations- und Betriebs-Materialien.

Auf monatliche
Teilzahlung
 liefert Versandhaus direkt:
Damen-Konfektion
 Stoffe
 Wäsche
 und sämtliche Aussteuer-Artikel.
 Gefl. Offert. unt. Nr. 3857 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Tapeten!
 Naturoll-Tapeten v. 10 J an
 Gold-Tapeten v. 20 J an
 in den schönsten und neuesten
 Mustern. Man verlange kostenfreie
 Musterbuch Nr. 11. 266J.20.4
 Gebrüder Ziegler, Süncbur.

Lugano - Paradiso
Imperial Palace Hôtel
 Erstklassiges, ruhiges Familienhotel in prächtigem, eigenem Park, gegenüber
 Dampfschiffstation Lugano-Paradiso, mit unübertrefflicher Aussicht auf See
 und Gebirge. Bekannt vorzügliche Küche. Deutsches Haus. Pens. von 9 Fr. an.
 Siehe Baedeker. 1149a.4.3 **A. Forrer,** Besitzer und Leiter.

Erste 1968
Karlsruher
Leiternfabrik
H. Raible
 St. Marktsstrasse 33,
 empfiehlt in jeder Größe:
Haushaltungs- und
Geschäftsleitern,
Obstabschm.-Leitern,
Schlebleitern.
 Messlatzen u. Nivellier-
 leitern in best. Ausführung.

Orangen!
 Ein Waggon Jaffa-Valentina-Orangen, Marke Doba, Edel-
 fruchte, ohne Kerne, in Kisten 144/162/260, ist eingetroffen und
 werden an Händler und Wiederverkäufer billiger als bei jeder Kon-
 turrenz abgegeben; sowie 1904a.8.5
einige Waggons Tafeläpfel
 treffen in den nächsten Tagen ein, können hier, Station Sellheim, be-
 schäftigt und Käufe, auch in kleineren Quantitäten, abgeschlossen werden.
Kastner & Ehlert, Obstgroßhandlung,
 Sellheim (Pfalz).

Anstalten, Hotels und
Restaurationen
 welche bei ihren Kochherden
 über großen Kohlenver-
 brauch klagen, empfehlen
 unsere
Feuermeister
 Apparate mit Zeiger
 Preis M. 150.
 Vollständig kostenlos, wenn
 kein guter Erfolg, oder nur
 geringe Kohlen-Ersparnis
 erzielt wird.
Rastatter Hofherzfabrik
Stierlin & Vetter
 Rastatt (Baden).

LOKOMOBILEN
 für SATT- und HEISSDAMPF
**GLEICHSTROM-
 LOKOMOBILEN**
 mit Ventilsteuerung bis
 600 PS
 Maschinenfabrik
BADENIA
 Weinhelm I. B.

Ich kaufe
 fortwährend getragene Herren-
 Kleider, Fracks, Hüte, Gold-, Silber- u.
 Brillanten, Militäruniformen,
 gebrauchte Betten, ganze Haus-
 haltungen, sowie einzelne Möbel-
 stücke und zahle hierfür, weil das
 größte Geschäft mehr wie jede
 Konturrenz, Gefl. Off. erbeten
 Erbes größtes An- u. Verkauf-
 geschäft, vorm. Levy
 Tel. 2015, Markgrafenstr. 22.

Backe selbst
 In Tritschlers 2677
Hausbackofen od.
Kochbackherd
 und verwende zum Räuchern,
 Lüften und Aufbewahren Tritschlers
Fleischräucherapparat
 denn es sind die vollendetsten der Gegen-
 wart. Alle Größen; überall ohne weit-
 aufstellbar. Handhab. kinderleicht. Aus-
 führlich. Preisliste gratis und franko von
 H. Tritschler, Odenwald, Krozimmen Baden.

Gegen 4% Zinsvergütung liefert leistungsfähige
Möbel-Fabrik
 an Beamte und Private ganze Wohnungs-Einrichtungen,
 Einzel-Zimmer, Einzel-Möbel, Polster-Möbel,
 Dekorationen etc. zu Originalpreisen ohne Preiserhöhung
 auf bequeme 13.4
Teilzahlung.
 Kein Inkasso durch Boten. Strengste Diskretion. Man erbitte
 Brief oder Karte unter „Gelegenheit 114“/1006a an die
 Expedition der „Bad. Presse“, wann der kostenlose Besuch eines Ver-
 treters zwecks Vorlage von Katalogen u. Zeichnungen erfolgen kann.

Abschlag!
Eier
 große frische
 10 Stück 75 Pfa.
 in 4043.2.2

Der beste Erwerb für Hausindustrie ist ihrer vielen
 Vorteile wegen meine
Strickmaschine
 außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelersparnis,
 Vermeidung von Füllmaschinen, große Plakiersparnis,
 Strickunterricht gratis. 2006.28.28
 Gefl. liefere Garne und nehme die fertige Ware ab.
Karl Ehrle
 Karlsruhe, Kaiserstraße 99, — Telephon 102.

Salami
 nach Ital. Art. Beste haltbare Winter-
 ware, pikant im Geschmack! Aus feinst.
 untersuchten Roh-, Rind- u. Schweine-
 fleisch, a Pfd. 110 J, desgleichen schöne
 schmitzige Kanarienvurst (poli-
 sche) geräucherter Zungenwurst in
 Schweineblase. Feinste, pikante,
 weiche Mettwurst, Göttinger Art,
 per Pfund 70 Pfa. ab hier. B2389
 Jeder Versuch führt zur dauernden
 Nachbestellung. Viele Anerkennungen.
 Versand nur gegen Nachnahme.
A. Schindler,
 Wurstfabrik, Chemnitz, Sachsen 22.



Die Kur im Hause
Tanoré-Inhalator
 für Mund- u. Nasen-inhalation
 empfiehlt 1339
Carl Lösch, Körnerstr. 26
 Ecke Goethestr.

Bucherers
 sämtlichen Filialen.
Gute Wurst billig!
 Mettwurst a. Rohfleisch Pfd. 65 J
 Rastattger u. Brackhof . 85 J
 Wurstw. rothsch. Ware . 95 J
 Salamit. . 95 J
 Berbelatw. . 95 J
 sowie alle geräuchert. Kochwurst-
 sorten zu billigen Preisen verb. od.
 jedes beliebige Quantum per Nach-
 nahme. — Ausführliche Preisliste
 gratis und frtk. 1059a.14.4
Greif & Landen, Dortmund 63

Frachtbriele werden rasch und billig angefertigt in der
 Druckerei der „Badischen Presse“.

la Tafeläpfel
 schöne haltbare, biberie Sorten
 per Zinner 12.50 bis 16.—
 bei größerer Abnahme billiger, per
 Nachnahme oder Angabe von la.
 Referenzen. 1578a.8.8
Trinkler-Kielmeyer
 Telephon 106
 Offenburg in Baden.

Zu übernehmen gesucht:
 Ein al-
 eingeführtes **Geschäft** (Baren-Agentur), Kommissions-
 Vertretung mit Lager od. Laden
 oder auch ein **Rendantenposten** (eine solide
 Erfindung
 bietend. Einkommen von 4—5000 Mk. Kautions bis 30000 Mk.
 kann gestellt werden. Offerten unter Nr. 36820 an die Exped.
 der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Damen erb. Aufn. mütterl.
 Schamme. Dist. Aufst. 1914
E. Obermayer,
 Beauvau 15, Nancy (Frankreich)

Todes-Anzeige.

Heute vormittag 11 1/4 Uhr wurde meine liebe treubesorgte Gattin, unsere liebe Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Elise Eberhardt

geb. Eberhardt nach vollendetem 39. Lebensjahre von ihrem schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst.

Der tieftrauernde Gatte: Heinrich Eberhardt, Schuhmachermeister nebst Kinder.

Karlsruhe-Rintheim, den 6. März 1914. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 8. März, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, Hauptstr. 53, aus statt.

Die Plasterarbeiten an Landstraßen, Kreisstraßen und Kreiswegen im Inspektionsbezirk Karlsruhe...

Pferdeversteigerung. Am 10. März d. J., 10 Uhr vormittags, läßt das 1. Bad. Reibdragoon-Regiment...

Holzversteigerungen

des Forstamts Mittelberg in Ettlingen. 1. am Mittwoch, 11. März 1914, um 10 Uhr in der Karlsruher Mühle.

aus dem Distrikt Mittelberg. 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Stammholz-Versteigerung

des Gr. Forstamts Redarschwarzach. Montag, den 16. März, früh 10 Uhr, im Engel in Glatfelterhausen...

Schweinefelle-Verkauf

Die Gemeinde Durmersheim verkauft im Submissionsweg einen ausgewachsenen...

Der Gemeinderat.

Beter. 1524a.2.2

Pension!

Suche noch einige bessere Herrn zu kräftigem bürgerlichen Mittag- und Abendessen.

Kat. Mittag- u. Abendtisch

erhalten Damen u. Herren. 96581 Ludwig-Wilhelmstr. 10, IV, r.

Bertrauensposten

Kauf od. Beteiligung sucht erfahrener alt. Kaufmann, sehr fleißig, gerecht, tadelloser Ruf...

Hypothek-Kapital

offertiert 4053.3.2 August Schmitt, Karlsruhe, 43 Kirchstr. 43. Tel. 2117.

Reelle Heirat

Sucht solider Herr, Mitte der 30er Jahre, mit angenehmen Aussehen, kath., Akademiker (Jurist), selbstständig...

Heirats-Gesuch.

Witwer auf dem Lande, 42 J. alt, mit Kindern, Privatbeamter in sicherer Stellung...

Heirat.

Witmer, Ende 30er J., unterer Beamter in Staatsstellung mit 2 Kindern, sucht Fräulein od. Witwe...

Heirats-Gesuch.

Wirt auf dem Lande, 30 Jahre alt, vermögend, led., kath., ang. Erziehung, wünscht speed baldiger Heirat...

Tüchtiger Landwirt,

mit Kindern, Ende der 40er, mit 60 Wille Vermögen, sucht sich mit Wädch. o. Witwe, solide u. tüchtig, von 30-40 J.

Zu verheiraten.

Erfolgreiche Vermittlung wird belohnt. Off. unter Nr. 4195 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.

Pflege u. Anstellung a. Büro.

Alleinst. Herr od. ein Fräulein, das sich nicht versch., wird nach Baden-Baden in unentgeltliche gute Pflege genommen...

Zu verkaufen:

ein wenig gebrauchter Gasküster, 4 Platten, einige Lura sowie ein gut erhaltener Gasherd.

Seine Kücheneinrichtung

in Ritz- u. Bine, gr. Küchenzubeh., 2 K. Kleiderkasten, 11. Küchenschrank, 11. Herd, 2 H. Fauteuils, 1. Tischkommode u. pol. Zimmertisch billig zu verkaufen.

Milchschweine

hat fortwährend zu verkaufen. Mater, Schweinezüchter, Gagsfeld.

Stellen-Angebote.

Stellung d. 2-5mon. Kurs, als Buchh., Rendant, Verwalter, Prosp. frei. Dr. Kistner, Leipzig-Lf. 140. 1700 Chels such. Beamte hier.

Baumwollspinnerei und Weberei im Süden Badens sucht auf 1. April oder früher einen jüngeren, fachkundigen, selbstständigen

Beamten

für den Versand, einschlägige Buchführung und zugehörigen Briefwechsel f. dauernde Stellung...

Bürogehilfen tüchtigen, arbeitsfreudigen, zuverlässigen, jungen Mann, vertraut mit der Einleitung sämtlicher kaufmännischer Büroarbeiten...

Korrespondent

und 2. Buchhalter, der sich auch für die Reise eignet u. an pünktliches Arbeiten gewöhnt ist, Schreibmaschine beherrschend...

Vortreter u. Reklamo

bei hohem Verdienst überall gesucht. Grüssner & Co., Neurode i. E. Holzrulle- und Jalousienfabrik, Rollwände, Gardinenspanner ges. gesch. Neuheiten.

Vertreter

Sommerartikel, Heilmich, Hamburg 25. 1268a.3.2

Nebenverdienst.

Die Gesellsch. der Autoren, Komponisten und Musikverleger Wien sucht für den dortigen Platz einen mit den Musik-Verhältnissen vertrauten Herrn...

Nebenverdienst!

Leichter, schriftlicher Nebenverdienst, nur einige Minuten tägl. Schreibarbeit, keine Versicherung, Adressen, Vertretung oder Reisen wird jedem ermöglicht durch das Bud: 'Die Vertriebskation'...

Reisender gesucht

für die Futtermittelbranche. Nur solche Herren mit nachweisbar gutem Erfolg, bei hohen Bezügen, aber gutem deutsche und französische Sprachkenntnis...

Tüchtige Reisende,

die bei der Wirtschaftlichkeit gut eingeführt sind von leistungsfäh. Rigorettenfabrik gegen hohe Provision gesucht.

Zum sofortigen Eintritt

suchen wir tüchtigen Pianisten und Harmoniumspieler. Durchaus perfekt. Klavierspieler. Offerten mit Gehaltsansprüchen an 1581a.2.2

Zentralkinematograph

Freiburg, Breisgau. 2-10 Uhr, tägl. zu verdienen. Serlag Joh. G. Schulz, Götting 198.

VIATOR 20 Mark Einheitspreis. Deutsche Industrie, solide, tragfähige Qualität, pro Anzug 3.25 Mk. netto. Wilh. Wolf jr., Kaiserstr. 82a. Engros-Tuchabteilung. Eingang Lammstrasse.

Inspektor Lehrling für den diesseitigen Bezirk, umfassend Baden, Württemberg und Rheinpfalz, gesucht. Angebote von Sachleuten mit Lebenslauf, Zeugnisse und Gehaltsansprüchen erbeten an Freia, Feuer, Unfall, Haftpflicht, Lebensversicherung, Generalagentur Karlsruhe: Josef Gerstner, Mathysstraße 7.

Organisations-Beamten zur Unterstützung des Generalagenten. Hohe Bezüge. Strengste Diskretion. Ausführliche Offerten mit näheren Angaben erbeten unter O. 862 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. n70a

Gute dauernde Existenz! Der sofort oder 1. April für Übernahme der Vertretung vornehmer Branche in eigene Rechnung für den Baden, Elz-Bohringen, Coarrevier und Walz tüchtiger, gewandter und praktisch anfertiger Herr gesucht.

Nebenverdienst! Ev. Mk. 500-1000 per Monat. Nur für Herren. Keine Versicherung! Kein Verkauf an Bekannte! Keine Schreibarbeiten! Bequem im Hause! Ganz neue Wege! Viele Anerkennungen. Verlangen Sie Prosp. Nr. 10 v. Abz. Postlagerkarte Nr. 1. Hamburg 36. 2208a

Tüchtige, branderfahrig Verkäuferin für unsere Schuhwaren-Abteil. der sofort gesucht. Offerten erbiten mit Bildungszeugnisabschr. u. Gehaltsangabe 1608a

Fräulein mit schöner Handschrift gute Maschinenführerin, welche Kenntnisse der deutschen Buchführung besitzt, per 1. April gesucht. Offert. mit Angabe von Gehaltsansprüchen unter Nr. 3853 an die Expedition der 'Bad. Presse'. 3.2

Hilfskassenboten mittleren Alters, welche Kautions stellen können, auf sofort gesucht. Offerten mit Lebenslauf unter Nr. 4115 an die Exp. d. 'Bad. Presse'.

Tüchtiger Großhändler gesucht. Gebrüder Strauß. 37934

Junger Schlosser zur Ausbildung als Feileistungs- oder Feilemeister gesucht. Georg Hanstein, Südböhringer 18. 4169

Raminfeger-Gesuch. Tüchtiger, fleißiger, geübter Gefelle für Stadt u. Land findet in 14 Tagen od. frühe gute Stelle, dauernde Arbeit, Lohn od. Verh. betraut. Offerten u. Nr. 1480a an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Blechner u. Installateur. Durchaus selbständiger Blechner u. Installateur kann sofort eintreten bei Adolf Zimmermann, Waldhornstr. 46. 2.1

Chauffeur. Junger Mann kann sich als Chauffeur ausbilden, zu jeder Zeit eintreten in der neuen, modern eingerichteten Chauffeurschule Waldshut. 27462

Karl Baumann. Fouragehandlung Karlsruhe, Akademiestraße 20. Lehrling, wenn möglich nicht unter 16 Jahren, kann unter günstigen Bedingungen bei sofortiger Vergütung die mod. Blumenbinderei erlernen. Demjenigen ist Gelegenheit gegeben, sich zum tüchtigen Blumenbinder u. Dekorateur heranzubilden. 37986

Lehrstelle frei! Ein gesunder Junge, der Lust hat die Kunstgärtnerei zu erlernen, kann ohne Verpflegung bei mir, dagegen unter Erlass des Lehrgeldes auf Oftern eintreten. Vom 2. Jahr an Anleitung zur sehr rentablen Obstbaumzucht. 4157.3.1

Rudolf Herrmann. Kunstgärtner u. Obstbaumzüchter, Karlsruhe-Grünwinkel. Braves, fleißiges Zimmermädchen, das gut nähen, bügeln u. pünktliche Hausarbeit versteht, bei hohem Lohn auf 1. April in gute Stelle gesucht. Offerte zu erfragen unter 37904 in der Exp. d. 'Bad. Presse'.

Tüchtige Köchin für Bahnrestaurant der sofort gesucht. Zu erfragen Gasthaus zur Rose, Kaiserplatz.

Köchin, die selbständig einer guten bürgerlichen Küche vorstehen kann und Hausarbeit übernimmt, auf sofort oder später in Haushalt von zwei Personen gesucht. Nießbühlstraße 12, II. In Herrschaftshaus nach Pforzheim, sucht Frau Kommerzienrat Güllich auf 1. April eine Köchin. Vorausstellen hier Stefanienstr. 67 bis 11 Uhr früh und von 5 Uhr an. 37868

Auf 1. April wird eine tüchtige Köchin, die einen Teil der Hausarbeit beforzt, gegen hohen Lohn gesucht. 4183.2.1

Ein kinderliebes Mädchen als Stütze auf 1. April gesucht. 37873

Tüchtige Dienstmädchen sind, jeder, pass. Stelle in Herrsch. u. Gesch.-Gautern. Emma Funf, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Straßburg i. E., Knoblochstr. 6. 37873

Dienstmädchen. Zum Eintritt per 1. April wird ein kleineres, fleißiges, braves Dienstmädchen gesucht, das alle Hausarbeiten übernimmt. Mädchen, welche auf längere Stelle gewerbsmäßige Stellenvermittlerin Straßburg i. E., Knoblochstr. 6. 37873

Gesucht. zum 1. April f. H. besser. Hausf. braves, arbeitsfreudiges, williges Alleinmädchen nicht unter 22 Jahren, das alle Hausarbeiten versteht und etwas kochen kann. Offert. unter 37888 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Gesucht. auf 1. April auf 2 Personen ein einfaches Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und die sonstigen Hausarbeiten verrichtet. 3767.2.2

Frau Geh. Oberforstrat Siefert, Karlsruhe, Karlstr. 89. Tüchtiges, zuverlässiges, in Haus- u. Küchenarbeiten erfahrenes Mädchen zum 1. April gesucht. Vorzuziehen morgens oder nachm. bis 4.6 Uhr. Frau Oberingenieur Avenmarck, Liebigstraße 27, II. 37919

Mädchen fleißiges, solides, bei hohem Lohn und guter Behandlung per sofort oder 15. März gesucht. 37495 Kaiserstraße 55, 2 Treppen.

Ein Mädchen, das auf hohen Lohn und mit dem Zimmermädchen etwas Hausarbeit übernimmt, wird auf 1. April gesucht. Fabrikant Leichlin, Zähringerstraße 69, Ecke Lammstraße, 2. Stod. 37645

Juwerlaffiges, sauberes Mädchen das hohen Lohn u. alle Hausarbeit verrichtet, bei gutem Lohn zum 1. April gesucht. Borzustellen 9-11 und 4-6 Uhr. 37860 Eosienstraße 157 II.

Ein Mädchen im Alter von 14-16 Jahren, zur Hilfe im Haushalt zu kleiner Familie gesucht. 37903 Durlach, Samst. 41, 2. St.

Mädchen das hohen Lohn, zum 15. März od. 1. April in kleine Familie gesucht. Eisenlohrstraße 35 III. 37752

Juwerlaffiges, williges Mädchen auf 1. oder 15. April gesucht. Durlach, Hauptstr. 16.

Gesucht u. Baden-Baden ein in Küche u. Haushalt erf. Mädchen. Zimmermädchen vorhanden. 306 Loh. 23 Offerten unter Nr. 37639 an die Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Nach Frankreich suchte ich möglicherweise Mädchen in garantiert solider Stellung. Frau Marie Hoffstadt, Stuttgart, 71 Reichstraße 27, 37670

Ordnentliches Mädchen gesucht, für sofort u. 2 Personen, für alles bei gutem Lohn. Vorzustellen vormittags und von 2-4 Uhr. 37933 Friedenstr. 22, 2. St.

Brav. Mädchen, das etwas Kochen und die Hausarbeiten selbständig pflegt, besorgen kann, wird zu älterem Ehepaar auf 15. März oder 1. April gesucht. Gartenstraße 41, 1. Stod. 37429

Ein braves, fleißiges Mädchen gesucht. 37943 Knappestraße 39, 3. St. II.

Ein ordentliches Mädchen, welches sämtliche Hausarbeiten u. etwas Kochen kann, wird per 15. März bei hohem Lohn gesucht. Wendelslohnplatz 3 III.

Älteres, solides Mädchen, das auch etwas Kochen kann, auf 1. April gesucht. 37705 Liebigstraße 25, 2. Stod.

Brav. fleiß. Mädchen, das schon geübt hat, wird zu klein. Familie gesucht. Zähringerstr. 69, 2. St., Eing. Samst. 41, 37869

Jüngeres, kräftiges Mädchen, welches schon in Stelle war, auf 1. April gesucht. 37921.3.1 Hauptstraße 13, part.

Lüthiges, fleißiges Dienstmädchen für tagsüber sofort gesucht. 37694 Mühlstr. 1, 1 Treppe rechts.

Per sofort gesucht ein braves, fleißiges Dienstmädchen oder junge Frau. 4180 Korntal, Bismarckstr. 79, part.

Zaillen-, Koch- u. Zuarbeiterinnen bei hohem Lohn sofort für dauernd gesucht. 37879 Dasselbst finden auch Lehrmädchen gute Lehrstelle, sowie ein jüngeres Laufmädchen. Kreuzstraße 35, 2. Stod.

Büchlerinnen Hilfsarbeiterinnen sucht für dauernd 37883 Dampfmaschinenfabrik Schopp, Kaiser-Allee 37.

Gewandte zuverlässige (37911.3.1) Büchlerinnen zu sofortigem Eintritt in Dauerstellung gesucht. C. Bardsch, Welschmarkt, Esslingen. 7911

Frisiererin gesucht, die in der Frisur noch einen Kunden annehmen kann. Bitte Offerten unter Nr. 37421 an die Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Stellen-Gesuche Architekt, 30er Jahre, mit abgeschl. Bau u. Hochschulbildung, tüchtig, beson. vortrefflich, mit groß. Bau- u. Büropraxis, prim. Zeugn., sucht per 1. od. 15. April Stelle. Offerten unter Nr. 37825 an die Exped. der „Bad. Presse“ abgeben.

Junger Kochbautechniker, gel. Maurer, Einj.-Koch, zurzeit im III. Kurs der Baugewerkschule, sucht auf 1. April Stellung. Offerten unter Nr. 37127 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 37127

Buchhalter und Korrespondent, Mitte 30er, lange Jahre in leitender Stellung, sucht per bald oder später dauerndes Engagement, am liebsten Saldo- oder Sagergeschäft. Anfragen unter 37830 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kaufmann mit guter Allgemeinbildung, erfahren in Buchhaltung, Statistik, sozialer Gesetzgebung, Lohnwesen, mit chem. und techn. Kenntnissen, sucht geeigneten Posten. Offerten unter 37235 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 37235

Junger Kaufmann militärisch, sucht für seine freie Zeit Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten, gleich welcher Art. Offerten unter Nr. 37344 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 37344

Filial-Leitung wünscht junger, tüchtiger Kaufmann in Drogen-, Kolonial- und Lebensmittelbranche erfahren, mit guten Kenntnissen und Empfehlungen. Skaution vorhanden. Gest. Off. unter Nr. 37608 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 37608

Erzieh., penf. Beamter sucht Beschäftigung. Gest. Offerten unter Nr. 37890 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Lagerist, Büro-dienner oder Portier sucht verheir. Mann, Anf. 30 J., in schriftlichen Arbeiten bewandert, per sofort oder später Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. Gute Referenzen stehen zur Verfügung. Keine Skaution kann gestellt werden. Gest. Angebote erbeten unt. Nr. 4022 an die Exped. der „Badischen Presse“.

Junger Mann 38 Jahre alt, durchaus energisch und tüchtig, mit selbständigem Auftreten, sowie mit schriftlichen Arbeiten sehr vertraut, sucht Stelle als Kassenmeister, Lagermeister od. Fuhrweiser in einem Betrieb, bei bescheidenen Ansprüchen. Skaution kann gestellt werden. Offerten unter Nr. 37787 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 37787

Lehrlings-Bermittlung. Bei dem unterzeichneten Amte haben sich auf kommende Ostern eine größere Anzahl Lehrlinge und Lehrlinginnen aller Berufsarten vormerken lassen.

Wir erlauben die Herren Gewerbetreibenden, Geschäftsinhaber und Fabrikanten um gefl. Zuweisung von Aufträgen unter Angabe, ob die Bestelle mit oder ohne Kost und Wohnung zu befehlen ist.

Die Vermittlung erfolgt in den üblichen Geschäftsstunden vormittags 8-12 Uhr und nachmittags 2-6 Uhr) völlig kostenlos.

Zur Beratung in der Berufswahl finden jeden Dienstag und Freitag abends von 6-7 Uhr besondere Beratungsfunden statt. Wir laden Eltern und Vormünder zur regen Benützung ein.

Städt. Arbeitsamt (Arbeitsnachweiskeitelle). Zähringerstraße 100. Männliche Abteilung Tel. 629. Weibliche Abteilung Tel. 949.

Suche für einen Jungen, der sich als Mechaniker ausbilden will, eine Lehrstelle. Offerten unter Nr. 37609 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 37609

Gesucht wird eine gute Stelle für ein Mädchen aus adäquater Familie, welches das Steibermädchen erlernen möchte. Off. u. Nr. 37875 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 37875

Tüchtige Büchlerin sucht dauernde Stellung. Gest. Offerten unter Nr. 37679 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stellung sucht heil. alt. Fräulein, der engl. und franz. Sprache mächtig, als Jungfer, Erziehlerin od. in Hotel als Beschäftigter. Off. u. Nr. 37788 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Haushälterin Fräulein, geübten Alters, gute Köchin, sucht auf 15. März oder 1. April Stelle bei einem Herrn oder mutterlos. Haushalt. Offerten unter Nr. 37740 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 37740

Haushälterin Fräulein geübten Alters sucht auf 15. März oder 1. April Stelle bei einem Herrn od. in mutterlosen Haushalt. Off. u. 37850 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Haushälterin. Braves, fleißiges Mädchen, sucht, geflüßigt auf gute Zeugnisse u. Empfehlung, Stellung zu einzelnen Herrn oder in mutterlosen Haushalt, per 1. oder 15. April. Gest. Offerten bitte unter A. 100 Hauptpostlagernd Bruchsal. 37900

Fräulein gut empfohlen, sucht Stelle als Stütze hier od. auswärts. Gest. Offert. unt. Nr. 37887 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 37887

Best. Mädchen, welches schon 5 Jahre selbständig näht, sucht auf 1. April od. später in feinem Hause passende Stellung. Näb. Kriegerstr. 16, II. 37272

Zu vermieten ist eine herrschaftliche Villa aus 11 Zimmern, Diele, schöner Küche, Kaminzimmer, schönes Bad, Waschküche, guter Keller, 2 Manfarden, gr. Treppensteiger. Die Villa ist sehr elegant eingerichtet, mit allem Komfort und auf das gemüßlichste ausgestattet. Warmwasserheizung, elektr. Licht u. warmes Wasser. Sauss-Telefon. Gr. Park u. Hintergarten (Obstgarten). Die Villa kann auch etagenweise für eine herrsch. Fam. b. 2-3 Pers. vermietet werden. Näb. Kriegerstraße 27. 3931.3.3

Einfamilienhaus, Karlsruhe-Nübburg, 5 Zimmer, Bad, u. Kaminzimmer. Garten u. 1. Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2086 Näb. Werberstraße 45.

Spezerei- und Fleckbiergeschäft, weilt. Stadt, mit 1 od. 3 Zimmern, verhältnismäßig zu vermieten. Offert. u. Nr. 37922 an die Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Laden mit Wohnung in bester Lage, Werberplatz, in welchem schon einige Jahre eine Wascheffekte mit bef. Erfolg geführt wurde, ist auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Zu erfragen bei 3. Ludwig, Wilhelmstr. 34.

Ein Laden mit anliegendem Zimmer auf 1. April billig zu vermieten. 2907 Kriegerstraße 40. Zu erfragen 3. St.

Büro-Räume in bester Geschäftslage, Kaiserstraße 179, 1 Treppe, 2 oder 4 Zimmer mit Küche u. Zubehör sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres Laden daselbst. 2828

Neu eingerichtete Werkstätte od. Magazin beheizt und mit Wasserleitung versehen, oder später zu vermieten. Näb. beim Hauseigent. Karlsruferstr. 25

Werkstätte oder Lagerhaus, groß und hell, auf 1. April zu vermieten. Näheres: Velforstraße 15. 36672.5.4

Wohnung zu vermieten. Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung - Del-Stage - von 8 Zimmern nebst Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer 4. St. 2017

Herrschaft-Wohnung 2. Stod. mit 7 evtl. 8 Zimmern, Dienertreppe, Bad, 2 Manfarden, Kamin, 2 Keller und Waschküchenanteil, 1 Ballon nach vorn und 2. bis nach hinten, per 1. Juli zu vermieten. 37315 Näheres Velforstraße 46, part.

Kaiserstraße 145, Eingang Lammstraße, ist im III. Obergeschoß eine Wohnung von 7 Zimmern u. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres beim f. h. Dachmann, Marienriedstraße 8, Zimmer 169.

Per herrsch. Familie von 2-3 Personen ist eine elegante Wohnung von 5-6 Zimmern, art. Diele, hübscher Küche, Bad, Manfarden, 2 Ballons, art. Garten, zu vermieten. Warmwasserheizung, elektr. Licht, und warmes Wasser. Gasheizung. In demselb. Hause ist auch die Nachbarwohnung zu verm. Näb. Kriegerstr. 27. 3932.3.3

Kaiserstraße 160, gegenüber der Hauptpost, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, 1 Treppe hoch, bisher Barbargaststätte, auf 1. Juli zu vermieten. Noch weitere Zimmer können dazu abgegeben werden. Näb. part. im Baden. 300

Karlriedrichstr. 1, 3. Stod. ist eine schöne 6 Zimmerwohnung mit Küche, 1 Manfarden u. sonstig. Zubehör zu vermieten auf 1. April. Anzusehen zwischen 10 und 4 Uhr. Näb. daselbst im 2. St. 1070

Durlacher Allee Nr. 4 ist verheiratet, eine sonnige 5 Zimmerwohnung mit Bad u. Zubeh. per sofort od. später zu verm. Näb. das. im Sgartenladen. 1529

Herrschaftliche Parterrewohnung Sandnplaz. Ecke Beethovenstraße 8 - 7 Zimmer und reichl. Zubehör, elektr. Licht, Warmwasserheizung und Warmwasser-Verzögerung, per 1. April oder später zu vermieten. - Anzusehen von 10-1 und 3-6 Uhr. 3871.2.2 Näb. daselbst od. durch Büro Kornsand, Kaiserstr. 56.

Schöne, große 6 Zimmerwohnung mit Bad und übl. Zubehör, 4. Stod., gegenüber dem alten Hauptbahnhof per sofort oder 1. April 1914 zu vermieten. Näheres 3814* Kriegerstr. 26, 2. Stod., oder Büro im Hof.

Karlstraße 60, 2. Stod., schöne, sonnige 6 Zimmer-Wohnung, ohne vis-a-vis, Haltestelle der Elektrischen, für 1. April d. J. zu vermieten. Auch für Büros geeignet. Zu erfragen daselbst, im 3. Stod. 387*

Schöne 5 Zimmerwohnung mit Bad u. all. Zubehör auf 1. April zu verm. Untervermieten gestattet. Näheres Kaiser-Allee 73 oder Eisenlohrstraße 26, II. 4034.2.3

Karl-Wilhelmstr., Ecke Rudolfstr. 1, gegenüber dem Schloßpark, ist eine schöne 5 Zimmerwohnung. Bad, Balkon nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres beim Hausbesitzer, 2. Stod., rechts. 3899*

4 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näb. das. Karlsruferstr. 39 II.

Wohnung zu vermieten. Kriegerstraße 40, III., ist eine schöne vierzimmerwohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres beim Eigentümer, 2. Stod., rechts. 3908

Eine 3 Zimmer-Wohnung mit Badzimmer, Speisekammer u. Kamin ist auf 1. April d. J. an ruhige Familie zu vermieten. 3928.2.2 Näheres 2. Stod., rechts.

Kaiserstraße 207 ist im 3. Stod. eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche auf 1. April od. später zu vermieten. 39525 Näheres bei Friedr. Weber, Drehermeister.

Beilchenstraße 5 hübsche 3 Zimmerwohnung (Dachstuhl) auf 1. April zu vermieten. Näheres beim Eigentümer, Beilchenstraße 7.

Schöne 2 Zimmerwohnung mit Koch- und Leuchtgas per 1. April zu vermieten an junges Ehepaar. Zu erfragen Poststr. 12, part. auf 1. April.

2-3 unmöbl. große Zimmer (evtl. teilw. möbl.) mit Küche u. Koch- u. Leuchtgas vorb., Wohnung in schön. Lage u. ruh. Hause, nahe des alten Bahnhofes, zu verm. Näb. zu erfragen unt. Nr. 37918 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Amalienstraße 47, Seitenb., 2. St., ist eine kleine Wohnung von zwei Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 37875

Augustenstr. 18, St. I., 1 Zimmerwohnung, kleine Küche, an zwei Personen per 1. April zu verm. 37644 Näb. Vorber.

Velforstraße 15, nächst 6. Kaiserplatz, 2. St. hoch, Wohnung von 5 geräumig. Zimmern, Manfarden, Küche, 2 Keller, sofort Familienverhältnissen zu vermieten. Näheres 2. Stod. 37754

Brühlstraße 29 ist im 2. und 3. Stod je eine Dreizimmerwohnung mit Bad und sonstigem Zubehör sofort preiswert zu vermieten. 38885 Näb. beim Hausbesitzer.

Eisenweinststraße 20 schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad, in gutem, ruhig. Hause, per 1. April zu vermieten. Näheres Eisenweinststraße 20, II. 3838.3.3

Gernigstraße 7, Neubau 4. Stod., geräumige 3 Zimmerwohnung mit Bad auf 1. April zu verm. 36462 Näheres b. Väder, Büro.

Goethestraße 32 ist im 4. Stod. eine Wohnung von 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen 3. Stod., links.

Herrenstr. 2, partiere, sind 2 helle, Zimmer oder Zimmer und Küche an einzelne Person zum 1. April zu vermieten. 36739

Hübschstraße 7 große, moderne 5 Zimmerwohnung mit einziger Bad, großer Veranda, elektr. Licht und Gasheizung auf 1. April zu vermieten. 38270 Näheres partiere.

Karlstraße Nr. 24 ist im Rückgeb. Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Kamin an H. Familie zu vermieten. Zu erfragen Poststr. 12, part. im Baden. 37688

Karlstraße 50, nächst der Kriegerstraße, ist 2 Treppen hoch, Wohnung von 4 geräum. Zimmern, 2 Manfarden, Küche, 2 Keller, auf 1. April zu vermieten. 37862 Näb. im 3. Stod. daselbst.

Kurventer. 17, Stimb., 2 Zimmer mit Küche und Keller per 1. April zu vermieten. 4074.3.3

Ludwigstraße ist eine Treppe hoch neuzeitl. 3 Zimmerwohnung mit Balkon, Veranda u. auf 1. April zu vermieten. 37840 Näb. Nr. 15, partiere.

Oblerstraße 5, Hinterhaus, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näb. auf erz. i. Baden. 37843

Münsterstr. 4, 2. Stod., links, Ecke der Herrentstraße, gut möbl. Zimmer sofort billig zu verm. 37843

Schillerstraße 5, 3. St., ist ein schön möbl. freundl. beheiztes Zimmer mit separ. Eingang auf 15. März billig zu vermieten. 37829

Degenfeldstraße 4a, part., ist ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang sofort zu vermieten. 37888

Douglasstraße 7, part., Nähe der Hauptpost, ist auf 1. April in ruhigem Hause ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 37824

Näheres daselbst. Diefischstraße 4, 1. Stod., ist ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eing., per sofort oder später zu verm. 37859

Kaiserstraße 161, III., ist ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zum 15. März zu verm. 37906

Kaiserstraße 38 ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. 37906

Kreuzstraße 16, 1 Treppe hoch, erhält solcher Arbeiter gleich Kost u. Wohnung auf bill. Preis. 37707

Kriegerstraße 112 ist elegant möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, elektr. Licht, Bad. 37126

Kronenstr. 12, 2 Treppen, nächst dem Schloßpark, ist bei ruhiger Familie ein möbliertes Zimmer auf 1. April bill. zu verm. 37862

Leisingstraße 78, part., 15., ist ein möbl. Zimmer mit Küche zu 2 u. 3 Pers. sofort zu vermieten. 37616

Margrafenstraße 52, nächst der Karl-Friedrichstraße, 4. Stod., r., ist ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu verm. 37714

Schiffstraße Nr. 48, part., ist ein schön möbl. Zimmer auf 15. März billig zu vermieten. 37686

Sophienstraße 60, 3. Stod., ist ein großes, gut möbl. Zimmer mit guter Pension auf den 15. März oder 1. April bill. zu verm. 37871

Saßstr. 128, im II. Stod., zwei hübsche möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer, eines vor der Glotter, an gebildeten Herrn od. Dame per 1. April zu vermieten. Näheres im Baden. 3974

Werberstraße 91, 3. Stod., rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 37845

Velforstraße 1, 8 Treppen, nächst der Kaiserstraße, ist gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer sofort oder auf 1. April zu vermieten. i. a. einzeln abgegeben in. 37909

Zähringerstr. 41a, 2. Stod., ist ein möbliertes Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. Zu erz. part. 37779

Zähringerstr. 61 u. Zähringerstraße 59, II., sind gut möblierte Zimmer mit od. ohne Klavier zu vermieten. 37938.2.1

Pension erhält. Schüler in gutem Hause. Offerten unter Nr. 37861 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 37861

Miet-Gesuch auf 1. April oder 1. Juli 6- oder 7 Zimmer-Wohnung mit Zubehör, elektr. Beleuchtung u. wenn möglich mit Anblick ins Dreieck. Offerten mit Preisangabe, mögl. nach unter Benützung des Wohnungsplanes, sind unt. Nr. 3786 an die Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben.

Wohnungs-Gesuch. Ruhige Familie, 2 Personen, suchen per 1. Juni im Zentrum der Stadt eine 3 Zimmerwohnung. Dinstadt und Manfarden ausgeschlossen.

Offerten unter Nr. 37897 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 37897

Gesucht von Beamten eine schöne Zweizimmerwohnung, nächst der Nähe des Schloßhofes. Off. unter Nr. 37789 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

Gesucht wird von jungem Ehepaar eine 2 Zimmerwohnung, Gas u. Wasser, im Zentrum der Stadt. Offert. mit Preisang. unt. Nr. 37894 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junger Student sucht möbl. ungeniertes Wohn- u. Schlafzimmer zum 15. April. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 37886 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Solider, junger Mann sucht möbliertes Zimmer Off. mit Preis u. Nr. 37889 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 37889

best., auf möbl. in Mitte der Stadt per 1. VI. 14 gesucht. Off. mit Preisang. u. Nr. 37871 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Drei Zimmer zum Aufbehalten besserer Möbel gesucht. Offerten unter Nr. 37849 an die Exped. der „Bad. Presse“ abgeben.

Seeres Zimmer, mitte bfr. Stadt, von anständigem Ehepaar sofort gesucht. Off. mit Preis u. Nr. 37883 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 37883

Karlsruher Familie sucht für Sonntag und Ferienaufenthalt 2 geräumige unmoblierte Zimmer in Waldnähe zu mieten, Obst bevorzugt. Offerten unter Nr. 3442 befördert die Expedition der „Bad. Presse“.

Carl Schöpf

Marktplatz

Kommunionkleider
Konfirmandenkleider } $\text{M} 12.75$
kleidsame neueste Façons in } bis
guten Stoffen } $\text{M} 40.-$

Damen- und Kinder-Konfektion, Kleider- und Blusen-Stoffen

sind alle bis jetzt erschienenen

Neuheiten für Frühjahr und Sommer

in vielseitiger, reichster Auswahl zur unverbindlichen Besichtigung

und

zum billigsten Verkauf

ausgelegt

4125



Georg Mantz, Karlsruhe
Möbeltransport
Georg Mantz
Karlsruhe
Telefon Nr. 153 • Gassestr. 20

In denkbar grösster Auswahl ein-
getroffen, alle Grössen und Farben

Gummi-Mäntel

allerbestes wasserdichtes Garantie-Fabrikat,
in modifarben, marineblau, grün

22⁵⁰ 26⁵⁰ und 31⁰⁰

Regen- u. Staub-Mäntel

In prima imprägnierten Popeline- und Gummitin-
stoffen, zum Hoch- und Niedrigstellen, neueste
Raglan- und andere Façons, in Sportfarben,
marineblau und schwarz 4129

18⁷⁵ 23⁵⁰ 28⁵⁰ 36⁰⁰

Hirt & Sick Nachf.

Luisenstraße 24

zahlt konkurrenzlose Preise, wie
7, 6 und 5 Pfg. p. Stüd

Deutsche Hebamme a. D.

gewährt Damen Hebehilfe streng diskrete Aufnahme.
Madame Kramer, Nancy, rue General Roche 44



A. Bauer, Optiker,

Kaiserstrasse 124 b.
(Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.)
Spezialität für sorgfältigste Anpassung moderner Augengläser.
Genaue Anfertigung nach augenärztl. Ordinationen. 8065



Red Star Line

Rote Stern Linie
Postdampfer von

Antwerpen

nach

New York

und

Kanada

Wüstnisi erhellend
Nich. Graebene, in Karlsruhe,
Kaiserstrasse 215.

Tanz-

Lehrinstitut
J. Braunagel,
Nowacksanlage 13.
Unterricht moderner Tänze
zu jeder Zeit.

Sücht. Schneiderin

empfiehlt sich im Anfertigen von
Damen- u. Kindergarderoben, auch
ältere Kleider werden abgeändert.
97872 Kavelstrasse 22, part.

Feine Kaffeekränze.

Empfehle
für den Sonntagstisch:

- Schokolade-Sand- Kranz
- Frankfurter-Croquant- "
- Ananas-Butter-Creme- "
- Spanischer Mandel- "
- Wiener Dessert- "
- Chateau-Mois (Pariser) "

Ferner meine Spezial-
Karlsbader-Mocca-Sorte

Richard Freund

Ronditormeister
Kriegstraße Nr. 18.
Telephon 1370.

Komme pünktlich auf Postkarte.

Kaufe getragene Herren- und
Damenkleider, Uniformen, Stie-
fel, Möbel, Betten, alte Zahn-
gebisse u. Goldschmuck. Zahle die
denkbar höchsten Preise. 16809, 52, 35

Weintraub, Kronenstr. 52.



Spezialitäten in Bandagen, Bruch-
bänder mit u. ohne Fed., bequem u. angenehm
zu tragen, Leibbinden, Gummi-
strümpfe, Korsetts, Gerade-
halter, Plattfuß-Einlagen,
Gummiwaren, Luft- u. Wasser-
kissen, Irrigatoren, Spritzen,
hygienische Bedarfsartikel,
Damenbinden, Verbandstoffe,
etc. aller Arten. Möbel für Kranke, wie:
Bilder, Bett-Tische, Klosett-
stühle, geruchl. Kränken-, Ruhe-
u. Fahrstühle etc. in groß. Auswahl u.
10.6 in allen Preislagen. 2012
Prospekte über jeden Artikel auf Wunsch.

Johann Unterwagner,
prakt. Bandagist und Orthopädist,
Karlsruhe, Kaiserpassage 22/26
Anprobierzimmer separat. Telephon 1069.
Ärzte, Fabriken u. Krankenkassen etc.
erhalten hohen Rabatt!!



3055 **Möbel**
Jeder Art von den einfachsten
bis zu den elegantesten
Wohnungs-Einrichtungen
streng reell und billig!
Für Brautleute
ganz besondere Einkaufsquelle.
Gebrüder Klein
Karlsruhe, Durlacherstraße 97/99.
Franko-Lieferung.

Karlsruher Ausstellung 1915

Leistungsfähige Möbelfabrik würde Auftrag auf einige
elegante Innenräume
zum Selbstkostenpreis übernehmen mit der Bedingung,
obige Ausstellung damit besichtigen zu dürfen.
Offerten unter Nr. 1408a an die Exped. der „Bad. Presse“
erbeten. 2.1

Großes Versandhaus Niederlagen errichten

will an verschiedenen Plätzen mit nicht unter 3000 Einwohner
und solche an ansässige, tüchtige Geschäftsleute abgeben. Hoher Ver-
dienst. Großer Geschäftsumsatz. Ausgabe von Katalogen seitens der
Firma. Kapital von 2000 Mk. Bedingung. Risiko vollständig ausge-
schlossen. Zahlreiche Referenzen und Anerkennungen.

Großer Automobil-Gelegenheitskauf!

64 Stück Last-, Geschäfts- und Luxuswagen werden wegen
Umbau und Geschäftsverlegung, um reich zu räumen, äußerst billig
unter günstigen Zahlungsbedingungen abgegeben. Darunter befinden
sich neue und sehr gut erhaltene betriebstüchtige Lastwagen, erstklassige
Wagen, mit 40, 60, 80 und 100 H.P. Hubkraft. **Beste Geschäfts-
wagen** mit 10, 20 und 30 H.P. Hubkraft; außerdem mehrere neue und
gebrauchte Luxuswagen in jeder Pferdestärke. Sodann 200 Stück
neue Vollgummi-Reifen in allen Dimensionen mit 60% Rabatt auf
Listpreis. Ferner ist ein großer Vorrat in Automobilienbehälter ver-
fügblich, darunter neue Automobilienluftklappen zu 2.50 pro Stück,
Zündkerzen, erstklassiges Glycerin, zu 1.90 bei Abnahme von
mindestens 1 Duzend usw. 1497a.3.3

Automobil-Centrale Gängler, Mülhausen i. Elsass
Telegramm-Adresse: Gängler Mülhausen. Telephon 4243

Wintertarten

werden reich und billig angereicht in der
Druckerei der „Badischen Presse“.

C. Jürgensen, Herren- und
empfeilt sich im Anfertigen feiner
Herren- und Damengarderoben,
Modernisieren, Reparaturen u. Auf-
bügeln, gut u. billig. 97884, 2, 3
Müppertstr. 12, 2. St.

Sackstahlspähne

vorzögl. Mittel zum Reinigen von
3.2 Parquetböden. 8901

J. Bähr, Eisenwaren

Waldstraße 51.
Rabattmarken.

Hebamme

1. Kl. von Genf und Oesterreich
Pensionärinnen zu jeder Zeit. Man
spricht deutsch, Genf. Frau Pittet
27.2 Place Cornavin 6, 2821

1000 Wiße

50 Wfg.
in Briefm. Hochoriginell. Sie
playen vor Sachem, dazu noch gratis
hochwertige Beigaben. 666a.13.6
F. Linser, Verlag, Berlin-Pankow 307.

Herde.

Zum Quartalswechsel bringe ich
mein Herdlager in empfehlende
Erinnerung. 97863, 25.1
Zimmermann, Bahnhornstr. 46.

Geld-Darlehen

mit ratenweiser Rückzahlung ohne
Vorkosten. Viele Ausgabungen!
Reell und diskret. Hypotheken-
Baugeld befragt F. Gauweiler,
Karlsruhe, Mühlburg, Garb-
straße 4 b. Mühlporto. 97863, 3.1

Mk. 20 000

als gute 2. Hypothek auf noch
neues, hoch rentables, sehr großes
Wohn- und Geschäftshaus in be-
ster Lage Forstheims wird von
fleißigen Geschäftsmann u. pünkt-
lichen Binszahler sofort oder spä-
ter gefucht.

Offerten unter Nr. 87047 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Auf ein gut rentables Haus
2. Hypothek
16000 Mark
von pünktlichem Binszahler auf
1. April von Selbstgeber gefucht.
Offerten unter Nr. 87548 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Welches edeldenk. Fräulein

oder jung. Witwe, würde intelligen-
zung, Ingenieur mit 1000-1500 A
zu ausichtsreichem Unternehmen
befähigt sein. Spätere Deirat nicht
ausgeschlossen, vielmehr erwünscht.
Diskretion Ehrensache. 2.2
Offerten unter Nr. 87770 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wer leiht 250 Mk.

geg. monatl. Rückzahlung von 60 A
u. guten Zins. Off. unt. Nr. 87896
an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Betriebs-Kapital

durch Akzept-Austausch beschafft
streng reell und diskret. Off. unter
S. Z. 159 an Rudolf Mosse,
Stuttgart. 1563a.2.2

1. Juli wird ausgehende Bäckeri

zu kaufen gefucht. Auch Kauf nicht
ausgeschlossen.
Offerten unter Nr. 87544 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.